

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2025/2026

Für sämtliche Studiengänge der **Evangelisch-Theologischen Fakultät** der **Ruhr-Universität Bochum**.

Stand 21. Juli 2025 (kurzfristige Änderungen und Ergänzungen möglich)

Inhaltsverzeichnis

Fakultätsweite Veranstaltungen	4
Sprach- und Lektürekurse	4
Magister Theologiae	9
Sprachmodul	9
Propaedeuticum	11
Basismodul AT	12
Basismodul NT	13
Basismodul KG.....	14
Basismodul ST	15
Basismodul PT	17
Gemeindepraktikum.....	17
Basismodul Religionswissenschaft	18
Interdisziplinäres Basismodul.....	19
Wahlpflichtbereich (Basis- und Aufbaumodul).....	20
Philosophie	25
Aufbaumodul AT.....	26
Aufbaumodul NT	27
Aufbaumodul KG.....	29
Aufbaumodul ST (Dogmatik und Ethik).....	30
Aufbaumodul PT.....	32
Aufbaumodul Religionswissenschaft	33
Interdisziplinäres Aufbaumodul	34
Integrationsmodul NT	35
Integrationsmodul ST	35
Integrationsmodul PT	36
Bachelor of Arts (B. A.)	36
Orientierungsmodul (nur PO 2024)	36
Altes Testament und Neues Testament/ Bibelwissenschaften	37
Kirchengeschichte.....	40
Systematische Theologie	41
Praktische Theologie	43
Wahlpflichtbereich.....	45
Master of Arts: 1-Fach (PO 2016)	49
Modul MA: Altes Testament	49
Modul MD: Dogmatik.....	53
Modul ME: Ethik	54
Modul MF: Praktische Theologie.....	56
Modul MG: Religionswissenschaft.....	58

I. Evangelisch-Theologische Fakultät	3
Modul MH: Philosophie.....	59
Master of Arts: 2-Fächer (PO 2016)	59
Modul MBW: Bibelwissenschaften	59
Modul MKG: Kirchengeschichte	62
Modul MST: Systematische Theologie.....	63
Modul MPT: Praktische Theologie	65
Modul MPR: Religionswissenschaft und Philosophie	67
Master of Education (M.Ed. 2020)	69
Modul I: Schulische Didaktik und Praxis	69
Modul II: Exemplarische Themen des RU	69
Modul III: Wahlbereich.....	74

I. Evangelisch-Theologische Fakultät

HINWEIS FÜR DIE WAHLPFLICHTBEREICHE IM BACHELOR UND MAGISTER THEOLOGIAE

Dieses Vorlesungsverzeichnis enthält an den entsprechenden Stellen auch Abschnitte zu Lehrveranstaltungen in den jeweiligen Wahlpflichtbereichen. Darüberhinaus gilt, dass i.d.R. *sämtliche* Lehrveranstaltungen (LV) *aller Module* der Evangelisch-Theologischen Fakultät für den Wahlpflichtbereich (WP) angerechnet werden können, sowohl für den MagTheol als auch für den BA. Um Doppelnennungen unter den Überschriften "Wahlpflichtbereiche" zu vermeiden, sind dort nur diejenigen Lehrveranstaltungen aufgeführt, die für kein anderes Modul, also ausschließlich für den WP, angeboten werden.

Fakultätsweite Veranstaltungen

010563 **Kolloquium: Sozietät: Diskurs Praktisch-Theologischer Forschung (Blockveranstaltung)**
Kolloquium Mi 16:00-18:00 GA 7/52 Beginn 15.10. *Karle, Isolde*
2 SWS

Beschreibung:

In der Sozietät besprechen wir aktuelle Forschungsprojekte des Instituts für Religion und Gesellschaft. Sollten Sie daran interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Frau Prof. Dr. Isolde Karle, dann werden Sie eigens dazu eingeladen.

--- Hybrides Format (Präsenz- und Online-Teilnahme gleichzeitig möglich) ---

010560 **Forschungskolloquium mit Doktorand*innen und Habilitand*innen (Blockveranstaltung)**
Kolloquium *Karle, Isolde*
1 SWS

Beschreibung:

Das Kolloquium findet als Blockseminar am Ende des Semesters statt. Der genaue Termin wird zu Beginn des Wintersemesters definitiv bekanntgegeben. Eingeladen sind alle Doktorand*innen, Postdoktorand*innen der Praktischen Theologie und interessierte Studierende.
Geplanter Ort: Sitzungszimmer der Fakultät

010460 **Forschungskolloquium: Systematisch-theologisches Forschungskolloquium (Blockveranstaltung)**
Kolloquium *Thomas, Günter*

Beschreibung:

Im Forschungskolloquium werden neuere einschlägige Arbeiten der theologischen Forschung analysiert und besprochen. Darüber hinaus werden unveröffentlichte Texte der Teilnehmenden vorgestellt. Die Teilnahme erfolgt aufgrund einer Einladung. Wer Interesse hat, kann sich aber selbstständig via E-Mail systheol-thomas@rub.de an den Lehrstuhl wenden.
Die Termine werden im Semester bekannt gegeben.

010160 **Kolloquium: Forschungskolloquium Altes Testament (Blockveranstaltung)**
Kolloquium *Krause, Joachim
Bührer, Walter*

Beschreibung:

Im Zentrum des Kolloquiums stehen die Begleitung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten aus dem Bereich der alttestamentlichen Wissenschaft, die derzeit an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der RUB entstehen, sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler*innen zu aktuellen Projekten. Außerdem werden neuere innovative alttestamentliche Arbeiten aus dem deutsch- und englischsprachigen Bereich vorgestellt und kritisch besprochen, so dass im Laufe der Zeit das Spektrum gegenwärtiger alttestamentlicher Forschung und Tendenzen der Forschung sichtbar werden. Die Veranstaltung ist für alle Studiengänge geöffnet. Neu hinzukommende Interessent*innen werden gebeten, sich bei den Dozierenden zu melden.

Sprach- und Lektürekurse

010035a **Tutorium Hebräisch (Dommasch)**
Tutorium Mo 11:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 13.10. *Schmidtkunz,
Petra*
Do 12:00-14:00 GA 8/32 Beginn 16.10.
Fr 09:00-09:45 Beginn 17.10.

Module: WP: Alte Sprachen

010044b **Tutorium Altgriechisch Unterkurs (Lara Gerlach)**
Tutorium Reis, Burkhard

Beschreibung:

Wann genau das Tutorium stattfindet, wird mit den Teilnehmenden zu Beginn des Semesters besprochen.

Module: WP: Alte Sprachen

010049a **Tutorium Altgriechisch Oberkurs (Miriam Gatawis)**
Tutorium Reis, Burkhard

Beschreibung:

Wann genau das Tutorium stattfindet, wird mit den Teilnehmenden zu Beginn des Semesters besprochen.

Module: WP: Alte Sprachen

010049b **Tutorium Altgriechisch Oberkurs (Sophia Heinrich)**
Tutorium Reis, Burkhard

Module: WP: Alte Sprachen

010035 **Hebräisch Sprachkurs**
Sprachkurs Mo 08:00-11:00 GABF 04/511 Beginn 13.10. Schmidtkunz,
Petra
Di 08:00-10:00 GABF 04/511 Beginn 14.10.
Mi 08:00-10:00 GABF 04/511 Beginn 15.10.

Beschreibung:

Biblisches Hebräisch

Der Sprachkurs Hebräisch führt innerhalb eines Semesters zum Hebraicum. Das heißt, Sie werden am Ende des Kurses in der Lage sein, mittelschwere hebräische Texte des Alten Testaments (ggf. mit Hilfe eines Wörterbuchs) zu übersetzen. Kursinhalte sind die Formen- und Satzlehre sowie der Grundwortschatz des Biblischen Hebräisch. Darüber hinaus werden wir viele Originaltexte des Alten Testaments (der Hebräischen Bibel!) lesen, um das Übersetzen frühzeitig zu üben. Zum Kurs gehört ein verpflichtendes Tutorium. Es ist mit einem zusätzlichen Arbeitsaufwand von 10 bis 15h pro Woche für Hausaufgaben sowie Vor- und Nachbereitung zu rechnen.

Anzuschaffen sind für den Kurs das Lehrbuch von Kim Strübind: „Alef-Bet. Einführung in das biblische Hebräisch“, GFTP-Verlag: 3. Aufl. 2025, sowie eine hebräische Bibel und ein Wörterbuch. Das Lehrbuch „Alef-Bet“ ist zur ersten Unterrichtsstunde mitzubringen. Es muss über die Website (<https://www.gftp.de/foerderung-projekte/lehrbuch-hebraeisch>) direkt beim Autor bestellt werden. Empfohlen wird als Wörterbuch die Paperback-Ausgabe von „Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons (KAHAL)“, herausgegeben von [Walter Dietrich](#) und [Samuel Arnet](#), Brill: 2. Aufl. 2019 (ISBN: 9789004420908). Wörterbuch und Bibel werden erst in der zweiten Hälfte des Kurses benötigt und können später (bei Bedarf gemeinsam) gekauft werden.

Kurszeiten:

Montag, 8:15-11h (Unterricht), 11-11:45h (Tutorium)

Dienstag, 8-10h (Unterricht)

Mittwoch 8-10h (Unterricht)

Donnerstag 12:15-13:45h (Tutorium)

Freitag 9-9:45h (zusätzliche Online-Sprechstunde der Tutorin)

Bitte machen Sie sich bereits vor der ersten Stunde mit den Buchstaben des hebräischen Alphabets vertraut. Eine Übersicht findet sich im Lehrbuch.

Module: Biblisches Hebräisch (PO 2016)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

Sprachmodul

WP: Alte Sprachen

010040 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**
Sprachkurs Mo 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 13.10. Reis, Burkhard
5 SWS / 10 Do 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 16.10.
CP

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinè), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A.

Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

Sprachmodul

WP: Alte Sprachen

010041 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (synchron digital)**

Sprachkurs Do 16:00-18:00 GA 7/52 Beginn 16.10.

Penzel, Joachim

5 SWS / 10

CP

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinè), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

--- synchron digital ---

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A.

Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

Sprachmodul

WP: Alte Sprachen

010042 **Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch**

Lektürekur Fr 14:00-15:30 GA 8/37 Beginn 17.10.

Reis, Burkhard

s

2 SWS / 2

CP

Beschreibung:

Der Kurs begleitet und ergänzt die Einführung in die griechische Sprache im Unterkurs. Das im Unterkurs Gelernte wird anhand sukzessiv wachsender Texte weiter eingeübt und vertieft, wobei von vornherein ein Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik liegt. Daneben treten Übungen zur Formenlehre des Verbs. Die Erfahrung zeigt, dass die Teilnehmer dieses Kurses im Unterkurs deutlich besser abschneiden und schneller zum Graecum kommen. Zusammen mit dem Unterkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich.

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Aufl., Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steintal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 WP: Alte Sprachen

010043 **Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch**

Sprachkurs
5 SWS

Penzel, Joachim

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 Sprachmodul
 WP: Alte Sprachen

010045 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien**

Sprachkurs Di 10:00-12:00 GA 03/49 Beginn 14.10.
 5 SWS / 10 Fr 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 17.10.
 CP

Reis, Burkhard

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Iosephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.

Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr. 010040) angegeben!

(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 Sprachmodul
 WP: Alte Sprachen

010047 **Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch**
 Lektürekurs Mo 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 20.10. *Reis, Burkhard*
 s
 2 SWS / 2
 CP

Beschreibung:

Der Kurs begleitet und ergänzt die fortgeschrittene Einführung in die griechische Sprache im Oberkurs. Das im Oberkurs Gelernte wird anhand relevanter Originaltexte (Flavius Josephus, ggf. auch NT und LXX) weiter eingeübt und vertieft, wobei der Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik mit Blick auf das nahende Graecum liegt.

Je nach Fähigkeit und Wunsch der Teilnehmer wird es aber auch Grammatikwiederholungen geben.

Zusammen mit dem Oberkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich.

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV.-Nr. 010040) angegeben!

(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010048 **Ferienkurs zum Oberkurs Altgriechisch**
 Sprachkurs *Reis, Burkhard*

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 Sprachmodul
 WP: Alte Sprachen

010044a **Tutorium Altgriechisch Unterkurs (Jonas Meinert)**
 Tutorium *Reis, Burkhard*

Module: WP: Alte Sprachen

010133 **Übung: Hebräische Lektüre: Das Hohelied**
 Übung Di 16:00-17:00 GABF 04/352 Beginn 14.10. *Bührer, Walter*

Beschreibung:

Anhand der gemeinsamen Lektüre des Hoheliedes werden die Hebräischkenntnisse der Teilnehmenden vertieft. Dabei wird die inhaltliche Diskussion der übersetzten Texte nicht zu kurz kommen.

Module: WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010036	Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Epiktet, Vom Kynismus (Diss. III 22)				
Lektürekurs	Do 14:00-15:30	GA 8/37	Beginn 16.10.		<i>Reis, Burkhard</i>
s					
2 SWS					

Beschreibung:

Der Kynismus (von griech. kyôn = Hund) war eine philosophische Bewegung der Antike, deren Anhänger, am bekanntesten: Diogenes von Sinope (405-320 v. Chr.), das Ideal radikaler Unabhängigkeit und Selbstgenügsamkeit dadurch zu realisieren versuchten, dass sie auf jeden Besitz verzichteten und gesellschaftliche Normen ablehnten. Ihren Zeitgenossen kamen die Kyniker oft wie ungepflegte Hippies vor.

Als der ehemalige Sklave und Philosoph Epiktet am Anfang des 2. Jh.n.Chr. in seinen Vorlesungen für die Ethik des von ihm vertretenen Stoizismus warb, griff er zustimmend auf die kynische Lebensweise zurück, in der er eine Vorwegnahme und extreme Form des eigenen stoischen Ideals sah. Wir wollen seine Vorlesung "Vom Kynismus" vollständig in Übersetzung, in Teilen im Original lesen, einen Seitenblick in Lukians Kyniker-Biographie "Demonax" werfen und u.a. die Frage diskutieren, ob auch Jesus und die von ihm angestoßene Bewegung kynische Züge tragen. Da die Sprache Epiktets der des NT ähnelt, macht nichts falsch, wer hier sein Griechisch auffrischen will; ein benotetes Graecum sollte sie/er bereits mitbringen. An einer Philosophicumsprüfung Interessierte können sich über Epiktet prüfen lassen.

Literatur: - Rapp, Christof [Übs.]: Epiktet. Handbüchlein der Moral. Auswahl aus den Unterredungen. Fragmente, Stuttgart 2023 (bitte anschaffen!); - Schrieffl, Anna: Stoische Philosophie. Eine Einführung, 2. Aufl., Stuttgart 2024 (zur Anschaffung empfohlen). Lang, Bernhard: Jesus der Hund. Leben und Lehre eines jüdischen Kynikers, München 2010. Weitere Texte werden bei Moodle verfügbar gemacht.

Module: WP: Transdisziplinäres Modul

Magister Theologiae

Sprachmodul

010035	Hebräisch Sprachkurs				
Sprachkurs	Mo 08:00-11:00	GABF 04/511	Beginn 13.10.		<i>Schmidtkunz, Petra</i>
	Di 08:00-10:00	GABF 04/511	Beginn 14.10.		
	Mi 08:00-10:00	GABF 04/511	Beginn 15.10.		

Beschreibung:

Biblisches Hebräisch

Der Sprachkurs Hebräisch führt innerhalb eines Semesters zum Hebraicum. Das heißt, Sie werden am Ende des Kurses in der Lage sein, mittelschwere hebräische Texte des Alten Testaments (ggf. mit Hilfe eines Wörterbuchs) zu übersetzen. Kursinhalte sind die Formen- und Satzlehre sowie der Grundwortschatz des Biblischen Hebräisch. Darüber hinaus werden wir viele Originaltexte des Alten Testaments (der Hebräischen Bibel!) lesen, um das Übersetzen frühzeitig zu üben. Zum Kurs gehört ein verpflichtendes Tutorium. Es ist mit einem zusätzlichen Arbeitsaufwand von 10 bis 15h pro Woche für Hausaufgaben sowie Vor- und Nachbereitung zu rechnen.

Anzuschaffen sind für den Kurs das Lehrbuch von Kim Strübind: „Alef-Bet. Einführung in das biblische Hebräisch“, GFTP-Verlag: 3. Aufl. 2025, sowie eine hebräische Bibel und ein Wörterbuch. Das Lehrbuch „Alef-Bet“ ist zur ersten Unterrichtsstunde mitzubringen. Es muss über die Website (<https://www.gftp.de/foerderung-projekte/lehrbuch-hebraeisch>) direkt beim Autor bestellt werden. Empfohlen wird als Wörterbuch die Paperback-Ausgabe von „Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons (KAHAL)“, herausgegeben von [Walter Dietrich](#) und [Samuel Arnet](#), Brill: 2. Aufl. 2019 (ISBN: 9789004420908). Wörterbuch und Bibel werden erst in der zweiten Hälfte des Kurses benötigt und können später (bei Bedarf gemeinsam) gekauft werden.

Kurszeiten:

Montag, 8:15-11h (Unterricht), 11-11:45h (Tutorium)

Dienstag, 8-10h (Unterricht)

Mittwoch 8-10h (Unterricht)

Donnerstag 12:15-13:45h (Tutorium)

Freitag 9-9:45h (zusätzliche Online-Sprechstunde der Tutorin)

Bitte machen Sie sich bereits vor der ersten Stunde mit den Buchstaben des hebräischen Alphabets vertraut. Eine Übersicht findet sich im Lehrbuch.

Module: Biblisches Hebräisch (PO 2016)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

Sprachmodul

WP: Alte Sprachen

010040	Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien			<i>Reis, Burkhard</i>
	Sprachkurs	Mo 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 13.10.
	5 SWS / 10	Do 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 16.10.
	CP			

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinê), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 Sprachmodul
 WP: Alte Sprachen

010041	Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (synchron digital)			<i>Penzel, Joachim</i>
	Sprachkurs	Do 16:00-18:00	GA 7/52	Beginn 16.10.
	5 SWS / 10			
	CP			

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinê), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

--- synchron digital ---

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 Sprachmodul
 WP: Alte Sprachen

010045	Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien			
Sprachkurs	Di 10:00-12:00	GA 03/49	Beginn 14.10.	<i>Reis, Burkhard</i>
5 SWS / 10	Fr 10:00-12:00	GA 03/142	Beginn 17.10.	
CP				

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Iosephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.

Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr. 010040) angegeben!

(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 Sprachmodul
 WP: Alte Sprachen

010043	Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch			
Sprachkurs				<i>Penzel, Joachim</i>
5 SWS				

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 Sprachmodul
 WP: Alte Sprachen

010048	Ferienkurs zum Oberkurs Altgriechisch			
Sprachkurs				<i>Reis, Burkhard</i>

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.) (PO 2016)
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft
 Sprachmodul
 WP: Alte Sprachen

010035a	Tutorium Hebräisch (Dommasch)			
Tutorium	Mo 11:00-12:00	GABF 04/511	Beginn 13.10.	<i>Schmidtkunz, Petra</i>
	Do 12:00-14:00	GA 8/32	Beginn 16.10.	
	Fr 09:00-09:45		Beginn 17.10.	

Module: WP: Alte Sprachen

Propaedeuticum

010125	Seminar: Bibelkunde Altes Testament			
Seminar	Di 14:00-16:00	GABF 04/709	Beginn 21.10.	<i>Rehr, Maira</i>

Beschreibung:

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die zentralen Inhalte, die Grundlinien der alttestamentlichen Bücher und die Strukturen der Hebräischen Bibel kennenzulernen. Außerdem werden theologische Schwerpunkte der alttestamentlichen Bücher erschlossen. Der Kurs besteht aus zwei Fundamenten, die eigene Lektüre der Bibeltexte sowie das Strukturieren von Inhalten und die Besprechung wesentlicher Elemente im Kurs selbst.

Module: Propaedeuticum

010103 **Vorlesung: Einführung in die Evangelische Theologie (BA 2024 und MagTheol)**

Vorlesung Mo 16:00-18:00 GA 8/32 Beginn 20.10.

Schmidtkunz,
Petra

Beschreibung:

Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie
Die Lehrveranstaltung führt in das Studium der Evangelischen Theologie ein. Dies umfasst Überblicke zu Strukturen des Studiums und der Fakultät sowie erste Einblicke in die Besonderheiten der einzelnen Fachgebiete. Hierzu werden Vertreter*innen der verschiedenen theologischen Disziplinen ihr Fach und ihre jeweilige Arbeit vorstellen. Eine Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten begleitet die Vorlesung.

Module: Orientierungsmodul (PO 2024)
Propaedeuticum

010015 **Übung: Wissenschaftliches Arbeiten**

Übung Di 16:00-17:00 GA 7/52 Beginn 14.10.

Rehr, Maira

Beschreibung:

Wissenschaftliches Arbeiten macht Spaß! Mit etwas Erfahrung und dem richtigen Handwerkszeug gelingen Ergebnisse, auf die man stolz sein kann. Die Übung führt in das wissenschaftlichen Arbeiten in der evangelischen Theologie ein. Von der Erarbeitung einer Fragestellung bis zur Erstellung des Literaturverzeichnisses sollen in dieser Übung alle Schritte auf dem Weg zu einer wissenschaftlichen Arbeit besprochen und eingeübt werden. Ziel der Übung ist es, Sicherheit im Schreiben erster theologischer Texte zu erlangen.

Module: Orientierungsmodul (PO 2024)
Propaedeuticum

Basismodul AT

010120 **Proseminar: Einführung in die Exegese des Alten Testaments**

Proseminar Di 12:00-14:00 GA 8/32 Beginn 21.10.

Krause, Kai

Beschreibung:

In den historisch-kritischen Bibelwissenschaften des Alten und Neuen Testaments werden biblische Texte als historische Dokumente mit einer langen und vielfältigen Entstehungsgeschichte in den Blick genommen. Um zu einem besseren Verständnis der Texte zu gelangen, ihre teilweise fremdgewordene Welt und ihre widersprüchliche Vielstimmigkeit zu verstehen, ist die Betrachtung dieser Geschichte unumgänglich. Die Methodenschritte der historisch-kritischen Textauslegung stellen hierfür die essentiellen Werkzeuge dar.

Im Proseminar Altes Testament werden diese Methodenschritte vorgestellt, kritisch diskutiert und an ausgewählten Textbeispielen des Alten Testaments eingeübt. Die Teilnehmenden erwerben durch das Proseminar die grundlegende Fähigkeit, sich eigenständig alttestamentliche Texte in ihrem Kontext zu erschließen und am akademischen Diskurs über sie teilzunehmen. Für einen nachhaltigen Lernerfolg sind Vor- und Nacharbeit essenziell, sodass der zu erwartende Arbeitszeitaufwand durchschnittlich 3-4h zusätzlich zum Seminar beträgt.

Teilnahmevoraussetzung: Hebraicum sowie nach Möglichkeit Griechisch- und Lateinkenntnisse

Module: Basismodul Altes Testament
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010102 **Vorlesung: Amos: Prophet – Buch – Wirkung**

Vorlesung Di 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 14.10.

Krause, Joachim

Beschreibung:

Das Amosbuch gehört zu den wirkmächtigsten Werken im Alten Testament. Die Vorlesung geht von der vorliegenden Gestalt des Buches aus und fragt nach seinem literarhistorischen Profil. Auf diese Weise kommt der Prophet Amos und seine Botschaft in den Blick, gleichgewichtig damit aber auch deren Entfaltung, Weiterentwicklung und Anwendung auf neue Kommunikationssituationen. Das Format der exegetischen Vorlesung erlaubt die eingehende Erschließung zentraler Texte. Hebräischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingende Voraussetzung zur Teilnahme.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 Basismodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010100 **Vorlesung: Einführung in das Alte Testament**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 15.10.

Bührer, Walter

Beschreibung:

Die Vorlesung vermittelt Grundwissen zum Alten Testament, zur Kanonbildung, zur Literaturgeschichte der einzelnen Schriften sowie zur Geschichte Israels.

Module: Altes Testament und Neues Testament (PO 2024)
 Basismodul Altes Testament
 M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)

Basismodul NT

010201 **Vorlesung: Das Lukasevangelium**

Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 21.10.

*von Bendemann,
 Reinhard*

Beschreibung:

Das dritte Evangelium, welches in der späteren altkirchlichen Tradition dem Paulusbegleiter und Arzt Lukas zugeschrieben wird, ist in vielerlei Hinsicht neben Matthäus das wirkungskräftigste Evangelium der Christenheit geworden. Angefangen bei den Geschichten über die Geburt und Kindheit Jesu, über Erzählungen wie die vom Fischzug des Petrus, Totenerweckungsgeschichten wie die vom Jüngling zu Nain, Gleichniserzählungen, z.B. vom barmherzigen Samariter oder vom verlorenen Sohn, bis hin zu Ostergeschichten wie denen von den Emmausjüngern, hat sich die Erzählkunst des Lukas weitgehend „durchgesetzt“ und z.B. auch die christliche Liturgie und das Kirchenjahr stark geprägt. Wir wollen in der Vorlesung den Text des Lukas abschnittsweise gründlich kennenlernen. Dazu führt die Vorlesung in die klassischen philologischen und literarischen Probleme des dritten Evangeliums ein und verbindet dies mit Grundwissen zur neutestamentlichen Evangelienliteratur, Theologie und Auslegungsgeschichte insgesamt. Eine ausführliche Literaturliste mit neuesten wissenschaftlichen Kommentaren u.a. wird in der Vorlesung vorgestellt. Zur Vorbereitung der Vorlesung ist es sinnvoll, das Lukasevangelium zu lesen.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010220 **Proseminar Neues Testament**

Proseminar Mo 12:00-14:00 GA 8/32 Beginn 13.10.

Wick, Peter

Beschreibung:

Im Proseminar werden Sie die klassischen historisch-kritischen Methoden zur Textauslegung kennenlernen und neuere Methoden, die den Text in seiner vorliegenden Fassung wahrnehmen und verstehen wollen. Neben vorbereitender Lektüre wird es viel Ausprobieren, Anwenden und Entdecken in Gruppenarbeiten geben. Die Praxis der Textauslegung wird eingeübt werden. Auch Exegese mit Unterstützung von KI wird eingeübt. Literatur wird über Moodle bereitgestellt.

Module: Altes Testament und Neues Testament (PO 2024)
 Basismodul Neues Testament
 M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010200 **Vorlesung: Einführung in das Neue Testament**
 Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 16.10. Wick, Peter

Beschreibung:

In dieser Vorlesung wird es um den historischen Kontext des NT, um die 27 Schriften des NT, ihre Entstehung und ihre historische Bestimmung, ihre Inhalte und um theologische Grundlinien gehen. Besonders die Evangelien und Paulus werden im Mittelpunkt stehen. Auch die Entstehung des NT und seine Überlieferung wird vorgestellt werden
 Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und über Moodle bereitgestellt werden.

Module: Altes Testament und Neues Testament (PO 2024)
 Basismodul Neues Testament
 M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010202 **Vorlesung: Das Neue Testament und die Mysterien**
 Vorlesung Do 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.10. Wick, Peter

Beschreibung:

Die Mysterienkulte sind die großen Fruchtbarkeitskulte in der Antike. Die frühen christlichen Autoren halten dazu eine große Distanz. Andere wie Paulus fangen schon im NT an, wichtige, religiös relevante Teile zu übernehmen. Religionsgeschichte und theologiegeschichtlich zeigen sich hier spannende Vorgänge: Wie weit gehen Christinnen und Christen bei der Übernahme von Elementen aus anderen Kulturen? Wie stark inkulturieren sie sich in ihrer Umwelt, wie stark grenzen sie sich ab, wieviel übernehmen sie aus einer nichtjüdischen Kultur? Dabei werden grundlegende theologische Fragen offengelegt und neu beantwortet: Wie kann der Tod gedeutet werden? Gibt es eine positive Deutung des Todes? Bewirkt der Tod sogar neues Leben? Was verändert sich in der Theologie, wenn die Fruchtbarkeit der Menschen und der Erde theologisch rezipiert werden? Ansätze einer Theologie der Erde (Ökologie) werden sichtbar. Die Erde wird zu einem eigenständigen, von Gott geehrten und angesprochenen Subjekt. Was bedeutet es, wenn die Welt als etwas begriffen wird, was enträtselt werden kann? Was bedeutet es, wenn das, was die Welt am Laufen hält, als unfassbares Geheimnis bestimmt wird. Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und über Moodle bereitgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

Basismodul KG

010321 **Proseminar: „Wir sind in die Irre gegangen“ – Kirchen im Nationalsozialismus**
 Proseminar Do 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 16.10.

Beschreibung:

Die Rolle der Kirchen im nationalsozialistischen Regime ist bis heute Gegenstand lebendiger Diskussionen: Die Ambivalenz der Haltung der Kirchen zeigt sich einerseits in schuldhaften Verstrickungen mit der NS-Regierung und ihrer Ideologie, andererseits aber auch in vereinzelt Widerstandsstrukturen und -figuren. Daraus ergibt sich die bis heute brennende Frage nach den theologischen Voraussetzungen und Argumentationen, die eine widerständige oder affirmative Haltung jeweils begünstigen oder hervorbringen.

In diesem Proseminar werden die innerkirchlichen Entwicklungen und Diskurse der Zeit unmittelbar vor und während des Dritten Reichs in ausgewählten Quellen mit begleitender Sekundärliteratur untersucht und die methodischen Grundlagen kirchengeschichtlicher Arbeit vermittelt. Zur Kreditierung werden mündliche Diskussionsbereitschaft sowie die Absolvierung kleinerer schriftlicher Übungsaufgaben vorausgesetzt.

Zum einführenden Überblicksgewinn wird die Lektüre von Christoph Strohm, Die Kirchen im Dritten Reich (München, 2021) empfohlen.

Module: Basismodul Kirchengeschichte
 Kirchengeschichte (PO 2024)
 M02: Kirchengeschichte (PO 2016/2019)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse^A

010302 **Vorlesung: KG I Kirchen- und Christentumsgeschichte in der Antike**
 Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 15.10. Greschat, Katharina

Beschreibung:

Wie wurde aus einer kleinen jüdischen Gruppierung eine eigenständige Religion? Welche Schwierigkeiten hatte diese zu bewältigen und wie entwickelten sich Eigenheiten? Abgrenzungen nach innen und nach außen befestigten die eigene Identität, die sich nach der Einordnung in den religionspolitischen Kontext des Römischen Reichs noch einmal deutlich veränderte. So entstanden unterschiedliche Lebens- und Glaubenswelten im Rahmen des antiken Christentums, die eine erhebliche Wirkung entfalten sollten. All diesen Entwicklungen soll im Rahmen der Vorlesung nachgegangen und deutlich gemacht werden, dass es sich um einen sehr dynamischen Prozess gehandelt hat.

Literatur (zur Einführung):

Greschat, Katharina, Kirchengeschichte I: Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter, LETH III, Leipzig 2023.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Basismodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010303 **Vorlesung: KG III – Reformation**
 Vorlesung Mo 10:00-12:00 GA 8/32 Beginn 13.10. *Gause, Ute*

Beschreibung:

Obwohl mittlerweile eine Dekonstruktion der Epoche Reformation en vogue zu sein scheint (B. Hamm, V. Leppin), bildet die Zeit der Reformation (1517–1555) für die Evangelische Theologie die basale Grundlage der folgenden Entstehung der evangelischen Kirchen und ihrer Theologie.

Mit der Veröffentlichung von Luthers 95 Thesen im Jahr 1517 beginnen grundstürzende Veränderungen, die schließlich die mittelalterliche Kircheneinheit zerbrechen ließen. Wie kam es dazu? Welche Voraussetzungen bildeten den Nährboden (Humanismus, Renaissance, Buchdruck, Ablass ...) für diese Entwicklung? Warum wurde Luthers Theologie so zustimmend rezipiert? Welche Alternativen zu Luther boten sich und wie gelang die Etablierung des Protestantismus?

Literatur zur Vorbereitung:

T. Kaufmann, Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 2, Darmstadt 2008

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Basismodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

Basismodul ST

010420 **Proseminar: Medizinethik am Anfang und am Ende des Lebens**
 Proseminar Di 16:15-17:45 GABF 04/511 Beginn 14.10. *Schell, Maximilian*

Beschreibung:

Das Seminar führt in grundlegende Methoden theologisch-ethischer Urteilsbildung ein und bietet einen instruktiven Überblick über gegenwärtige Herausforderungen der Medizin- und Bioethik am Anfang und am Ende des Lebens. Neben grundlegenden Fragen zum Status des vorgeburtlichen Lebens beschäftigen wir uns mit theologisch-materialethischen Perspektiven zu Schwangerschaftskonflikten, zur Reproduktions- und Pränatalmedizin, zu Organtransplantationen sowie zum assistierten Suizid.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 Systematische Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

010400 **Vorlesung: Das Vaterunser als theologischer Grundtext der Christenheit (asynchron)**
 Vorlesung Mi 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 15.10. *Thomas, Günter*
 2 SWS

Beschreibung:

- Vorlesung kann sowohl für den Bereich Dogmatik als auch für den Bereich Ethik anrechnet werden - Diese Lehrveranstaltung findet als digitale und asynchrone Vorlesung statt. Der Start erfolgt via einer einführenden Präsenzvorlesung zum Kennenlernen und ‚Teambuilding‘. Nach 2/3 der Vorlesung wird es einen zweiten Präsenztermin zum Austausch geben. Diese beiden Präsenztermine sind sehr erwünscht. Sie sind aber nicht zwingend zu belegen. Zum Nachweis der Teilnahme wird in der vorlesungsfreien Zeit von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Essay zum Vaterunser geschrieben.

Zur Sache: Das Vaterunser ist der wichtigste persönliche und gottesdienstliche Gebetstext, der alle Zeiten und alle Konfessionen und Denominationen im Christentum überspannt. Zugleich ist es ein Reflexionstext, der in Katechismen erläutert und in theologischen Abhandlungen interpretiert wurde und wird. Der Text selbst verklammert eng dogmatische und ethische Fragen. Aus diesen Gründen bietet sich das Vaterunser für eine elementare Einführung in die Aufgaben und Vollzugsformen systematischer Theologie an.

Die Zugangsdaten zu den auf der Videoplattform Vimeo hinterlegten Videos werden in Moodle hinterlegt. Einführende Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und auf Moodle eingestellt.

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
Systematische Theologie (PO 2024)
WP: Theologie der Gegenwart

010422 **Proseminar: Unter dem Schatten des Kirchturms – Ekklesiologie**

Proseminar Mo 14:00-16:00 GA 8/32 Beginn 20.10.

Stoppel, Hendrik

Beschreibung:

Was ist Kirche? Diese scheinbar einfache Frage steht im Zentrum der Ekklesiologie. In diesem Proseminar nähern wir uns dem Verständnis von „Kirche“ aus theologischer Perspektive: von ihren biblischen Ursprüngen über die großen ekklesiologischen Entwürfe der Alten Kirche und der Reformation bis hin zu gegenwärtigen kirchentheoretischen Reflexionen. Dabei sollen auch aktuelle Herausforderungen zur Sprache kommen: Was bedeutet es heute, „Kirche“ zu sein? Welche Rolle spielen Raum, Gemeinschaft, Macht, Amt und Sendung? Und was bleibt vom „Schatten des Kirchturms“ in einer säkularen Gesellschaft? Dabei erlangen wir auch einen Überblick über die Themen der Dogmatik insgesamt und üben den Umgang mit entsprechenden Texten und Systemen ein.

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
Systematische Theologie (PO 2024)
WP: Theologie der Gegenwart

010427 **Hauptseminar: Theologische Begründungen der Demokratie (Blockveranstaltung synchron/digital)**

Hauptseminar

Thomas, Günter

Beschreibung:

Dieses Seminar ist digital/synchron (!) stattfindendes Blockseminar. Nach einer einführenden Sitzung (digital synchron) wird es an zwei Wochenenden (Freitagnachmittag/Samstag 13:00); digital synchron) durchgeführt.

Über viele Jahrhunderte hinweg lebten Christen in verschiedensten Staatsformen, die sie rechtfertigten und verteidigten, die sie bauten und bekämpften und die sie nicht zuletzt veränderten. Sie ‚begründeten‘ dabei unterschiedliche Gestaltungen des politischen Raumes und des jeweiligen Polis. Gegenwärtige Infragestellungen des pluralistischen, liberalen und demokratischen Rechtsstaats lassen fragen, mit welchen guten theologischen Argumenten Christen die Demokratie ‚begründen‘ und befürworten.

Angesichts der Tatsache, dass die deutschen Kirchen und die deutsche Theologie relativ spät zu einer uneingeschränkten Bejahung der Demokratie fanden, weitet das Seminar den Blick und wendet sich auch zwei wichtigen amerikanischen Theologen zu, die früh die Entwicklung der Demokratie beförderten, konkret dem Puritaner Roger William (ca. 1603-1684) und dem Presbyterianer John Witherspoon (1723-1794). Analysiert wird auch die direkt nach dem 2. Weltkrieg ins Deutsche übersetzte Demokratieschrift Reinhold Niebuhrs. Nicht fehlen wird die sogenannte Demokratiedenkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) aus dem Jahr 1984 (!). Die Seminartexte sind via Moodle zugänglich. Das Moodlepasswort bekommen Sie nach der Anmeldung in e-campus zugesendet.

Unterschiedliche Niveaustufen der Studierenden werden im Seminar berücksichtigt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 Systematische Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

Basismodul PT

010500	Vorlesung: Gesellschaft und Religion: Einführung in die Praktische Theologie				
	Vorlesung	Mi 10:00-12:00	Beginn 15.10.		Peuckmann, Niklas

Beschreibung:

Religion ist als soziale und kulturelle Praxis beschreib- und beobachtbar. Diesem Ansatz folgt auch die Praktische Theologie, die sich der Wahrnehmung, Reflexion sowie der theoretischen Kontextualisierung der religiösen Praxis widmet. Konstitutiv ist dabei für praktisch-theologisches Arbeiten stets der inter- und transdisziplinäre Austausch.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Fach der Praktischen Theologie. Dabei rücken zum einen die theoretischen sowie historischen Grundlagen des Faches in den Blick. Zum anderen werden die klassischen Teilgebiete der Praktischen Theologie (bspw. Seelsorgelehre oder Predigtlehre) bearbeitet. Schließlich werden auch aktuelle Themenfelder wie „Kirche im Klimawandel“ oder „Religion in einer Vorkriegsgesellschaft“ beleuchtet, um den gegenwärtigen Entwicklungen der religiösen Praxis Rechnung zu tragen.

Die Vorlesung richtet sich an alle interessierten Studierenden der Evangelischen Theologie. Als Einführungsvorlesung ist die Lehrveranstaltung gleichsam für alle geeignet, die sich mit Fragen von Gesellschaft und Religion beschäftigen.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010527	Homiletisches Proseminar				
	Seminar	Do 10:00-12:00	GA 8/37	Beginn 16.10.	Ebbertz, Johannes

Beschreibung:

Im Homiletischen Proseminar beleuchten wir die Schritte der Predigterarbeitung und diskutieren historische wie gegenwärtige Predigtkonzepte. Dieses Seminar führt somit in die Diskussion homiletischer Grundfragen ein. Vorausgesetzt werden Ihre aktive Mitarbeit sowie die Vorbereitung der zu lesenden Texte. Sprachkenntnisse (Hebräisch und Griechisch) sind erforderlich.

Das homiletische Proseminar dient als Vorbereitung für das Homiletische Hauptseminar, welches im darauffolgenden Semester von Ihnen besucht werden kann. Dies wird empfohlen. Zwischen dem Proseminar (WS 2025/26) und dem Hauptseminar (SoSe 2026) sollten Sie in den Semesterferien in einem Gemeindegottesdienst eine Predigt halten, welche im Hauptseminar (SoSe 2026) reflektiert wird.

Module: Basismodul Praktische Theologie
 WP: Theologie der Gegenwart

Gemeindepraktikum

010520	Seminar: Vor- und Nachbereitung des Gemeindepraktikums				
	Seminar	Fr 14:00-16:00	GA 7/52	Einzeltermin am 17.10.	Eichener, Elis
		Fr 14:00-18:00	GA 7/52	Einzeltermin am 23.01.	
		Sa09:00-14:00		Einzeltermin am 24.01.	

Beschreibung:

Was sind die Aufgaben einer Pfarrerin? Wie lassen sich Beruf und Familie vereinen? Um diese und ähnliche Fragen zu reflektieren, wird das Gemeindepraktikum von diesem Seminar begleitet. Wir setzen uns zur Vorbereitung des Gemeindepraktikums mit praktisch-theologischen sowie insbesondere pastoraltheologischen Entwürfen auseinander und werden die Erfahrungen aus dem Praktikum im Nachhinein gemeinsam auswerten. In der vorlesungsfreien Zeit findet das Gemeindepraktikum statt, das je nach Studienordnung 4 bis 6 Wochen umfasst. Die letzte Sitzung erfolgt nach dem Gemeindepraktikum im Sommersemester.

Das Seminar besteht aus folgenden Blockveranstaltungen

17.10.2025, 14 - 16 Uhr: Konstituierende Sitzung

23.01.2026, 14 - 18 Uhr: Hauptblock I

24.01.2026, 9 - 14 Uhr: Hauptblock II

17.04.2026, 9 - 14 Uhr: Auswertungssitzung

Bitte berücksichtigen Sie, dass alle diese Termine wahrgenommen werden sollen. Der Besuch des Seminars empfiehlt sich gegen Ende des Grundstudiums.

+ Röse, Antje

Module: Gemeindepraktikum

Basismodul Religionswissenschaft

010601	Vorlesung: Einführung in die Interkulturelle Theologie				
	Vorlesung	Di 12:00-14:00	GABF 04/511	Beginn 21.10.	Stoppel, Hendrik

Beschreibung:

Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der Interkulturellen Theologie und in ihre Geschichte, Methodik und Zielrichtung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf die Verstrickungen von Theologien und Kirchen in politische Machtkonstellationen und die Reichweite und Begrenzungen des Kulturbegriffs.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 ME02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

010622	Proseminar: Einführung in das religionswissenschaftliche/interkulturelle Arbeiten				
	Seminar	Do 14:00-16:00	GA 8/32	Beginn 16.10.	Hofmann, Beate

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

210002	Ringvorlesung "Einführung in religiöse Traditionen"				
	Ringvorlesung	Mi 16:00-18:00	Uni90a, 0/013	Beginn 15.10.	Freudenberg, Maren

Beschreibung:

In dieser Ringvorlesung wird ein erster, breiter Überblick über die religiösen Traditionen geboten, zu denen am CERES geforscht und gelehrt wird. Anschaulich und durch Beispiele vertiefend werden Studierende an altorientalische, zoroastrische, jüdische, manichäische, christliche, islamische, hinduistische, buddhistische, daoistische, konfuzianistische sowie indigene Religion(en) in Geschichte und Gegenwart herangeführt, die sie im weiteren Verlauf ihres BA-Studiums vertiefend behandeln können. Die Vorlesung wird von Dozent*innen der Religionswissenschaft mit Hintergründen in unterschiedlichen Disziplinen gehalten, darunter Altorientalistik, Iranistik, Geschichtswissenschaft, Turkologie, Judaistik, Indologie, Zentralasienwissenschaft, Tibetologie, Sinologie und Soziologie.

Module: Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)

210003	Antike und Spätantike Religionsgeschichte			
	Vorlesung	Mi 14:00-16:00	Uni90a, 0/013	Beginn 15.10.
				<i>Pientka-Hinz, Rosel Rezania, Kianoosh Pons, Jessie</i>

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Modul R1: Religionsgeschichte Vorderasiens und Europa
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)

210055	Altorientalische Religionsgeschichte			
	Übung	Di 12:00-14:00	Uni90a, 3/306.	Beginn 21.10.
				<i>Pientka-Hinz, Rosel</i>

Beschreibung:

Die Völker des Alten Orients – vornehmlich Sumerer und Akkader, Babylonier und Assyrer, Elamer und Hethiter, Ägypter und Syrer – entwickelten im Zuge der drei vorchristlichen Jahrtausende diverse religiöse Vorstellungen, deren Einflüsse auf Judentum, Christentum und Islam nicht zu unterschätzen sind. Ein Überblick über die Vielfalt altorientalischen Weltverständnisses und religiöser Praktiken soll nicht zuletzt Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie gegenseitige Beeinflussungen im multikulturellen Kontext des vorderasiatischen Raumes darlegen. Ausgesuchte Beispiele von religiöser Kommunikation, rituellem Handeln und symbolischen Darstellungsformen sollen die Entwicklung sinnstiftender Systeme innerhalb der altorientalischen Welt aufzeigen und zum interkulturellen Vergleich anregen

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)

Interdisziplinäres Basismodul

010731	Seminar: Sounds of Peace - Neue Lieder für Frieden und Versöhnung (Block)			
	Seminar	Di 09:00-18:15	Einzeltermin am 07.10.	<i>Ebbertz, Johannes</i>
		Mi 09:00-18:15	Einzeltermin am 08.10.	
		Do 09:00-18:15	Einzeltermin am 09.10.	
		Fr 09:00-18:15	Einzeltermin am 10.10.	

Beschreibung:

07. - 10.10.25 9.00 Uhr - 18.30 Uhr; 15.11. Konzert

Das Seminar ist eine gemeinsame Veranstaltung der Westfälischen Hochschule für Kirchenmusik und des Instituts für Religion und Gesellschaft der Ruhr-Universität Bochum. Es richtet sich an Studierende der Kirchenmusik (Pop und Klassik), ev. Theologie (RUB) und Gemeindepädagogik (EvH). Ziel ist es, neue geistliche Lieder zu entwickeln, die das Thema Frieden und Versöhnung musikalisch und theologisch reflektieren. Überdies können sich die Studierenden, die in Zukunft die Kirche hauptamtlich gestalten wollen, vernetzen, von- und miteinander lernen und arbeiten.

Das Seminar kombiniert Impulse, Diskussionen, praxisorientierte Workshops und kreative Arbeitsphasen. Die Teilnehmenden setzen sich biblisch, ethisch, praktisch-theologisch und musikalisch mit dem Thema Frieden auseinander und erarbeiten eigene musikalische Beiträge.

Die Referent*innen und ihre Beiträge:

- Jochen Kaiser: Frieden als Thema des geistlichen Lieds
 - o Der Impuls führt in die historische und theologische Bedeutung des Friedensmotivs im geistlichen Lied ein.
- Walter Bühner – Biblisch-theologischer Impuls
 - o Dieser Impuls beleuchtet die alttestamentlichen Grundlagen und Dimensionen des Friedensbegriffs und gibt theologische Denkanstöße für die Liedentwicklung.
- Katharina Peetz – Ethisch-theologischer Impuls
 - o Die Referentin beschäftigt sich mit ethischen Fragestellungen rund um Frieden, Versöhnung und Gerechtigkeit.
- Workshops mit renommierten Praktiker*innen:
 - o Timo Böcking – Praxisorientierter Workshop zu Pop-Arrangements und Gemeindegang.
 - o Julia Well – Kreativ-Workshop zur textlichen Gestaltung neuer Friedenslieder für den Gottesdienst.
 - o Micha Kunze – Kreativ-Workshop zur Arbeit am Text mit Spoken-Word-Künstler.
 - o Til von Dombois – Komposition und Arrangement

An den Nachmittagen steht die Gruppenarbeit im Vordergrund. Die Teilnehmenden entwickeln in Teams eigene Lieder, die musikalische und inhaltliche Vielfalt spiegeln.

Jeder Workshoptag endet mit einem „Werkstattbericht“, in dem Zwischenergebnisse vorgestellt und reflektiert werden. Der Workshop schließt am Freitag mit einem gemeinsamen Abschlussessen, das Raum für Reflexion, Vernetzung und Austausch bietet. Am 15.11. werden die Lieder im Rahmen der ökumenischen Friedendekade zur Aufführung gebracht.

Das Seminar ist eine Plattform für kreative, interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Musik als Medium der Friedensbotschaft stärkt. Die Studierenden erhalten Impulse, um selbst neue Lieder für den Gemeindekontext und gesellschaftliche Friedensarbeit zu entwickeln.

Das Seminar wird verantwortet von Prof. Dr. Jochen Kaiser (Rektor der westfälischen Hochschule für Kirchenmusik) und Mag. Theol. Johannes Ebbertz (Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Religion und Gesellschaft; RUB).

Musikalische oder poetische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die fachliche und didaktische Gestaltung des Seminars trägt der Vielfalt der Studierenden Rechnung.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
 Interdisziplinäres Basismodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

Wahlpflichtbereich (Basis- und Aufbaumodul)

Bitte beachten Sie, dass in diesem Abschnitt des Vorlesungsverzeichnisses vor allem jene Lehrveranstaltungen aufgeführt werden, die unter keiner anderen Überschrift zu finden sind. In der Regel können Sie sich jedoch sämtliche Lehrveranstaltungen der Evangelisch-Theologischen Fakultät für den Wahlpflichtbereich angerechnen lassen.

010226 **Seminar: Das Problem der Pseudonymität frühchristlicher Schriften**

Seminar Do 10:00-12:00 GA 8/32 Beginn 16.10.

von Bendemann,
Reinhard

Beschreibung:

Nach einem breiten Konsens der neutestamentlichen Forschung firmiert ein Großteil der neutestamentlichen Literatur unter „falschen“ Verfasserangaben. Unter denjenigen Schriften, die überhaupt einen Verfasser nennen (die Evangelien z.B. sind anonyme Schriften), ist nach Einschätzung der ntl. Wissenschaft etwa die Hälfte der Verfasserzuschreibungen „unecht“ bzw. fiktiv, d.h. die Schriften wurden nicht von denjenigen Autoren geschrieben, die sie im Eingang benennen. Hierbei sind sicherere Fälle wie die der Pastoralbriefe von unsichereren wie dem 2. Thessalonicherbrief oder dem Kolosserbrief zu unterscheiden. Mit diesem Befund ist eine ganze Fülle von Fragen verbunden, die auch theologisch brisant sind: Haben die antiken Leser der jeweiligen Verfasserfiktion Glauben geschenkt? Welches literarische Ziel hatte die Fiktion? Wie verhält es sich mit der Wahrheitsproblematik, darf man von einem „frommen Betrug“ (pia fraus) sprechen, wird hier unter bestimmten Konventionen „für die Wahrheit gelogen“? Wie gängig war ein derartiges Verfahren innerhalb der antiken Literatur, insbesondere der Epistolographie? Darf man „echte religiöse“ Pseudepigraphie von anderen Formen der Fälschung unterscheiden (Speyer)? Das Seminar möchte sich diesen wichtigen Fragen literaturgeschichtlich und religionshistorisch annähern. Wichtige Forschungsmodelle sollen in Referaten vorgestellt und kritisch diskutiert werden. Im Vordergrund soll dann die Lektüre ausgewählter Stücke der neutestamentlichen Pseudepigraphen selbst stehen (Kolosserbrief/Epheserbrief; Pastoralbriefe; 2. Thessalonicherbrief; 1. Petrusbrief; Jakobusbrief u.a.). Es zeigt sich nämlich, dass die pseudonyme Konstruktion im Einzelnen sehr verschieden realisiert ist. Fingiert ist z.B. in manchen Schriften nicht allein die Autorenangabe, sondern die gesamte Kommunikationssituation. Literatur (Auswahl): A.D. Baum, Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum, WUNT 2.138, Tübingen 2001; M. Hengel, Anonymität, Pseudepigraphie und 'Literarische Fälschung' in der jüdisch-hellenistischen Literatur, in: Pseudepigrapha I, hg. v. K. v. Fritz, Genf 1972, 231-308; M. Janßen, Corpus Pastorale, WUNT, Tübingen 2025; N. Brox, Falsche Verfasserangaben, SBS 79, Stuttgart 1975; W. Speyer, Die literarische Fälschung im heidnischen und christlichen Altertum, HAW 1.2, München 1971.

Module: Altes Testament und Neues Testament (PO 2024)
M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010227 **Das Johannesevangelium (synchron/Block)**

Seminar	Mi 14:00-16:00	Einzeltermin am 05.11.	<i>Cramer, Malte</i>
	Fr 14:00-18:00	Einzeltermin am 21.11.	
	Sa09:00-16:00	Einzeltermin am 22.11.	
	Fr 14:00-18:00	Einzeltermin am 05.12.	
	Sa09:00-16:00	Einzeltermin am 06.12.	

Beschreibung:

Konstituierende Sitzung (digital): Mittwoch, 05.11.2025, 14.00–16.00 Uhr. Die Sitzung findet digital per Zoom statt.

Block 1: Freitag, 21.11.2025, 14.00–18.00 Uhr & Samstag 22.11.2025, 9.00–16.00 Uhr

Block 2: Freitag 05.12.2025, 14.00–18.00 Uhr & Samstag 06.12.2025, 9.00–16.00 Uhr

Neben den synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas) bietet das Johannesevangelium eine ganz eigene theologische und narrative Darstellung der Geschichte von Jesus Christus. Die sog. Ich-bin-Worte, die sieben Zeichenhandlungen Jesu, die Abschiedsreden, der berühmte Prolog uvm. verleihen dem Johannesevangelium ein einmaliges und faszinierendes theologisches Profil.

Das Blockseminar bietet eine Einführung in die Grundthemen und zentralen Texte des Johannesevangeliums. Einleitungswissen und bibelkundliche Fragen werden ebenso Teil des Seminars sein wie thematische und exegetische Vertiefungen. Das Seminar eignet sich deshalb für Studierende aller Semester.

Das Seminar findet als Blockseminar an zwei Wochenenden statt. In einer konstituierenden Sitzung (digital per Zoom) werden im Vorfeld alle Fragen zum Seminar geklärt und die zu treffenden Vorbereitungen für die Blocktage besprochen.

Bei Fragen zum Seminar wenden Sie sich gerne an malte.cramer5@rub.de

Module: Altes Testament und Neues Testament (PO 2024)
M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010232 **Seminar: Taufe und Abendmahl (Block)**

Seminar	Fr 14:00-18:00	Einzeltermin am 14.11.	<i>Klinkmann, Daniel</i>
	Sa10:00-16:00	Einzeltermin am 15.11.	
	Fr 14:00-18:00	Einzeltermin am 20.02.	
	Sa10:00-16:00	Einzeltermin am 21.02.	

Beschreibung:

Die beiden Sakramente Taufe und Abendmahl sind im Neuen Testament durch Handlung und Auftrag Jesu begründet. In diesem Seminar werden wir uns mit den biblischen Basistexten zu Taufe (u.a. Mt 3, Apg 2, Röm 6) und Abendmahl (u.a. Mk 14 und 1Kor 11) beschäftigen.

Dabei soll auch die Relevanz biblischer Ritualerzählungen für die heute diskutierten Fragen zu Taufe und Abendmahl (u.a.: Kindertaufe, Saft statt Wein, Zulassung von Ungetauften zum Abendmahl) mit in den Blick genommen werden.

Für die Samstage werden außeruniversitäre Lernorte gesucht.

Die Veranstaltung kann ohne Griechisch-Kenntnisse besucht werden und ist für alle Studierende der Theologie geöffnet.

Ein kurzes Vorgespräch via Zoom findet am Mo, 13.10., um 14 Uhr via Zoom statt.

Literatur: Hermut Löhr (Hg.): Abendmahl (Themen der Theologie 3), UTB. und Markus Öhler (Hg.): Taufe (Themen der Theologie 5) UTB.

Module: Altes Testament und Neues Testament (PO 2024)
M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010228 **"Herr, sei mir Sünder gnädig!" - Grundfragen neutestamentlicher Hamartiologie**

Hauptseminar Mi 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 15.10.

von Bendemann,
Reinhard

Beschreibung:

Die Aussage, nach der der Mensch ein „Sünder“ wäre, müsste nicht notwendig einen derart zentralen Stellenwert in der christlichen Theologie erhalten, wie es – theologiegeschichtlich gesehen – tatsächlich der Fall war (und ist). Woher kommt diese resignative Einschätzung unseres Menschseins und unserer Handlungsmöglichkeiten, wo wir doch nach biblischer Überzeugung von Hause aus Teil von Gottes guter Schöpfung sind? Wie kommt es, dass man den Sünder-Status von Menschen in späteren Jahrhunderten geradezu dualistisch konstruiert hat – Menschen als unentwirrbar in Schuld verstrickt? Gibt es hierfür biblische Bezugspunkte? Luther hat die unauf löbliche Verstrickung in Schuld und Sünde gegen Erasmus sogar für die Christenmenschen behauptet. – Ist das mit Römer 7 tatsächlich haltbar? Und: Kann man von Paulus (Röm 5,12) her von einer seit Adam herrschenden „Erbsünde“ sprechen (vgl. den antipelagianischen Augustinus)? Und ist dann Jesus tatsächlich primär dazu gekommen, die „Sünden“ und ihre Folgen von den Menschen zu nehmen? – Letzteres ist nach dem Bild unserer Evangelien tatsächlich nicht der Fall; und auch in Hinsicht auf andere später wirksam gewordene Überzeugungen christlicher Sündenlehre („Hamartiologie“) ergibt sich von den Schriften des Neuen Testaments her teilweise ein deutlich anderes Bild. Dem wollen wir im Seminar gemeinsam auf die Spur kommen, indem wir zentrale hamartiologische Texte der neutestamentlichen Literatur miteinander studieren und sie auf ihre alttestamentlichen Voraussetzungen befragen. Insbesondere werden wir uns dann mit Schlüsseltexten der Evangelien (Sünde wider den Heiligen Geist; die „große Sünderin“; Sündenvergebungsbitte im Vater Unser u.a.) und der paulinischen Literatur beschäftigen. Sodann wollen wir eine Bestandaufnahme machen, was man nach den Spätschriften des Neuen Testaments als Christin / Christ vom Neuen Testament konkret-materialiter zu unterlassen / zu meiden hat (die sog. Lasterkataloge u.a.) und wie nach dem Neuen Testament „Sündenmanagement“ aussehen kann. Am Ende wird die Frage stehen, wie wir mit dem hamartiologischen Erbe hermeneutisch umgehen können. Für moderne Zeitgenossen ist hiermit ein Feld umrissen, das kaum mehr kommunikabel ist.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
MB: Neues Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010300 **Vorlesung KG: Augustin**

Vorlesung Fr 10:00-12:00 GA 8/32 Beginn 17.10.

Greschat,
Katharina

Beschreibung:

folgt

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010533 **Seminar: Die Ressourcen der Kirchen (digital/Block)**

Seminar Fr 14:00-18:00 Einzeltermin am 17.10.
Fr 09:00-17:00 Einzeltermin am 24.10.
Sa09:00-17:00 Einzeltermin am 25.10.

Siegl, Christine

Beschreibung:

„Wer hat – dem wird gegeben“? Welche Ressourcen hat und braucht die Kirche? Wie kommt die Kirche zu den Ressourcen, die sie hat? Und was ist, wenn sie weniger werden? Wie können wir Ressourcen als Gaben theologisch verstehen?

Zwei Tage werden wir intensiv zu den Themen (Spenden-/Steuer-)Gelder, Fundraising, Mitglieder, Gebäude und Ehrenamt arbeiten. Wir bewegen uns dabei zwischen Fragen der Ökonomie und Wirtschaft, Kirchenmitgliedschaft und Kirchentheorie, Gaben und Charismen, Säkularisierung und Marginalisierung.

Das Seminar findet geblockt vom 24.-25.10., jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr statt. Vormittags treffen wir uns zum Seminar. Nachmittags werden wir verschiedene (potentielle) kirchliche Orte in der Stadt auf ihre Ressourcen untersuchen. - Am 17.10. treffen wir uns von 14.00 bis 18.00 Uhr online zum Kennenlernen und einer ersten Beschäftigung mit dem Thema. Den Zoom-Link erhalten Sie per Email nach Ihrer Anmeldung.

Module: MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
WP: Theologie der Gegenwart

010534 **Vorbereitungsseminar Praxissemester**
Seminar Fr 14:00-17:00 14tgl. Beginn 17.10. *Barz, Stefan*

Module: MEEd01: Schulische Didaktik und Praxis (PO 2020)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
WP: Theologie der Gegenwart

010535 **Seminar: Seelsorge (Block; voraussichtlich Februar/März 2026)**
Seminar *Dubiski, Katja*

Beschreibung:

Das konkrete Datum des Blockseminars steht noch nicht fest. Es wird hier ergänzt, sobald es feststeht.

Module: MEEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
WP: Theologie der Gegenwart

010133 **Übung: Hebräische Lektüre: Das Hohelied**
Übung Di 16:00-17:00 GABF 04/352 Beginn 14.10. *Bührer, Walter*

Beschreibung:

Anhand der gemeinsamen Lektüre des Hoheliedes werden die Hebräischkenntnisse der Teilnehmenden vertieft. Dabei wird die inhaltliche Diskussion der übersetzten Texte nicht zu kurz kommen.

Module: WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010136 **Übung: Die Biblische Archäologie und ihre Bedeutung für die exegetisch-historische Erforschung der Hebräischen Bibel: Eine Einführung zur Teilnahme an der laufenden Grabung auf dem Tel Shaddud (Blockveranstaltung)**
Übung *Krause, Joachim*

Beschreibung:

Die Übung führt ein in die Biblische Archäologie und ihre Bedeutung für die exegetisch-historische Erforschung der Hebräischen Bibel. Es dient der Vorbereitung auf die Teilnahme an der laufenden Grabung auf dem Tel Shaddud (Lehrveranstaltung im SoSe 2026 „Exkursion: Tel Shaddud Regional Project, Grabungskampagne 2026“, unmittelbar nach Ende der Vorlesungszeit im Juli 2026). Dazu wird uns Dr. Omer Sergi von der Tel Aviv University, der gemeinsam mit Prof. Krause das Tel Shaddud Regional Project leitet, in die Arbeitsweisen der Biblischen Archäologie einführen und einen Überblick über Geschichte und Bedeutung der Ortslage geben. Informationen zum Tel Shaddud Regional Project finden sich unter <http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/heisenberg-professur-at/tel-shaddud-regional-project.html> sowie <https://telshaddud.com/>. Falls Sie sich dafür interessieren, an der Exkursion teilzunehmen, kontaktieren Sie bitte baldmöglichst Maira Rehr unter maira.rehr@rub.de. Sie werden dann in unseren Mailverteiler aufgenommen, mit dem wir Sie über den Stand der Planungen auf dem Laufenden halten. Sofern Sie an der RUB studieren und durch die Teilnahme an der Exkursion im SoSe 2026 CP erwerben möchten, ist die Teilnahme am Blockseminar im WiSe 2025/26 obligatorisch.

Module: WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010036	Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Epiktet, Vom Kynismus (Diss. III 22)								
	Lektürekurs	Do 14:00-15:30	GA 8/37	Beginn 16.10.					<i>Reis, Burkhard</i>
	s								
	2 SWS								

Beschreibung:

Der Kynismus (von griech. *kyōn* = Hund) war eine philosophische Bewegung der Antike, deren Anhänger, am bekanntesten: Diogenes von Sinope (405-320 v. Chr.), das Ideal radikaler Unabhängigkeit und Selbstgenügsamkeit dadurch zu realisieren versuchten, dass sie auf jeden Besitz verzichteten und gesellschaftliche Normen ablehnten. Ihren Zeitgenossen kamen die Kyniker oft wie ungepflegte Hippies vor.

Als der ehemalige Sklave und Philosoph Epiktet am Anfang des 2. Jh.n.Chr. in seinen Vorlesungen für die Ethik des von ihm vertretenen Stoizismus warb, griff er zustimmend auf die kynische Lebensweise zurück, in der er eine Vorwegnahme und extreme Form des eigenen stoischen Ideals sah. Wir wollen seine Vorlesung "Vom Kynismus" vollständig in Übersetzung, in Teilen im Original lesen, einen Seitenblick in Lukians Kyniker-Biographie "Demonax" werfen und u.a. die Frage diskutieren, ob auch Jesus und die von ihm angestoßene Bewegung kynische Züge tragen. Da die Sprache Epiktets der des NT ähnelt, macht nichts falsch, wer hier sein Griechisch auffrischen will; ein benotetes Graecum sollte sie/er bereits mitbringen. An einer Philosophicumsprüfung Interessierte können sich über Epiktet prüfen lassen.

Literatur: - Rapp, Christof [Übs.]: Epiktet. Handbüchlein der Moral. Auswahl aus den Unterredungen. Fragmente, Stuttgart 2023 (bitte anschaffen!); - Schrieffl, Anna: Stoische Philosophie. Eine Einführung, 2. Aufl., Stuttgart 2024 (zur Anschaffung empfohlen). Lang, Bernhard: Jesus der Hund. Leben und Lehre eines jüdischen Kynikers, München 2010. Weitere Texte werden bei Moodle verfügbar gemacht.

Module: WP: Transdisziplinäres Modul

010521	Proseminar: Religion in der Moderne								
	Proseminar	Mo 10:00-12:00	GA 7/52	Beginn 13.10.					<i>Well, Julia Elene</i>

Beschreibung:

(Seminar entspricht der Lehrveranstaltung "Lebensführung in der Moderne" im BA 2019 und dem Seminar "Religion in der Moderne" im BA 2024.) Sinkende Kirchenmitgliederzahlen und pluralisierte Gesellschaft, Religionslosigkeit und individuelle Spiritualität, Bastelglaube und religiöser Markt, Digitalisierung, Fundamentalismus und Terrorismus – diese Schlagworte lassen erahnen, wie komplex, volatil und unübersichtlich das religiöse Feld in der Moderne ist. Kirche und Theologie stehen vor der Aufgabe, mit diesen Entwicklungen umzugehen und die Gesellschaft konstruktiv mitzugestalten. Künftige Religionslehrer*innen müssen sich darum genauso wie angehende Pfarrer*innen ein differenziertes Bild von der Lage machen.

Module: M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)
Praktische Theologie (PO 2024)
WP: Theologie der Gegenwart

010523	Seminar: „Religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (Blockveranstaltung)								
	Seminar								<i>Leibold, Steffen</i>

Beschreibung:

offen

Module: MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010003 **Sprachkurs Biblisches Aramäisch**
 Sprachkurs Mo 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 20.10. Schmidtkunz,
Petra

Beschreibung:

Aramäisch war in der zweiten Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. eine Weltsprache. Die Verwaltung des persischen Großreichs bediente sich des Aramäischen. Auch einige Teile des Alten Testaments sind auf Aramäisch verfasst (Daniel, Esra), ebenso die frühen auslegenden Übersetzungen der „Hebräischen Bibel“ (die Targumim).

Der Kurs ist für Studierende und Interessierte, die bereits Biblisches Hebräisch gelernt haben. Auf dieser Basis werden wir die Grundlagen des Biblischen Aramäisch erarbeiten und gemeinsam Abschnitte aus den aramäischen Kapiteln des Esra-Buches lesen. Zum Vergleich werden auch außerbiblische aramäische Texte, z.B. von der Nilinsel Elephantine herangezogen. Anzuschaffen und zur ersten Stunde mitzubringen ist das Buch: Josef Tropper/Daniel Nicolae: Biblisch-Aramäisch kompakt. Lehrbuch mit Übungstexten, Glossar und Paradigmensammlung, 2. Aufl., Kamen 2013.

Module: WP: Alte Sprachen
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010233 **Seminar NT: Sklaverei im Neuen Testament**
 Seminar Di 14:00-16:00 GABF 04/352 Beginn 21.10.

Beschreibung:

Sklaverei findet sich in der hellenistisch-römischen Antike in vielen Bereichen. Dabei handelt es sich bei Sklaverei um ein vielschichtiges Phänomen, das kritisch hinterfragt werden muss. In der Forschungsgeschichte wurde die Sklaverei im Neuen Testament und im antikjüdischen Schrifttum meist verharmlost dargestellt, dagegen stellen sich sozialhistorische Fragestellungen, die die Phänomene der Sklaverei kritischer einordnen. Zahlreich wird Sklaverei in neutestamentlichen Texten literarisch verarbeitet.

In diesem Seminar werden wir uns mit ausgewählten-neutestamentlichen Texten, die Sklaverei in den Mittelpunkt stellen, beschäftigen. Dafür werden beispielhaft die Sklavengleichnisse in den synoptischen Evangelien, die zwei Figuren Rhode und Philemon und die sogenannten "Haustafeln" im deuteropaulinischen Schrifttum besprochen/diskutiert etc. Aus der Arbeit mit den neutestamentlichen Texten sollen ethische wie auch ekklesiologische Fragestellungen gestellt und analysiert werden

Literaturtipps:

Harrill, Albert, Slaves in the New Testament. Literacy, Social and Moral Dimensions, Minneapolis, 2006.
 Weiser, Alfons, Die Knechtsgleichnisse der synoptischen Evangelien (Studium zum Alten und Neuen Testament 29), München 1971.

Module: Altes Testament und Neues Testament (PO 2024)
 M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

Philosophie

010426 **Hauptseminar: Verarbeitungen des Holocaust in jüdischer Religionsphilosophie und Literatur**
 Hauptsemi Di 16:15-17:45 GA 8/37 Beginn 14.10. Thomas, Günter
 nar

Beschreibung:

Der Holocaust ist für viele jüdische Denker nicht nur mit Blick auf das humane Angesicht des Menschen, sondern auch für ihre Gottesdenken ein disruptives Ereignis – trotz einer langen vorausgehenden und facettenreichen Geschichte der Judenverfolgung. Das Seminar fragt, wie Religionsphilosophen wie Hans Jonas, Emil Fackenheim, Richard Rubenstein, Ignaz Maybaum, Eliezer Berkovits, Elie Wiesel, und die Philosophin Melissa Raphael diesen Bruch interpretieren. Die Auswahl aufzurufenden Autoren beansprucht nicht, das Spektrum der Deutungen auszuschöpfen. Es kann nur exemplarisch wichtige Stimmen aufrufen.

Die Stimmen in diesem weiten Panorama der Deutungen werfen ein Licht auf a) den Konnex von Berufung und Geschichte im jüdischen Glauben, b) auf die Verbindung des Holocaust mit dem Staat Israel und nicht zuletzt c) auf das geteilte Problem der Theodizee. Über den Umweg dieser Denker werden auch unabweisbare Anfragen an die christliche Theologie gegenwärtig (Alice L Eckardt; A. Roy Eckardt).

Die Literaturen werden entweder deutsch oder zweisprachig (englisch/deutsch) zur Verfügung gestellt. Vorausgesetzt wir die Bereitschaft, anspruchsvolle Texte sich alleine oder in kleinen Teams anzueignen und sich auf die Seminarsitzungen tatsächlich vorzubereiten.

Das Seminar eignet sich zu Vorbereitung auf das Philosophicum. Angesichts der komplexen Problematik kann es als dogmatisches oder ethisches Seminar angerechnet werden.

Das Passwort zu Moodle wird nach der Anmeldung per Mail zur Verfügung gestellt. Auf Moodle finden Sie dann die Texte.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MH: Philosophie (PO 2016)
 Modul Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

Aufbaumodul AT

010102	Vorlesung: Amos: Prophet – Buch – Wirkung	
	Vorlesung Di 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 14.10.	<i>Krause, Joachim</i>

Beschreibung:

Das Amosbuch gehört zu den wirkmächtigsten Werken im Alten Testament. Die Vorlesung geht von der vorliegenden Gestalt des Buches aus und fragt nach seinem literarhistorischen Profil. Auf diese Weise kommt der Prophet Amos und seine Botschaft in den Blick, gleichgewichtig damit aber auch deren Entfaltung, Weiterentwicklung und Anwendung auf neue Kommunikationssituationen. Das Format der exegetischen Vorlesung erlaubt die eingehende Erschließung zentraler Texte. Hebräischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingende Voraussetzung zur Teilnahme.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 Basismodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010128	Hauptseminar AT: Passa und Mazzot – eine Religionsgeschichte (mit Hebräisch)	
	Hauptsemi Fr 08:00-10:00 GA 8/32 Beginn 17.10.	<i>Krause, Joachim</i>

Beschreibung:

Passa ist ein Familienfest par excellence – das weiß, wer auch nur einmal bei jüdischen Freunden am Sederabend teilgenommen hat. Dieser Charakter war dem Fest von Anfang an eigen. In der Hebräischen Bibel erscheint es neben der Beschneidung als das wichtigste Ritual familiärer Frömmigkeit. Als solches ist es von zentraler Bedeutung für die Religionsgeschichte Israels. Der Reiz einer Rekonstruktion dieser Religionsgeschichte, wie wir sie im Seminar unternehmen werden, liegt nun gerade darin, dass das Passa durchaus auch anderes hätte werden können als ein im häuslichen Kreis gefeiertes Familienfest. So belegen Teile der alttestamentlichen Überlieferung den entschiedenen Versuch, das Passa zu einem am Zentralheiligtum zu begehenden Wallfahrtsfest zu transformieren. Im Zusammenhang der dadurch ausgelösten Kontroverse steht auch die ausweislich der Überlieferung nicht weniger strittige Frage, in welchem Verhältnis Passa zu Mazzot, dem Fest der ungesäuerten Brote, stehen sollte. Im Seminar werden wir diese Fragen diachron durch die Hebräische Bibel verfolgen, mit Ausblicken in die jüdische Praxis zur Zeit Jesu und bis heute. Auf diesem Weg erarbeiten wir gemeinsam Zentraltexte der biblischen Überlieferung (z.B. Ex 12; Dtn 16). Kenntnisse des Griechischen sind dafür wünschenswert, solche des Hebräischen unerlässlich.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010129 **Hauptseminar: Sexualethische Vorstellungen im Alten Testament**
 Hauptseminar Di 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 14.10. *Bührer, Walter*

Beschreibung:

Im Seminar werden die wichtigsten alttestamentlichen Texte zu sexualethischen Vorstellungen auf dem Hintergrund ihres alttestamentlichen und altorientalischen Kontextes und mit Blick auf gegenwärtige Diskussionen analysiert. Das Hebraicum oder vergleichbare Hebräischkenntnisse sind notwendige Teilnahmevoraussetzung.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

Aufbaumodul NT

010201 **Vorlesung: Das Lukasevangelium**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 21.10. *von Bendemann, Reinhard*

Beschreibung:

Das dritte Evangelium, welches in der späteren altkirchlichen Tradition dem Paulusbegleiter und Arzt Lukas zugeschrieben wird, ist in vielerlei Hinsicht neben Matthäus das wirkungskräftigste Evangelium der Christenheit geworden. Angefangen bei den Geschichten über die Geburt und Kindheit Jesu, über Erzählungen wie die vom Fischzug des Petrus, Totenerweckungsgeschichten wie die vom Jüngling zu Nain, Gleichniserzählungen, z.B. vom barmherzigen Samariter oder vom verlorenen Sohn, bis hin zu Ostergeschichten wie denen von den Emmausjüngern, hat sich die Erzählkunst des Lukas weitgehend „durchgesetzt“ und z.B. auch die christliche Liturgie und das Kirchenjahr stark geprägt. Wir wollen in der Vorlesung den Text des Lukas abschnittsweise gründlich kennenlernen. Dazu führt die Vorlesung in die klassischen philologischen und literarischen Probleme des dritten Evangeliums ein und verbindet dies mit Grundwissen zur neutestamentlichen Evangelienliteratur, Theologie und Auslegungsgeschichte insgesamt. Eine ausführliche Literaturliste mit neuesten wissenschaftlichen Kommentaren u.a. wird in der Vorlesung vorgestellt. Zur Vorbereitung der Vorlesung ist es sinnvoll, das Lukasevangelium zu lesen.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010229 **Hauptseminar NT: Der Galaterbrief**
 Hauptseminar Do 16:00-18:00 GA 8/32 Beginn 16.10. *Wick, Peter*

Beschreibung:

Der Galaterbrief hat die Reformation ausgelöst und war die Lieblingsschrift von Martin Luther. Er hat hier sein „sola gratia“ und „sola fide“ gefunden. Zugleich zeigt Paulus in diesem Brief, wie er zutiefst mit seinem jüdischen Erbe verwoben ist und wie er damit argumentiert. In diesem Seminar werden im Umgang mit diesem Brief exegetische Kompetenzen erworben. Das Übersetzen des Textes wird eingeübt. Exegetische Methoden werden vertieft und angewandt. Die kritische Diskussion mit der Forschungsliteratur wird gefördert. Die Theologie des Paulus wird erschlossen. Das Seminar wird zu einer Werkstatt, in der sich alle Teilnehmer/innen den Galaterbrief selber exegetisch und theologisch erarbeiten. Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und über Moodle bereitgestellt werden.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010228 **"Herr, sei mir Sünder gnädig!" - Grundfragen neutestamentlicher Hamartologie**Hauptsemi Mi 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 15.10.
narvon Bendemann,
ReinhardBeschreibung:

Die Aussage, nach der der Mensch ein „Sünder“ wäre, müsste nicht notwendig einen derart zentralen Stellenwert in der christlichen Theologie erhalten, wie es – theologiegeschichtlich gesehen – tatsächlich der Fall war (und ist). Woher kommt diese resignative Einschätzung unseres Menschseins und unserer Handlungsmöglichkeiten, wo wir doch nach biblischer Überzeugung von Hause aus Teil von Gottes guter Schöpfung sind? Wie kommt es, dass man den Sünder-Status von Menschen in späteren Jahrhunderten geradezu dualistisch konstruiert hat – Menschen als unentwirrbar in Schuld verstrickt? Gibt es hierfür biblische Bezugspunkte? Luther hat die unauflösbare Verstrickung in Schuld und Sünde gegen Erasmus sogar für die Christenmenschen behauptet. – Ist das mit Römer 7 tatsächlich haltbar? Und: Kann man von Paulus (Röm 5,12) her von einer seit Adam herrschenden „Erbsünde“ sprechen (vgl. den antipelagianischen Augustinus)? Und ist dann Jesus tatsächlich primär dazu gekommen, die „Sünden“ und ihre Folgen von den Menschen zu nehmen? – Letzteres ist nach dem Bild unserer Evangelien tatsächlich nicht der Fall; und auch in Hinsicht auf andere später wirksam gewordene Überzeugungen christlicher Sündenlehre („Hamartologie“) ergibt sich von den Schriften des Neuen Testaments her teilweise ein deutlich anderes Bild. Dem wollen wir im Seminar gemeinsam auf die Spur kommen, indem wir zentrale hamartologische Texte der neutestamentlichen Literatur miteinander studieren und sie auf ihre alttestamentlichen Voraussetzungen befragen. Insbesondere werden wir uns dann mit Schlüsseltexten der Evangelien (Sünde wider den Heiligen Geist; die „große Sünderin“; Sündenvergebungsbitte im Vater Unser u.a.) und der paulinischen Literatur beschäftigen. Sodann wollen wir eine Bestandaufnahme machen, was man nach den Spätschriften des Neuen Testaments als Christin / Christ vom Neuen Testament konkret-materialiter zu unterlassen / zu meiden hat (die sog. Lasterkataloge u.a.) und wie nach dem Neuen Testament „Sündenmanagement“ aussehen kann. Am Ende wird die Frage stehen, wie wir mit dem hamartologischen Erbe hermeneutisch umgehen können. Für moderne Zeitgenossen ist hiermit ein Feld umrissen, das kaum mehr kommunikabel ist.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010202 **Vorlesung: Das Neue Testament und die Mysterien**

Vorlesung Do 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.10.

Wick, Peter

Beschreibung:

Die Mysterienkulte sind die großen Fruchtbarkeitskulte in der Antike. Die frühen christlichen Autoren halten dazu eine große Distanz. Andere wie Paulus fangen schon im NT an, wichtige, religiös relevante Teile zu übernehmen. Religionsgeschichte und theologiegeschichtlich zeigen sich hier spannende Vorgänge: Wie weit gehen Christinnen und Christen bei der Übernahme von Elementen aus anderen Kulturen? Wie stark inkulturieren sie sich in ihrer Umwelt, wie stark grenzen sie sich ab, wieviel übernehmen sie aus einer nichtjüdischen Kultur? Dabei werden grundlegende theologische Fragen offengelegt und neu beantwortet: Wie kann der Tod gedeutet werden? Gibt es eine positive Deutung des Todes? Bewirkt der Tod sogar neues Leben? Was verändert sich in der Theologie, wenn die Fruchtbarkeit der Menschen und der Erde theologisch rezipiert werden? Ansätze einer Theologie der Erde (Ökologie) werden sichtbar. Die Erde wird zu einem eigenständigen, von Gott geehrten und angesprochenen Subjekt. Was bedeutet es, wenn die Welt als etwas begriffen wird, was enträtselt werden kann? Was bedeutet es, wenn das, was die Welt am Laufen hält, als unfassbares Geheimnis bestimmt wird. Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und über Moodle bereitgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010230 **Hauptseminar: Paulus und die Juden. Die Juden und Paulus**Hauptsemi Fr 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 17.10.
nar

Klinkmann, Daniel

Beschreibung:

Paulus macht sich an einigen Stellen seiner Briefe dezidiert Gedanken um das Verhältnis zu Juden, die nicht an Jesus glauben. Diese Texte schwanken zwischen Zorn (1Thess 2) und Hoffnung (Röm 9–11). Auch seine eigene Herkunft aus dem „Judentum“ ist ihm wichtig (Gal 1 und Phil 3). Im deutschen Judentum seit dem 19. Jh. findet eine Auseinandersetzung mit dem Völkerapostel statt, die kritisch dessen Theologie aus jüdischer Perspektive betrachtet. In dem Hauptseminar wollen wir uns sowohl mit dem paulinischen Verständnis des Judentums seiner Zeit beschäftigen, als auch die jüdische Rezeption Pauli zu Wort kommen lassen.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

Aufbaumodul KG

010302 **Vorlesung: KG I Kirchen- und Christentumsgeschichte in der Antike**
 Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 15.10. Greschat,
Katharina

Beschreibung:

Wie wurde aus einer kleinen jüdischen Gruppierung eine eigenständige Religion? Welche Schwierigkeiten hatte diese zu bewältigen und wie entwickelten sich Eigenheiten? Abgrenzungen nach innen und nach außen befestigten die eigene Identität, die sich nach der Einordnung in den religionspolitischen Kontext des Römischen Reichs noch einmal deutlich veränderte. So entstanden unterschiedliche Lebens- und Glaubenswelten im Rahmen des antiken Christentums, die eine erhebliche Wirkung entfalten sollten. All diesen Entwicklungen soll im Rahmen der Vorlesung nachgegangen und deutlich gemacht werden, dass es sich um einen sehr dynamischen Prozess gehandelt hat.

Literatur (zur Einführung):

Greschat, Katharina, Kirchengeschichte I: Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter, LETH III, Leipzig 2023.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Basismodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010303 **Vorlesung: KG III – Reformation**
 Vorlesung Mo 10:00-12:00 GA 8/32 Beginn 13.10. Gause, Ute

Beschreibung:

Obwohl mittlerweile eine Dekonstruktion der Epoche Reformation en vogue zu sein scheint (B. Hamm, V. Leppin), bildet die Zeit der Reformation (1517–1555) für die Evangelische Theologie die basale Grundlage der folgenden Entstehung der evangelischen Kirchen und ihrer Theologie.

Mit der Veröffentlichung von Luthers 95 Thesen im Jahr 1517 beginnen grundstürzende Veränderungen, die schließlich die mittelalterliche Kircheneinheit zerbrechen ließen. Wie kam es dazu? Welche Voraussetzungen bildeten den Nährboden (Humanismus, Renaissance, Buchdruck, Ablass ...) für diese Entwicklung? Warum wurde Luthers Theologie so zustimmend rezipiert? Welche Alternativen zu Luther boten sich und wie gelang die Etablierung des Protestantismus?

Literatur zur Vorbereitung:

T. Kaufmann, Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 2, Darmstadt 2008

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Basismodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

020043 **Hauptseminar KG: „Geschichte einer wilden Handlung“? (G. Schwerhoff) – Die Bauernkriege (1524-1526). Evangelische und katholische Perspektiven**
 Hauptsemi Do 14:00-16:00 GA 6/134 Beginn 16.10. Gause, Ute
Bock, Florian

Beschreibung:

Die Bauernkriege des 16. Jahrhunderts hatten mehrere ihrer entscheidenden Schlachten im Jahr 1525. Angesichts des 500-jährigen Jubiläums und der durch die Reformation inspirierten „12 Artikel gemeiner Bauernschaft“ sowie Luthers nicht gerade rühmliche Rolle im Hinblick auf die durchaus maßvollen Forderungen will das Seminar sowohl einen Blick in die Quellen wie in die neueste Sekundärliteratur zum Bauernkrieg werfen. Katholische und evangelische Fürsten waren an der Niederwerfung der Aufstände beteiligt: Inwiefern die Konfessionen unterschiedliche Ziele verfolgten und wie sich die Kriege auf die Konfessionen auswirkten, welche Konsequenzen gezogen wurden – all dies soll Thema des ökumenischen Seminars sein.

Literatur: T. Kaufmann, Der Bauernkrieg. Ein Medienereignis, Freiburg 2024

L. Roper, Für die Freiheit. Der Bauernkrieg 1525, Frankfurt 2024

G. Schwerhoff, Der Bauernkrieg. Geschichte einer wilden Handlung, München 2024

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 ME02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 ME03: Wahlbereich (PO 2020)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010300	Vorlesung KG: Augustin				
	Vorlesung	Fr 10:00-12:00	GA 8/32	Beginn 17.10.	<i>Greschat, Katharina</i>

Beschreibung:

folgt

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010328	Übung zur Vorlesung: Kirchen- und Christentumsgeschichte in der Antike (freiwillige Ergänzung zur Vorlesung)				
	Übung	Mi 12:00-13:00	GABF 04/511	Beginn 15.10.	<i>Greschat, Katharina</i>

Beschreibung:

Die Übung zur Vorlesung möchte einige der dort angesprochenen Themen durch gemeinsame Quellenlektüre und Beschäftigung mit ausgewählten Forschungspositionen vertiefen.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

Aufbaumodul ST (Dogmatik und Ethik)

010402	Vorlesung: Hamartiologie. Die christliche Lehre von der Sünde				
	Vorlesung	Mi 08:15-09:45	GA 03/142	Beginn 15.10.	<i>Thomas, Günter</i>

Beschreibung:

Während der Theologe Reinhold Niebuhr die Auffassung vertrat, dass die christliche Sündenlehre angesichts des Zustands der Welt das einzige zuverlässig empirisch belegte Dogma sei, sehen andere in der Rede von Sünde den theologischen Sündenfall schlechthin. Zugleich sind nicht wenige Professionen und Experten in der Moderne damit beschäftigt, den Menschen individuell oder kollektiv beim Übergang vom falschen Leben in ein richtiges Leben zu helfen. Angesichts dieses gemischten Befundes wirft diese systematisch-theologische Hauptvorlesung einen Blick auf folgenreiche theologiegeschichtliche Positionen und dogmatische Weichenstellungen. So wird die Vernetzung der Sündenthematik mit anderen theologischen Loci aber auch ihre enge Verbindung mit den jeweiligen Verständnissen von Erlösung zur Sprache kommen. Ziel der Vorlesung ist die Befähigung zu einem dogmatisch und ethisch verantwortbaren Umgang mit diesem Thema und der zugrundeliegenden Sachproblematik.

Da die Vorlesung aufgezeichnet wird, kann in begründeten und einzeln zu vereinbarenden Sonderfällen an einer begrenzten Anzahl der Vorlesungen auch digital/asynchron teilgenommen werden.

Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, das biblische Buch Genesis parallel zu einer Tageszeitung zu lesen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010424	Hauptseminar: Paul Tillich: Der Mut zum Sein (Blockseminar)			
Hauptseminar	Mo 08:00-18:00	Einzeltermin am 09.02.		<i>Berner, Knut</i>
	Di 08:00-18:00	Einzeltermin am 10.02.		
	Mi 08:00-18:00	Einzeltermin am 11.02.		
	Mo-Mi (9.-11.2.26) 8-18 Uhr digitales Blockseminar vom 9.-11.2.26 jeweils 8:00 bis 18:00 Uhr			

Beschreibung:

In seiner Schrift 'Der Mut zum Sein' untersucht Paul Tillich ontologisch-philosophische Theorien zu Mut und Angst und zielt auf eine Überwindung des Theismus, indem er vom 'Gott über Gott und dem Mut zum Sein' spricht. Das Blockseminar findet vom 9.-11.2.2026 digital statt. Anmeldungen bei ECampus und zusätzlich bei: knutberner@icloud.com

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010425	Hauptseminar: Was bleibt (uns)? – Phänomene der Überdauerung in der Krise			
Hauptseminar	Mo 10:00-12:00	GA 8/37	Beginn 13.10.	<i>Stoppel, Hendrik</i>

Beschreibung:

Einst gingen Menschen von einer Welt aus, in der alle wichtigen Dinge ewig und unveränderlich waren. Christlicherseits war lange klar, dass ein ewiger Gott dem Menschen ewiges Leben gewährt und dass er ewige, unveränderliche Eigenschaften hat. Diese Sicherheit ist in Philosophie wie Theologie ins Wanken geraten und hat einem Bewusstsein der Fragmentierung und Unbeständigkeit Raum gegeben. Mit guten Gründen. Aber durchweg scheint es ein erneuertes Bewusstsein für die Bedeutung von Phänomenen zu geben, die Bestand haben und fortbestehen, gerade auch religiöser Art. Dieses Spannungsfeld wollen wir im Seminar in seiner Breite und Tiefe erschließen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010426	Hauptseminar: Verarbeitungen des Holocaust in jüdischer Religionsphilosophie und Literatur			
Hauptseminar	Di 16:15-17:45	GA 8/37	Beginn 14.10.	<i>Thomas, Günter</i>

Beschreibung:

Der Holocaust ist für viele jüdische Denker nicht nur mit Blick auf das humane Angesicht des Menschen, sondern auch für ihre Gottesdenken ein disruptives Ereignis – trotz einer langen vorausgehenden und facettenreichen Geschichte der Judenverfolgung. Das Seminar fragt, wie Religionsphilosophen wie Hans Jonas, Emil Fackenheim, Richard Rubenstein, Ignaz Maybaum, Eliezer Berkovits, Elie Wiesel, und die Philosophin Melissa Raphael diesen Bruch interpretieren. Die Auswahl aufzurufenden Autoren beansprucht nicht, das Spektrum der Deutungen auszuschöpfen. Es kann nur exemplarisch wichtige Stimmen aufrufen. Die Stimmen in diesem weiten Panorama der Deutungen werfen ein Licht auf a) den Konnex von Berufung und Geschichte im jüdischen Glauben, b) auf die Verbindung des Holocaust mit dem Staat Israel und nicht zuletzt c) auf das geteilte Problem der Theodizee. Über den Umweg dieser Denker werden auch unabweisbare Anfragen an die christliche Theologie gegenwärtig (Alice L Eckardt; A. Roy Eckardt). Die Literaturen werden entweder deutsch oder zweisprachig (englisch/deutsch) zur Verfügung gestellt. Vorausgesetzt wir die Bereitschaft, anspruchsvolle Texte sich alleine oder in kleinen Teams anzueignen und sich auf die Seminarsitzungen tatsächlich vorzubereiten. Das Seminar eignet sich zu Vorbereitung auf das Philosophicum. Angesichts der komplexen Problematik kann es als dogmatisches oder ethisches Seminar angerechnet werden. Das Passwort zu Moodle wird nach der Anmeldung per Mail zur Verfügung gestellt. Auf Moodle finden Sie dann die Texte.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MH: Philosophie (PO 2016)
 Modul Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010427 **Hauptseminar: Theologische Begründungen der Demokratie (Blockveranstaltung synchron/digital)**

Hauptseminar

Thomas, Günter

Beschreibung:

Dieses Seminar ist digital/synchron (!) stattfindendes Blockseminar. Nach einer einführenden Sitzung (digital synchron) wird es an zwei Wochenenden (Freitagnachmittag/Samstag 13:00); digital synchron) durchgeführt.

Über viele Jahrhunderte hinweg lebten Christen in verschiedensten Staatsformen, die sie rechtfertigten und verteidigten, die sie bauten und bekämpften und die sie nicht zuletzt veränderten. Sie ‚begründeten‘ dabei unterschiedliche Gestaltungen des politischen Raumes und des jeweiligen Polis. Gegenwärtige Infragestellungen des pluralistischen, liberalen und demokratischen Rechtsstaats lassen fragen, mit welchen guten theologischen Argumenten Christen die Demokratie ‚begründen‘ und befürworten.

Angesichts der Tatsache, dass die deutschen Kirchen und die deutsche Theologie relativ spät zu einer uneingeschränkten Bejahung der Demokratie fanden, weitet das Seminar den Blick und wendet sich auch zwei wichtigen amerikanischen Theologen zu, die früh die Entwicklung der Demokratie beförderten, konkret dem Puritaner Roger William (ca. 1603-1684) und dem Presbyterianer John Witherspoon (1723-1794). Analysiert wird auch die direkt nach dem 2. Weltkrieg ins Deutsche übersetzte Demokratieschrift Reinhold Niebuhrs. Nicht fehlen wird die sogenannte Demokratiedenkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) aus dem Jahr 1984 (!). Die Seminartexte sind via Moodle zugänglich. Das Moodlepasswort bekommen Sie nach der Anmeldung in ecampus zugesendet.

Unterschiedliche Niveaustufen der Studierenden werden im Seminar berücksichtigt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 Systematische Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

Aufbaumodul PT

010500 **Vorlesung: Gesellschaft und Religion: Einführung in die Praktische Theologie**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 Beginn 15.10.

Peuckmann, Niklas

Beschreibung:

Religion ist als soziale und kulturelle Praxis beschreib- und beobachtbar. Diesem Ansatz folgt auch die Praktische Theologie, die sich der Wahrnehmung, Reflexion sowie der theoretischen Kontextualisierung der religiösen Praxis widmet. Konstitutiv ist dabei für praktisch-theologisches Arbeiten stets der inter- und transdisziplinäre Austausch.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Fach der Praktischen Theologie. Dabei rücken zum einen die theoretischen sowie historischen Grundlagen des Faches in den Blick. Zum anderen werden die klassischen Teilgebiete der Praktischen Theologie (bspw. Seelsorgelehre oder Predigtlehre) bearbeitet. Schließlich werden auch aktuelle Themenfelder wie „Kirche im Klimawandel“ oder „Religion in einer Vorkriegsgesellschaft“ beleuchtet, um den gegenwärtigen Entwicklungen der religiösen Praxis Rechnung zu tragen.

Die Vorlesung richtet sich an alle interessierten Studierenden der Evangelischen Theologie. Als Einführungsvorlesung ist die Lehrveranstaltung gleichsam für alle geeignet, die sich mit Fragen von Gesellschaft und Religion beschäftigen.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010524 **Seminar Fachdidaktik: Diakonie als Thema des RU**

Seminar Do 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 16.10.

Waltemathe,
 Michael

Beschreibung:

offen

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Theologie der Gegenwart

Aufbaumodul Religionswissenschaft

010621 **Seminar: Ich bin klein, mein Herz ist rein – Reinheitsvorstellungen in Religion und Politik**
 Seminar Di 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 14.10. *Stoppel, Hendrik*

Beschreibung:

Reinheitsvorstellungen sind in religiösen Sprachwelten allgegenwärtig, auch in der christlichen Theologie. Gerade sind sie aber auch politisch von größter Bedeutung, sei es als Reinheit von Völkern oder von Geschlechtsidentitäten. Was ist eigentlich gemeint, wenn von Reinheit gesprochen wird? Dieser Frage und historischen Zeugnissen von Figuren der Reinheit und ihren theologischen und philosophischen Grundlagen soll im Seminar nachgegangen werden und Konsequenzen dieser Art des Denkens und des Argumentierens untersucht werden.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

210003 **Antike und Spätantike Religionsgeschichte**
 Vorlesung Mi 14:00-16:00 Uni90a, 0/013 Beginn 15.10. *Pientka-Hinz, Rosel
 Rezania, Kianoosh
 Pons, Jessie*

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Modul R1: Religionsgeschichte Vorderasiens und Europa
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)

210055 **Altorientalische Religionsgeschichte**
 Übung Di 12:00-14:00 Uni90a, 3/306. Beginn 21.10. *Pientka-Hinz, Rosel*

Beschreibung:

Die Völker des Alten Orients – vornehmlich Sumerer und Akkader, Babylonier und Assyrer, Elamer und Hethiter, Ägypter und Syrer – entwickelten im Zuge der drei vorchristlichen Jahrtausende diverse religiöse Vorstellungen, deren Einflüsse auf Judentum, Christentum und Islam nicht zu unterschätzen sind. Ein Überblick über die Vielfalt altorientalischen Weltverständnisses und religiöser Praktiken soll nicht zuletzt Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie gegenseitige Beeinflussungen im multikulturellen Kontext des vorderasiatischen Raumes darlegen. Ausgesuchte Beispiele von religiöser Kommunikation, rituellem Handeln und symbolischen Darstellungsformen sollen die Entwicklung sinnstiftender Systeme innerhalb der altorientalischen Welt aufzeigen und zum interkulturellen Vergleich anregen

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)

210023 **Das Weltparlament der Religionen (1893)**
 Seminar Do 16:00-18:00 Uni90a, 0/013 Beginn 16.10. *Di Giacinto, Licia*

Beschreibung:

Die Veranstaltung bietet einen Überblick aus der Ostasiatischen Perspektive über den Weltparlament der Religionen von 1893. Der Kongress, der in Chicago stattfand, wurde im Rahmen der World's Columbian Exposition abgehalten und war der erste Weltkongress, der Vertreter verschiedener religiöser Traditionen aus der ganzen Welt zusammenbrachte. Der Hauptorganisator des Kongresses war der Methodist John Henry Barrows, der auch als Herausgeber der Proceedings wirkte. Anhand dieses zweibändigen Opus sollen die Studierenden den Blickwinkel der ostasiatischen Teilnehmer und ostasiatischen Religionen verfolgen und rekonstruieren.

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelorstudierende. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige und aktive Teilnahme und das Verfassen einer kleinen Zusammenfassung.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)

Interdisziplinäres Aufbaumodul

010525	Seminar FD/FW: Gesellschaft und Technik als Thema des RU (Block)		<i>Waltemathe, Michael</i>
	Seminar	offen	
	Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020) WP: Theologie der Gegenwart WP: Transdisziplinäres Modul		
010731	Seminar: Sounds of Peace - Neue Lieder für Frieden und Versöhnung (Block)		<i>Ebbertz, Johannes</i>
	Seminar	Di 09:00-18:15 Einzeltermin am 07.10. Mi 09:00-18:15 Einzeltermin am 08.10. Do 09:00-18:15 Einzeltermin am 09.10. Fr 09:00-18:15 Einzeltermin am 10.10.	

Beschreibung:

07. - 10.10.25 9.00 Uhr - 18.30 Uhr; 15.11. Konzert

Das Seminar ist eine gemeinsame Veranstaltung der Westfälischen Hochschule für Kirchenmusik und des Instituts für Religion und Gesellschaft der Ruhr-Universität Bochum. Es richtet sich an Studierende der Kirchenmusik (Pop und Klassik), ev. Theologie (RUB) und Gemeindepädagogik (EvH). Ziel ist es, neue geistliche Lieder zu entwickeln, die das Thema Frieden und Versöhnung musikalisch und theologisch reflektieren. Überdies können sich die Studierenden, die in Zukunft die Kirche hauptamtlich gestalten wollen, vernetzen, von- und miteinander lernen und arbeiten.

Das Seminar kombiniert Impulse, Diskussionen, praxisorientierte Workshops und kreative Arbeitsphasen. Die Teilnehmenden setzen sich biblisch, ethisch, praktisch-theologisch und musikalisch mit dem Thema Frieden auseinander und erarbeiten eigene musikalische Beiträge.

Die Referent*innen und ihre Beiträge:

- Jochen Kaiser: Frieden als Thema des geistlichen Lieds
 - o Der Impuls führt in die historische und theologische Bedeutung des Friedensmotivs im geistlichen Lied ein.
- Walter Bühner – Biblisch-theologischer Impuls
 - o Dieser Impuls beleuchtet die alttestamentlichen Grundlagen und Dimensionen des Friedensbegriffs und gibt theologische Denkanstöße für die Liedentwicklung.
- Katharina Peetz – Ethisch-theologischer Impuls
 - o Die Referentin beschäftigt sich mit ethischen Fragestellungen rund um Frieden, Versöhnung und Gerechtigkeit.
- Workshops mit renommierten Praktiker*innen:
 - o Timo Böcking – Praxisorientierter Workshop zu Pop-Arrangements und Gemeindegesang.
 - o Julia Well – Kreativ-Workshop zur textlichen Gestaltung neuer Friedenslieder für den Gottesdienst.
 - o Micha Kunze – Kreativ-Workshop zur Arbeit am Text mit Spoken-Word-Künstler.
 - o Til von Dombois – Komposition und Arrangement

An den Nachmittagen steht die Gruppenarbeit im Vordergrund. Die Teilnehmenden entwickeln in Teams eigene Lieder, die musikalische und inhaltliche Vielfalt spiegeln.

Jeder Workshoptag endet mit einem „Werkstattbericht“, in dem Zwischenergebnisse vorgestellt und reflektiert werden. Der Workshop schließt am Freitag mit einem gemeinsamen Abschlussessen, das Raum für Reflexion, Vernetzung und Austausch bietet. Am 15.11. werden die Lieder im Rahmen der ökumenischen Friedendekade zur Aufführung gebracht.

Das Seminar ist eine Plattform für kreative, interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Musik als Medium der Friedensbotschaft stärkt. Die Studierenden erhalten Impulse, um selbst neue Lieder für den Gemeindekontext und gesellschaftliche Friedensarbeit zu entwickeln.

Das Seminar wird verantwortet von Prof. Dr. Jochen Kaiser (Rektor der westfälischen Hochschule für Kirchenmusik) und Mag. Theol. Johannes Ebbertz (Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Religion und Gesellschaft; RUB).

Musikalische oder poetische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die fachliche und didaktische Gestaltung des Seminars trägt der Vielfalt der Studierenden Rechnung.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
Interdisziplinäres Basismodul
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
WP: Theologie der Gegenwart

Integrationsmodul NT

010231	Rep NT: Examenrepetitorium					
	Repetitorium m	Do 08:00-10:00	GA 8/32	Beginn 16.10.		von Bendemann, Reinhard

Beschreibung:

Das Repetitorium bereitet auf das 1. Theologische Examen im Fach Neues Testament vor und richtet sich entsprechend an Studierende des Studienganges Magister Theologiae, die am Ende ihres Hauptstudiums stehen. Wir werden intensive Unterrichtsphasen mit Präsentationseinheiten und Coaching bis hin zum Übersetzen griechischer Texte, zur Anfertigung von Klausuren und zum Üben mündlicher Prüfungen im Fach Neues Testament miteinander kombinieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vorbereitung der im Examen zu schreibenden Klausuren. Ein sinnvoller Kanon an Forschungsliteratur zu den einzelnen Wissensgebieten wird den Teilnehmenden zugänglich gemacht und erschlossen.

Module: Integrationsmodul Neues Testament

Integrationsmodul ST

010430	Repetitorium: Systematische Theologie (Dogmatik & Ethik)					
	Repetitorium m	Mi 10:00-12:00	GA 7/52	Beginn 15.10.		Schell, Maximilian

Beschreibung:

Ziel des Repetitoriums ist die Erarbeitung eines fundierten Grundwissens des Fachgebiets der Systematischen Theologie (Dogmatik und Ethik) zur Vorbereitung auf das erste theologische Examen. Aufbauend auf vorhandene Kenntnisse wird der notwendige Lernstoff systematisiert und es werden wichtige Topoi der Dogmatik sowie Methoden und Kriterien für die ethisch-theologische Urteilsbildung eingeübt. Des Weiteren können – je nach Bedarf im Hinblick auf Prüfungsinhalte und -formen der Teilnehmenden – Spezialgebiete im Fach Systematische Theologie erarbeitet und Probeprüfungen durchgeführt werden.

Das Repetitorium richtet sich an Studierende des Magister Theologiae, die sich in der Examensvorbereitung befinden, steht aber auch Interessierten der Master-Studiengänge offen. Die Seminarstunden beginnen aufgrund des Umfangs und der Komplexität des Stoffes jeweils um 10.00 Uhr s.t. und enden um 12.00 Uhr s.t. Der Leseumfang kann 50-70 Seiten pro Woche umfassen.

Zur Anschaffung empfohlen (auch über RUB-PRIMO digital zugänglich):

Huber, Wolfgang et al. (Hg.): Handbuch der Evangelischen Ethik (HEE), München 2015.
Körtner, Ulrich H. J., Dogmatik (LETh 5), Leipzig 2018.

Module: Integrationsmodul Systematische Theologie

Integrationsmodul PT

010531	Repetitorium Praktische Theologie					
	Repetitorium	Mo 12:00-15:00	GA 7/52	Beginn 13.10.		Eichener, Elis
	m					

Beschreibung:

Dieses Repetitorium möchte mit Blick auf das Examen die grundlegenden Kenntnisse in der Praktischen Theologie auffrischen, einen systematischen Überblick bieten und letzte Fragen beantworten. Dabei stehen die zentralen Felder der Praktischen Theologie im Vordergrund: Homiletik, Poimenik, Liturgik, Kasualien und Religionspädagogik. Darüber hinaus werden weitere Gebiete wie Pastoraltheologie, Kirchentheorie und Diakoniewissenschaften angeschnitten. Das Repetitorium bietet Gelegenheit, die examensrelevanten Prüfungsformen – Klausur und mündliche Prüfung – hinsichtlich praktisch-theologischer Fragestellungen in den Blick zu nehmen. Angesprochen sind Studierende des Mag.-Theol.-Studiengangs, die sich kurz vor dem Abschluss oder bereits im Examen befinden. Das Repetitorium setzt intensive Vorbereitung und Mitarbeit voraus.

Module: Integrationsmodul Praktische Theologie

Bachelor of Arts (B. A.)

Orientierungsmodul (nur PO 2024)

010103	Vorlesung: Einführung in die Evangelische Theologie (BA 2024 und MagTheol)					
	Vorlesung	Mo 16:00-18:00	GA 8/32	Beginn 20.10.		Schmidtkunz, Petra

Beschreibung:

Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie
Die Lehrveranstaltung führt in das Studium der Evangelischen Theologie ein. Dies umfasst Überblicke zu Strukturen des Studiums und der Fakultät sowie erste Einblicke in die Besonderheiten der einzelnen Fachgebiete. Hierzu werden Vertreter*innen der verschiedenen theologischen Disziplinen ihr Fach und ihre jeweilige Arbeit vorstellen. Eine Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten begleitet die Vorlesung.

Module: Orientierungsmodul (PO 2024)
Propaedeuticum

010015	Übung: Wissenschaftliches Arbeiten					
	Übung	Di 16:00-17:00	GA 7/52	Beginn 14.10.		Rehr, Maira

Beschreibung:

Wissenschaftliches Arbeiten macht Spaß! Mit etwas Erfahrung und dem richtigen Handwerkszeug gelingen Ergebnisse, auf die man stolz sein kann. Die Übung führt in das wissenschaftlichen Arbeiten in der evangelischen Theologie ein. Von der Erarbeitung einer Fragestellung bis zur Erstellung des Literaturverzeichnisses sollen in dieser Übung alle Schritte auf dem Weg zu einer wissenschaftlichen Arbeit besprochen und eingeübt werden. Ziel der Übung ist es, Sicherheit im Schreiben erster theologischer Texte zu erlangen.

Module: Orientierungsmodul (PO 2024)
Propaedeuticum

010150 **Übung zur Bibelkunde (AT und NT) [nur BA 2024]**
Übung Di 17:00-18:00 GA 7/52 Beginn 14.10. *Rehr, Maira*

Beschreibung:

Diese Übung ergänzt den Moodle-Selbstlernkurs zur Bibelkunde (AT/NT). Im Vordergrund steht der kursorische Durchgang durch die biblischen Schriften beider Testamente. Es wird auch Raum für Fragen und Diskussion zu einzelnen Texten geben.

Module: Orientierungsmodul (PO 2024)

Altes Testament und Neues Testament/ Bibelwissenschaften

010100 **Vorlesung: Einführung in das Alte Testament**
Vorlesung Mi 10:00-12:00 GA 03/142 Beginn 15.10. *Bührer, Walter*

Beschreibung:

Die Vorlesung vermittelt Grundwissen zum Alten Testament, zur Kanonbildung, zur Literaturgeschichte der einzelnen Schriften sowie zur Geschichte Israels.

Module: Altes Testament und Neues Testament (PO 2024)
Basismodul Altes Testament
M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)

010126 **Seminar AT: Schöpfung als Thema der Hebräischen Bibel**
Seminar Di 16:00-18:00 GA 8/32 Beginn 14.10. *Krause, Kai*

Beschreibung:

Schöpfungstheologische Argumentationen werden vielfach und mit ganz verschiedenen Zielrichtungen in den gesellschaftlichen Diskurs der Gegenwart eingespielt. Dabei wird immer wieder auch direkt oder indirekt auf Texte der Hebräischen Bibel Bezug genommen. So leiten Akteur*innen, die für mehr kirchliches Engagement im Klimaschutz eintreten, aus dem sog. „Bewahrungsauftrag“ in Gen 2,15 eine besondere Verantwortung von Christ*innen und Kirchen ab. Andere wiederum begründen das Gutsein des gesellschaftlichen Ist-Zustands unter Rückgriff auf biblische Schöpfungstexte und wenden sich damit nicht zuletzt gegen einen Wandel in Geschlechter- und Rollenbildern.

Wir werden in diesem Seminar eine Auswahl der vielfältigen Schöpfungstexte der Hebräischen Bibel betrachten und dabei neben den Texten der Genesis auch prophetische und poetische Texte in den Blick nehmen. Dabei wird nach der Funktion der Schöpfungstexte im Diskurs ihrer Zeit gefragt und es werden Vergleichstexte im altorientalischen Kontext betrachtet. Zudem kommen darin angelegte anthropologische Themen zur Sprache. In einem Ausblick wird schließlich erörtert, inwieweit diese Texte als Argumentationsgrundlage gegenwärtiger Debatten fungieren können.

Module: Altes Testament und Neues Testament (PO 2024)
M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010135 **Seminar: Theological Uncertainty and the Book of Qoheleth (Präsenz/digital)**
Seminar Mo 12:00-14:00 GABF 04/352 Beginn 13.10. *Glanz, Julia*

Beschreibung:

Qoheleth, also known as the Book of Ecclesiastes, is one of the most unique books of the Hebrew Bible. Considered wisdom, this poetic book examines the world and highlights its contradictions, ultimately declaring the world as we know it to be 'hevel' (הבל): meaningless, futile, and a chasing after wind. This seminar will investigate the theologically challenging and masterfully designed poetry of Ecclesiastes with a specific focus on the topics of justice, nature, and wisdom as they are presented in the book.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)
M02: Kirchengeschichte (PO 2016/2019)
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010226 **Seminar: Das Problem der Pseudonymität frühchristlicher Schriften**

Seminar Do 10:00-12:00 GA 8/32 Beginn 16.10.

von Bendemann,
ReinhardBeschreibung:

Nach einem breiten Konsens der neutestamentlichen Forschung firmiert ein Großteil der neutestamentlichen Literatur unter „falschen“ Verfasserangaben. Unter denjenigen Schriften, die überhaupt einen Verfasser nennen (die Evangelien z.B. sind anonyme Schriften), ist nach Einschätzung der ntl. Wissenschaft etwa die Hälfte der Verfasserzuschreibungen „unecht“ bzw. fiktiv, d.h. die Schriften wurden nicht von denjenigen Autoren geschrieben, die sie im Eingang benennen. Hierbei sind sicherere Fälle wie die der Pastoralbriefe von unsichereren wie dem 2. Thessalonicherbrief oder dem Kolosserbrief zu unterscheiden. Mit diesem Befund ist eine ganze Fülle von Fragen verbunden, die auch theologisch brisant sind: Haben die antiken Leser der jeweiligen Verfasserfiktion Glauben geschenkt? Welches literarische Ziel hatte die Fiktion? Wie verhält es sich mit der Wahrheitsproblematik, darf man von einem „frommen Betrug“ (pia fraus) sprechen, wird hier unter bestimmten Konventionen „für die Wahrheit gelogen“? Wie gängig war ein derartiges Verfahren innerhalb der antiken Literatur, insbesondere der Epistolographie? Darf man „echte religiöse“ Pseudepigraphie von anderen Formen der Fälschung unterscheiden (Speyer)? Das Seminar möchte sich diesen wichtigen Fragen literaturgeschichtlich und religionshistorisch annähern. Wichtige Forschungsmodelle sollen in Referaten vorgestellt und kritisch diskutiert werden. Im Vordergrund soll dann die Lektüre ausgewählter Stücke der neutestamentlichen Pseudepigraphen selbst stehen (Kolosserbrief/Epheserbrief; Pastoralbriefe; 2. Thessalonicherbrief; 1. Petrusbrief; Jakobusbrief u.a.). Es zeigt sich nämlich, dass die pseudonyme Konstruktion im Einzelnen sehr verschieden realisiert ist. Fingiert ist z.B. in manchen Schriften nicht allein die Autorenangabe, sondern die gesamte Kommunikationssituation. Literatur (Auswahl): A.D. Baum, Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum, WUNT 2.138, Tübingen 2001; M. Hengel, Anonymität, Pseudepigraphie und 'Literarische Fälschung' in der jüdisch-hellenistischen Literatur, in: Pseudepigrapha I, hg. v. K. v. Fritz, Genf 1972, 231-308; M. Janßen, Corpus Pastorale, WUNT, Tübingen 2025; N. Brox, Falsche Verfasserangaben, SBS 79, Stuttgart 1975; W. Speyer, Die literarische Fälschung im heidnischen und christlichen Altertum, HAW 1.2, München 1971.

Module: Altes Testament und Neues Testament (PO 2024)
M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010227 **Das Johannesevangelium (synchron/Block)**

Seminar Mi 14:00-16:00 Einzeltermin am 05.11.
Fr 14:00-18:00 Einzeltermin am 21.11.
Sa09:00-16:00 Einzeltermin am 22.11.
Fr 14:00-18:00 Einzeltermin am 05.12.
Sa09:00-16:00 Einzeltermin am 06.12.

Cramer, Malte

Beschreibung:

Konstituierende Sitzung (digital): Mittwoch, 05.11.2025, 14.00–16.00 Uhr. Die Sitzung findet digital per Zoom statt.

Block 1: Freitag, 21.11.2025, 14.00–18.00 Uhr & Samstag 22.11.2025, 9.00–16.00 Uhr

Block 2: Freitag 05.12.2025, 14.00–18.00 Uhr & Samstag 06.12.2025, 9.00–16.00 Uhr

Neben den synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas) bietet das Johannesevangelium eine ganz eigene theologische und narrative Darstellung der Geschichte von Jesus Christus. Die sog. Ich-bin-Worte, die sieben Zeichenhandlungen Jesu, die Abschiedsreden, der berühmte Prolog uvm. verleihen dem Johannesevangelium ein einmaliges und faszinierendes theologisches Profil.

Das Blockseminar bietet eine Einführung in die Grundthemen und zentralen Texte des Johannesevangeliums. Einleitungswissen und bibelkundliche Fragen werden ebenso Teil des Seminars sein wie thematische und exegetische Vertiefungen. Das Seminar eignet sich deshalb für Studierende aller Semester.

Das Seminar findet als Blockseminar an zwei Wochenenden statt. In einer konstituierenden Sitzung (digital per Zoom) werden im Vorfeld alle Fragen zum Seminar geklärt und die zu treffenden Vorbereitungen für die Blocktage besprochen.

Bei Fragen zum Seminar wenden Sie sich gerne an malte.cramer5@rub.de

Module: Altes Testament und Neues Testament (PO 2024)
M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010200 **Vorlesung: Einführung in das Neue Testament**

Vorlesung Do 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 16.10.

Wick, Peter

Beschreibung:

In dieser Vorlesung wird es um den historischen Kontext des NT, um die 27 Schriften des NT, ihre Entstehung und ihre historische Bestimmung, ihre Inhalte und um theologische Grundlinien gehen. Besonders die Evangelien und Paulus werden im Mittelpunkt stehen. Auch die Entstehung des NT und seine Überlieferung wird vorgestellt werden
Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und über Moodle bereitgestellt werden.

Module: Altes Testament und Neues Testament (PO 2024)
Basismodul Neues Testament
M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010232	Seminar: Taufe und Abendmahl (Block)			
Seminar	Fr 14:00-18:00	Einzeltermin am 14.11.		<i>Klinkmann, Daniel</i>
	Sa 10:00-16:00	Einzeltermin am 15.11.		
	Fr 14:00-18:00	Einzeltermin am 20.02.		
	Sa 10:00-16:00	Einzeltermin am 21.02.		

Beschreibung:

Die beiden Sakramente Taufe und Abendmahl sind im Neuen Testament durch Handlung und Auftrag Jesu begründet. In diesem Seminar werden wir uns mit den biblischen Basistexten zu Taufe (u.a. Mt 3, Apg 2, Röm 6) und Abendmahl (u.a. Mk 14 und 1Kor 11) beschäftigen.
Dabei soll auch die Relevanz biblischer Ritualerzählungen für die heute diskutierten Fragen zu Taufe und Abendmahl (u.a.: Kindertaufe, Saft statt Wein, Zulassung von Ungetauften zum Abendmahl) mit in den Blick genommen werden.
Für die Samstage werden außeruniversitäre Lernorte gesucht.
Die Veranstaltung kann ohne Griechisch-Kenntnisse besucht werden und ist für alle Studierende der Theologie geöffnet.
Ein kurzes Vorgespräch via Zoom findet am Mo, 13.10., um 14 Uhr via Zoom statt.
Literatur: Hermut Löhr (Hg.): Abendmahl (Themen der Theologie 3), UTB. und Markus Öhler (Hg.): Taufe (Themen der Theologie 5) UTB.

Module: Altes Testament und Neues Testament (PO 2024)
M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010220	Proseminar Neues Testament			
Proseminar	Mo 12:00-14:00	GA 8/32	Beginn 13.10.	<i>Wick, Peter</i>

Beschreibung:

Im Proseminar werden Sie die klassischen historisch-kritischen Methoden zur Textauslegung kennenlernen und neuere Methoden, die den Text in seiner vorliegenden Fassung wahrnehmen und verstehen wollen. Neben vorbereitender Lektüre wird es viel Ausprobieren, Anwenden und Entdecken in Gruppenarbeiten geben. Die Praxis der Textauslegung wird eingeübt werden. Auch Exegese mit Unterstützung von KI wird eingeübt.
Literatur wird über Moodle bereitgestellt.

Module: Altes Testament und Neues Testament (PO 2024)
Basismodul Neues Testament
M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010137	Seminar AT: Kreativ und subversiv: Aktive Frauenfiguren im Alten Testament			
Seminar	Do 14:00-16:00	GA 7/52	Beginn 16.10.	

Beschreibung:

Frauenfiguren, die im Alten Testament begegnen, verfügen vor allem über informelle Macht, jenseits der prägenden Machtstrukturen. Oftmals bedienen sie sich kreativer und unkonventioneller Mittel, um ihre Ziele zu erreichen. Das Seminar untersucht die Handlungsspielräume und Einflussformen weiblicher Figuren im Alten Testament, insbesondere im Buch Genesis und im Deuteronomistischen Geschichtswerk. Im Fokus stehen ihre informellen Machtstrategien sowie die textinterne und rezeptionsgeschichtliche Bewertung. Die Arbeit erfolgt auf Grundlage historisch-kritischer Exegese und neueren multiperspektivischen hermeneutischen Methoden, die u.a. Machtstrukturen und Genderfragen beleuchten.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010233 **Seminar NT: Sklaverei im Neuen Testament**
 Seminar Di 14:00-16:00 GABF 04/352 Beginn 21.10.

Beschreibung:

Sklaverei findet sich in der hellenistisch-römischen Antike in vielen Bereichen. Dabei handelt es sich bei Sklaverei um ein vielschichtiges Phänomen, das kritisch hinterfragt werden muss. In der Forschungsgeschichte wurde die Sklaverei im Neuen Testament und im antijüdischen Schrifttum meist verharmlost dargestellt, dagegen stellen sich sozialhistorische Fragestellungen, die die Phänomene der Sklaverei kritischer einordnen. Zahlreich wird Sklaverei in neutestamentlichen Texten literarisch verarbeitet.

In diesem Seminar werden wir uns mit ausgewählten-neutestamentlichen Texten, die Sklaverei in den Mittelpunkt stellen, beschäftigen. Dafür werden beispielhaft die Sklavengleichnisse in den synoptischen Evangelien, die zwei Figuren Rhode und Philemon und die sogenannten "Haustafeln" im deuteropaulinischen Schrifttum besprochen/diskutiert etc. Aus der Arbeit mit den neutestamentlichen Texten sollen ethische wie auch ekklesiologische Fragestellungen gestellt und analysiert werden

Literaturtipps:

Harrill, Albert, Slaves in the New Testament. Literacy, Social and Moral Dimensions, Minneapolis, 2006.

Weiser, Alfons, Die Knechtsgleichnisse der synoptischen Evangelien (Studium zum Alten und Neuen Testament 29), München 1971.

Module: Altes Testament und Neues Testament (PO 2024)
 M01: Bibelwissenschaften (PO 2016/2019)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

Kirchengeschichte

010321 **Proseminar: „Wir sind in die Irre gegangen“ – Kirchen im Nationalsozialismus**
 Proseminar Do 08:00-10:00 GA 8/37 Beginn 16.10.

Beschreibung:

Die Rolle der Kirchen im nationalsozialistischen Regime ist bis heute Gegenstand lebendiger Diskussionen: Die Ambivalenz der Haltung der Kirchen zeigt sich einerseits in schuldhaften Verstrickungen mit der NS-Regierung und ihrer Ideologie, andererseits aber auch in vereinzelt Widerstandsstrukturen und -figuren. Daraus ergibt sich die bis heute brennende Frage nach den theologischen Voraussetzungen und Argumentationen, die eine widerständige oder affirmative Haltung jeweils begünstigen oder hervorbringen.

In diesem Proseminar werden die innerkirchlichen Entwicklungen und Diskurse der Zeit unmittelbar vor und während des Dritten Reichs in ausgewählten Quellen mit begleitender Sekundärliteratur untersucht und die methodischen Grundlagen kirchengeschichtlicher Arbeit vermittelt. Zur Kreditierung werden mündliche Diskussionsbereitschaft sowie die Absolvierung kleinerer schriftlicher Übungsaufgaben vorausgesetzt.

Zum einführenden Überblicksgewinn wird die Lektüre von Christoph Strohm, Die Kirchen im Dritten Reich (München, 2021) empfohlen.

Module: Basismodul Kirchengeschichte
 Kirchengeschichte (PO 2024)
 M02: Kirchengeschichte (PO 2016/2019)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010301 **Vorlesung: Alte Kirche bis Reformationszeit**
 Vorlesung Di 10:00-12:00 GA 8/32 Beginn 21.10.

Greschat,
 Katharina

Beschreibung:

Die Veranstaltung möchte BA Studierende in den ersten Semestern über einige wichtige Entwicklungen des Christentums in Antike und Mittelalter informieren. Der Schwerpunkt wird nicht darauf liegen, Namen, Daten und Fakten zu vermitteln, sondern darauf, dass die Studierenden Zusammenhänge erkennen und verstehen, sowie das Gelernte einordnen können.

Literatur (zur Einführung):

Greschat, Katharina, Kirchengeschichte I: Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter, LETh III, Leipzig 2023.

Module: Kirchengeschichte (PO 2024)
 M02: Kirchengeschichte (PO 2016/2019)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010322 **Seminar KG: Polemik und Rhetorik in der Alten Kirche am Beispiel von Tertullian**

Seminar Do 12:00-14:00 GA 8/37 Beginn 16.10.

Beschreibung:

offen

Module: Kirchengeschichte (PO 2024)
 M02: Kirchengeschichte (PO 2016/2019)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010323 **Seminar: "Wie hältst du's mit der Religion?" – Alltagstheologie der Reformation**

Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/352 Beginn 16.10.
 Blockveranstaltung - forschendes Lernen über zwei Semester

Beschreibung:

Die Kirchengeschichte ist als Wissenschaft stark auf die Ereignis- und Theologiegeschichte der Reformation anhand der bedeutenden Theologen der Zeit (Luther, Melancthon, Bugenhagen in Wittenberg; Bucer in Straßburg, Zwingli in Zürich, Calvin in Genf ...) konzentriert. Vernachlässigt bleibt der Bereich, der zeigt, wie andere Schichten – also Laien und Laiinnen – sich mit diesem Neuaufbruch der Religion auseinandergesetzt haben.

Forschungsziel soll es sein zu eruieren, wie in unterschiedlichen, von Laien erstellten Gattungen (Flugschriften, Lieder, Gebete, Briefe) reformatorische Inhalte umgesetzt wurden. Zeichnet sich hier eine hohe Homogenität ab oder gibt es jeweils unterschiedliche Schwerpunkte innerhalb der Gattungen? Verändern sich diese Schwerpunkte innerhalb der Reformationszeit (1517 – 1555)? Um sich diesen Fragestellungen zu nähern, bieten sich unterschiedliche Gattungen an: Flugschriften von Bauern, Handwerkern, Frauen (1), Gesangbuchlieder (2), Gebetbücher / Frömmigkeitsliteratur (3) und Briefe der Reformatoren (4).

Die Studierenden setzen sich eigenständig mit noch nicht interpretierten Quellen des 16. Jahrhunderts auseinander, die – vielleicht – eine Alltagstheologie spiegeln. Sie erhalten so einen Einblick in die Lebenswelten von Laien und Laiinnen der Reformationszeit und können überprüfen, ob die akademische Theologie und die Alltagstheologie Berührungspunkte aufweisen. Es geht somit um eine „Geschichte von unten“, die anschaulich machen kann, dass im 16. Jahrhundert existentielle Fragestellungen religiös konnotiert waren, die wir heute eher psychologisch beantworten würden.

Module: Kirchengeschichte (PO 2024)
 M02: Kirchengeschichte (PO 2016/2019)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

Systematische Theologie

010420 **Proseminar: Medizinethik am Anfang und am Ende des Lebens**

Proseminar Di 16:15-17:45 GABF 04/511 Beginn 14.10.

Schell, Maximilian

Beschreibung:

Das Seminar führt in grundlegende Methoden theologisch-ethischer Urteilsbildung ein und bietet einen instruktiven Überblick über gegenwärtige Herausforderungen der Medizin- und Bioethik am Anfang und am Ende des Lebens. Neben grundlegenden Fragen zum Status des vorgeburtlichen Lebens beschäftigen wir uns mit theologisch-materialethischen Perspektiven zu Schwangerschaftskonflikten, zur Reproduktions- und Pränatalmedizin, zu Organtransplantationen sowie zum assistierten Suizid.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 Systematische Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

010400 **Vorlesung: Das Vaterunser als theologischer Grundtext der Christenheit (asynchron)**

Vorlesung Mi 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 15.10.
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

- Vorlesung kann sowohl für den Bereich Dogmatik als auch für den Bereich Ethik anrechnet werden - Diese Lehrveranstaltung findet als digitale und asynchrone Vorlesung statt. Der Start erfolgt via einer einführenden Präsenzvorlesung zum Kennenlernen und ‚Teambuilding‘. Nach 2/3 der Vorlesung wird es einen zweiten Präsenztermin zum Austausch geben. Diese beiden Präsenztermine sind sehr erwünscht. Sie sind aber nicht zwingend zu belegen. Zum Nachweis der Teilnahme wird in der vorlesungsfreien Zeit von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Essay zum Vaterunser geschrieben.

Zur Sache: Das Vaterunser ist der wichtigste persönliche und gottesdienstliche Gebetstext, der alle Zeiten und alle Konfessionen und Denominationen im Christentum überspannt. Zugleich ist es ein Reflexionstext, der in Katechismen erläutert und in theologischen Abhandlungen interpretiert wurde und wird. Der Text selbst verklammert eng dogmatische und ethische Fragen. Aus diesen Gründen bietet sich das Vaterunser für eine elementare Einführung in die Aufgaben und Vollzugsformen systematischer Theologie an.

Die Zugangsdaten zu den auf der Videoplattform Vimeo hinterlegten Videos werden in Moodle hinterlegt. Einführende Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und auf Moodle eingestellt.

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
Systematische Theologie (PO 2024)
WP: Theologie der Gegenwart

010422 **Proseminar: Unter dem Schatten des Kirchturms – Ekklesiologie**

Proseminar Mo 14:00-16:00 GA 8/32 Beginn 20.10.

Stoppel, Hendrik

Beschreibung:

Was ist Kirche? Diese scheinbar einfache Frage steht im Zentrum der Ekklesiologie. In diesem Proseminar nähern wir uns dem Verständnis von „Kirche“ aus theologischer Perspektive: von ihren biblischen Ursprüngen über die großen ekklesiologischen Entwürfe der Alten Kirche und der Reformation bis hin zu gegenwärtigen kirchentheoretischen Reflexionen. Dabei sollen auch aktuelle Herausforderungen zur Sprache kommen: Was bedeutet es heute, „Kirche“ zu sein? Welche Rolle spielen Raum, Gemeinschaft, Macht, Amt und Sendung? Und was bleibt vom „Schatten des Kirchturms“ in einer säkularen Gesellschaft? Dabei erlangen wir auch einen Überblick über die Themen der Dogmatik insgesamt und üben den Umgang mit entsprechenden Texten und Systemen ein.

Module: Basismodul Systematische Theologie
M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
Systematische Theologie (PO 2024)
WP: Theologie der Gegenwart

010427 **Hauptseminar: Theologische Begründungen der Demokratie (Blockveranstaltung synchron/digital)**

Hauptseminar

Thomas, Günter

Beschreibung:

Dieses Seminar ist digital/synchron (!) stattfindendes Blockseminar. Nach einer einführenden Sitzung (digital synchron) wird es an zwei Wochenenden (Freitagnachmittag/Samstag 13:00); digital synchron) durchgeführt.

Über viele Jahrhunderte hinweg lebten Christen in verschiedensten Staatsformen, die sie rechtfertigten und verteidigten, die sie bauten und bekämpften und die sie nicht zuletzt veränderten. Sie ‚begründeten‘ dabei unterschiedliche Gestaltungen des politischen Raumes und des jeweiligen Polis. Gegenwärtige Infragestellungen des pluralistischen, liberalen und demokratischen Rechtsstaats lassen fragen, mit welchen guten theologischen Argumenten Christen die Demokratie ‚begründen‘ und befürworten.

Angesichts der Tatsache, dass die deutschen Kirchen und die deutsche Theologie relativ spät zu einer uneingeschränkten Bejahung der Demokratie fanden, weitet das Seminar den Blick und wendet sich auch zwei wichtigen amerikanischen Theologen zu, die früh die Entwicklung der Demokratie beförderten, konkret dem Puritaner Roger William (ca. 1603-1684) und dem Presbyterianer John Witherspoon (1723-1794). Analysiert wird auch die direkt nach dem 2. Weltkrieg ins Deutsche übersetzte Demokratieschrift Reinhold Niebuhrs. Nicht fehlen wird die sogenannte Demokratiedenkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) aus dem Jahr 1984 (!). Die Seminartexte sind via Moodle zugänglich. Das Moodlepasswort bekommen Sie nach der Anmeldung in e-campus zugesendet.

Unterschiedliche Niveaustufen der Studierenden werden im Seminar berücksichtigt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 Systematische Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

010404 **VL: Einführung in die Evangelische Theologie (elearning - nur für BA-Studierende der PO 2016/2019)**

Vorlesung
 2 SWS

Stoppel, Hendrik

Beschreibung:

Organisatorisches:

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich in der aktuellen Ausführung um einen asynchronen eLearning-Kurs (Link: siehe oben). Anmelden dürfen sich ausschließlich BA-Studierende in der Prüfungsordnung von 2016/2019, denen die Lehrveranstaltung für ihr ST-Modul noch fehlt.

Sollten Sie Fragen zum Kurs haben, wenden Sie sich bitte an den Dozenten.

Nachdem Sie den Moodle-Kurs (Link s.o.) eigenständig durchgearbeitet haben, schreiben Sie bitte eine E-Mail an den Dozenten.

Inhalt:

Die Vorlesung führt in das spezifische Profil einer modernen Evangelischen Theologie ein, wie sie im Kontext von Aufklärungs-, Kritik- und Modernisierungsbewegungen im 19. und 20. Jh. in Deutschland entstanden ist. Sie tut dies am Beispiel der Fragestellungen, Arbeitsweisen und Probleme der Systematischen Theologie als eines spezifisch modernen Programms von Theologie, das auf eine „Selbstdarstellung der christlichen Religion mit [den] wissenschaftlichen Mitteln“ ihrer Zeit zielt. Die Vorlesung erörtert zudem drei zentrale Dynamiken, welche die Herausbildung der modernen Evangelischen Theologie befördert und geprägt haben: (i) die Entstehung eines vertieften historischen Bewusstseins vom Wandel und von der Pluralität des Christentums und seiner Säkularisierung in der Moderne sowie (ii) die gewandelte Bedeutung der Schriftlehre in der Evangelischen Theologie seit der Reformation und ihre Konsequenzen für die Frage nach den wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Theologie. Schließlich wird abschließend (iii) in das Programm einer Ethischen Theologie und in wichtige Ansätze der evangelischen Sozialethik im 20. Jh. eingeführt, da sich in der Fokussierung einer ethischen Form von Theologie in besonderer Weise die moderne Historisierung, Pluralisierung und Säkularisierung des evangelischen Christentums verdichtet.

Module: M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 WP: Theologie der Gegenwart

Praktische Theologie

010521 **Proseminar: Religion in der Moderne**

Proseminar Mo 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 13.10.

Well, Julia Elene

Beschreibung:

(Seminar entspricht der Lehrveranstaltung "Lebensführung in der Moderne" im BA 2019 und dem Seminar "Religion in der Moderne" im BA 2024.)

Sinkende Kirchenmitgliederzahlen und pluralisierte Gesellschaft, Religionslosigkeit und individuelle Spiritualität, Bastelglaube und religiöser Markt, Digitalisierung, Fundamentalismus und Terrorismus – diese Schlagworte lassen erahnen, wie komplex, volatil und unübersichtlich das religiöse Feld in der Moderne ist. Kirche und Theologie stehen vor der Aufgabe, mit diesen Entwicklungen umzugehen und die Gesellschaft konstruktiv mitzugestalten. Künftige Religionslehrer*innen müssen sich darum genauso wie angehende Pfarrer*innen ein differenziertes Bild von der Lage machen.

Module: M04: Praktische Theologie (PO 2016/2019)
 Praktische Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

Religionswissenschaft/ Interkulturelle Theologie (nur PO 2024)

Nur in der BA-Prüfungsordnung von 2024 ist ein eigenes Modul "Religionswissenschaft/ Interkulturelle Theologie" fest verankert. Studierende in älteren Prüfungsordnungen (von 2016 oder 2019) können sich Lehrveranstaltungen aus diesem Gebiet im Wahlpflichtbereich anerkennen.

010601 **Vorlesung: Einführung in die Interkulturelle Theologie**

Vorlesung Di 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 21.10.

Stoppel, Hendrik

Beschreibung:

Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der Interkulturellen Theologie und in ihre Geschichte, Methodik und Zielrichtung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf die Verstrickungen von Theologien und Kirchen in politische Machtkonstellationen und die Reichweite und Begrenzungen des Kulturbegriffs.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

010622 **Proseminar: Einführung in das religionswissenschaftliche/interkulturelle Arbeiten**
 Seminar Do 14:00-16:00 GA 8/32 Beginn 16.10. Hofmann, Beate

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

210002 **Ringvorlesung "Einführung in religiöse Traditionen"**
 Ringvorlesung Mi 16:00-18:00 Uni90a, 0/013 Beginn 15.10. Freudenberg, Maren

Beschreibung:

In dieser Ringvorlesung wird ein erster, breiter Überblick über die religiösen Traditionen geboten, zu denen am CERES geforscht und gelehrt wird. Anschaulich und durch Beispiele vertiefend werden Studierende an altorientalische, zoroastrische, jüdische, manichäische, christliche, islamische, hinduistische, buddhistische, daoistische, konfuzianistische sowie indigene Religion(en) in Geschichte und Gegenwart herangeführt, die sie im weiteren Verlauf ihres BA-Studiums vertiefend behandeln können. Die Vorlesung wird von Dozent*innen der Religionswissenschaft mit Hintergründen in unterschiedlichen Disziplinen gehalten, darunter Altorientalistik, Iranistik, Geschichtswissenschaft, Turkologie, Judaistik, Indologie, Zentralasienwissenschaft, Tibetologie, Sinologie und Soziologie.

Module: Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)

210003 **Antike und Spätantike Religionsgeschichte**
 Vorlesung Mi 14:00-16:00 Uni90a, 0/013 Beginn 15.10. Pientka-Hinz, Rosel
 Rezania, Kianoosh
 Pons, Jessie

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Modul R1: Religionsgeschichte Vorderasiens und Europa
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)

210055 **Altorientalische Religionsgeschichte**
 Übung Di 12:00-14:00 Uni90a, 3/306. Beginn 21.10. Pientka-Hinz, Rosel

Beschreibung:

Die Völker des Alten Orients – vornehmlich Sumerer und Akkader, Babylonier und Assyrer, Elamer und Hethiter, Ägypter und Syrer – entwickelten im Zuge der drei vorchristlichen Jahrtausende diverse religiöse Vorstellungen, deren Einflüsse auf Judentum, Christentum und Islam nicht zu unterschätzen sind. Ein Überblick über die Vielfalt altorientalischen Weltverständnisses und religiöser Praktiken soll nicht zuletzt Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie gegenseitige Beeinflussungen im multikulturellen Kontext des vorderasiatischen Raumes darlegen. Ausgesuchte Beispiele von religiöser Kommunikation, rituellem Handeln und symbolischen Darstellungsformen sollen die Entwicklung sinnstiftender Systeme innerhalb der altorientalischen Welt aufzeigen und zum interkulturellen Vergleich anregen

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)

210023 **Das Weltparlament der Religionen (1893)**
 Seminar Do 16:00-18:00 Uni90a, 0/013 Beginn 16.10. *Di Giacinto, Licia*

Beschreibung:

Die Veranstaltung bietet einen Überblick aus der Ostasiatischen Perspektive über den Weltparlament der Religionen von 1893. Der Kongress, der in Chicago stattfand, wurde im Rahmen der World's Columbian Exposition abgehalten und war der erste Weltkongress, der Vertreter verschiedener religiöser Traditionen aus der ganzen Welt zusammenbrachte. Der Hauptorganisator des Kongresses war der Methodist John Henry Barrows, der auch als Herausgeber der Proceedings wirkte. Anhand dieses zweibändigen Opus sollen die Studierenden den Blickwinkel der ostasiatischen Teilnehmer und ostasiatischen Religionen verfolgen und rekonstruieren.

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelorstudierende. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige und aktive Teilnahme und das Verfassen einer kleinen Zusammenfassung.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Modul R4: Fortgeschrittene Studien der materialen Religionsgeschichte
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)

Wahlpflichtbereich

Bitte beachten Sie, dass in diesem Abschnitt des Vorlesungsverzeichnisses vor allem jene Lehrveranstaltungen aufgeführt werden, die unter keiner anderen Überschrift zu finden sind. In der Regel können Sie sich jedoch sämtliche Lehrveranstaltungen der Evangelisch-Theologischen Fakultät für den Wahlpflichtbereich angerechnen lassen.

010136 **Übung: Die Biblische Archäologie und ihre Bedeutung für die exegetisch-historische Erforschung der Hebräischen Bibel: Eine Einführung zur Teilnahme an der laufenden Grabung auf dem Tel Shaddud (Blockveranstaltung)**
 Übung *Krause, Joachim*

Beschreibung:

Die Übung führt ein in die Biblische Archäologie und ihre Bedeutung für die exegetisch-historische Erforschung der Hebräischen Bibel. Es dient der Vorbereitung auf die Teilnahme an der laufenden Grabung auf dem Tel Shaddud (Lehrveranstaltung im SoSe 2026 „Exkursion: Tel Shaddud Regional Project, Grabungskampagne 2026“, unmittelbar nach Ende der Vorlesungszeit im Juli 2026). Dazu wird uns Dr. Omer Sergi von der Tel Aviv University, der gemeinsam mit Prof. Krause das Tel Shaddud Regional Project leitet, in die Arbeitsweisen der Biblischen Archäologie einführen und einen Überblick über Geschichte und Bedeutung der Ortslage geben. Informationen zum Tel Shaddud Regional Project finden sich unter <http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/heisenberg-professur-at/tel-shaddud-regional-project.html> sowie <https://telshaddud.com/>. Falls Sie sich dafür interessieren, an der Exkursion teilzunehmen, kontaktieren Sie bitte baldmöglichst Maira Rehr unter maira.rehr@rub.de. Sie werden dann in unseren Mailverteiler aufgenommen, mit dem wir Sie über den Stand der Planungen auf dem Laufenden halten. Sofern Sie an der RUB studieren und durch die Teilnahme an der Exkursion im SoSe 2026 CP erwerben möchten, ist die Teilnahme am Blockseminar im WiSe 2025/26 obligatorisch.

Module: WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010202 **Vorlesung: Das Neue Testament und die Mysterien**
 Vorlesung Do 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.10. *Wick, Peter*

Beschreibung:

Die Mysterienkulte sind die großen Fruchtbarkeitskulte in der Antike. Die frühen christlichen Autoren halten dazu eine große Distanz. Andere wie Paulus fangen schon im NT an, wichtige, religiös relevante Teile zu übernehmen. Religionsgeschichte und theologiegeschichtlich zeigen sich hier spannende Vorgänge: Wie weit gehen Christinnen und Christen bei der Übernahme von Elementen aus anderen Kulturen? Wie stark inkulturieren sie sich in ihrer Umwelt, wie stark grenzen sie sich ab, wieviel übernehmen sie aus einer nichtjüdischen Kultur? Dabei werden grundlegende theologische Fragen offengelegt und neu beantwortet: Wie kann der Tod gedeutet werden? Gibt es eine positive Deutung des Todes? Bewirkt der Tod sogar neues Leben? Was verändert sich in der Theologie, wenn die Fruchtbarkeit der Menschen und der Erde theologisch rezipiert werden? Ansätze einer Theologie der Erde (Ökologie) werden sichtbar. Die Erde wird zu einem eigenständigen, von Gott geehrten und angesprochenen Subjekt. Was bedeutet es, wenn die Welt als etwas begriffen wird, was enträtselt werden kann? Was bedeutet es, wenn das, was die Welt am Laufen hält, als unfassbares Geheimnis bestimmt wird. Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und über Moodle bereitgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010300	Vorlesung KG: Augustin				
	Vorlesung	Fr 10:00-12:00	GA 8/32	Beginn 17.10.	Greschat, Katharina

Beschreibung:

folgt

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010533	Seminar: Die Ressourcen der Kirchen (digital/Block)				
	Seminar	Fr 14:00-18:00		Einzeltermin am 17.10.	Siegl, Christine
		Fr 09:00-17:00		Einzeltermin am 24.10.	
		Sa09:00-17:00		Einzeltermin am 25.10.	

Beschreibung:

„Wer hat – dem wird gegeben“? Welche Ressourcen hat und braucht die Kirche? Wie kommt die Kirche zu den Ressourcen, die sie hat? Und was ist, wenn sie weniger werden? Wie können wir Ressourcen als Gaben theologisch verstehen?

Zwei Tage werden wir intensiv zu den Themen (Spenden-/Steuer-)Gelder, Fundraising, Mitglieder, Gebäude und Ehrenamt arbeiten. Wir bewegen uns dabei zwischen Fragen der Ökonomie und Wirtschaft, Kirchenmitgliedschaft und Kirchentheorie, Gaben und Charismen, Säkularisierung und Marginalisierung.

Das Seminar findet geblockt vom 24.-25.10., jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr statt. Vormittags treffen wir uns zum Seminar. Nachmittags werden wir verschiedene (potentielle) kirchliche Orte in der Stadt auf ihre Ressourcen untersuchen. - Am 17.10. treffen wir uns von 14.00 bis 18.00 Uhr online zum Kennenlernen und einer ersten Beschäftigung mit dem Thema. Den Zoom-Link erhalten Sie per Email nach Ihrer Anmeldung.

Module: MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010535	Seminar: Seelsorge (Block; voraussichtlich Februar/März 2026)				
	Seminar				Dubiski, Katja

Beschreibung:

Das konkrete Datum des Blockseminars steht noch nicht fest. Es wird hier ergänzt, sobald es feststeht.

Module: MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010731	Seminar: Sounds of Peace - Neue Lieder für Frieden und Versöhnung (Block)			
Seminar	Di 09:00-18:15	Einzeltermin am 07.10.		<i>Ebbertz, Johannes</i>
	Mi 09:00-18:15	Einzeltermin am 08.10.		
	Do 09:00-18:15	Einzeltermin am 09.10.		
	Fr 09:00-18:15	Einzeltermin am 10.10.		

Beschreibung:

07. - 10.10.25 9.00 Uhr - 18.30 Uhr; 15.11. Konzert

Das Seminar ist eine gemeinsame Veranstaltung der Westfälischen Hochschule für Kirchenmusik und des Instituts für Religion und Gesellschaft der Ruhr-Universität Bochum. Es richtet sich an Studierende der Kirchenmusik (Pop und Klassik), ev. Theologie (RUB) und Gemeindepädagogik (EvH). Ziel ist es, neue geistliche Lieder zu entwickeln, die das Thema Frieden und Versöhnung musikalisch und theologisch reflektieren. Überdies können sich die Studierenden, die in Zukunft die Kirche hauptamtlich gestalten wollen, vernetzen, von- und miteinander lernen und arbeiten.

Das Seminar kombiniert Impulse, Diskussionen, praxisorientierte Workshops und kreative Arbeitsphasen. Die Teilnehmenden setzen sich biblisch, ethisch, praktisch-theologisch und musikalisch mit dem Thema Frieden auseinander und erarbeiten eigene musikalische Beiträge.

Die Referent*innen und ihre Beiträge:

- Jochen Kaiser: Frieden als Thema des geistlichen Lieds
 o Der Impuls führt in die historische und theologische Bedeutung des Friedensmotivs im geistlichen Lied ein.
- Walter Bühler – Biblisch-theologischer Impuls
 o Dieser Impuls beleuchtet die alttestamentlichen Grundlagen und Dimensionen des Friedensbegriffs und gibt theologische Denkanstöße für die Liedentwicklung.
- Katharina Peetz – Ethisch-theologischer Impuls
 o Die Referentin beschäftigt sich mit ethischen Fragestellungen rund um Frieden, Versöhnung und Gerechtigkeit.
- Workshops mit renommierten Praktiker*innen:
 o Timo Böcking – Praxisorientierter Workshop zu Pop-Arrangements und Gemeindegesang.
 o Julia Well – Kreativ-Workshop zur textlichen Gestaltung neuer Friedenslieder für den Gottesdienst.
 o Micha Kunze – Kreativ-Workshop zur Arbeit am Text mit Spoken-Word-Künstler.
 o Til von Dombois – Komposition und Arrangement

An den Nachmittagen steht die Gruppenarbeit im Vordergrund. Die Teilnehmenden entwickeln in Teams eigene Lieder, die musikalische und inhaltliche Vielfalt spiegeln. Jeder Workshoptag endet mit einem „Werkstattbericht“, in dem Zwischenergebnisse vorgestellt und reflektiert werden. Der Workshop schließt am Freitag mit einem gemeinsamen Abschlussessen, das Raum für Reflexion, Vernetzung und Austausch bietet. Am 15.11. werden die Lieder im Rahmen der ökumenischen Friedendekade zur Aufführung gebracht.

Das Seminar ist eine Plattform für kreative, interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Musik als Medium der Friedensbotschaft stärkt. Die Studierenden erhalten Impulse, um selbst neue Lieder für den Gemeindekontext und gesellschaftliche Friedensarbeit zu entwickeln.

Das Seminar wird verantwortet von Prof. Dr. Jochen Kaiser (Rektor der westfälischen Hochschule für Kirchenmusik) und Mag. Theol. Johannes Ebbertz (Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Religion und Gesellschaft; RUB).

Musikalische oder poetische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die fachliche und didaktische Gestaltung des Seminars trägt der Vielfalt der Studierenden Rechnung.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
 Interdisziplinäres Basismodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010133	Übung: Hebräische Lektüre: Das Hohelied			
Übung	Di 16:00-17:00	GABF 04/352	Beginn 14.10.	<i>Bühler, Walter</i>

Beschreibung:

Anhand der gemeinsamen Lektüre des Hoheliedes werden die Hebräischkenntnisse der Teilnehmenden vertieft. Dabei wird die inhaltliche Diskussion der übersetzten Texte nicht zu kurz kommen.

Module: WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010036	Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Epiktet, Vom Kynismus (Diss. III 22)				
	Lektürekurs	Do 14:00-15:30	GA 8/37	Beginn 16.10.	Reis, Burkhard
	s				
	2 SWS				

Beschreibung:

Der Kynismus (von griech. kyôn = Hund) war eine philosophische Bewegung der Antike, deren Anhänger, am bekanntesten: Diogenes von Sinope (405-320 v. Chr.), das Ideal radikaler Unabhängigkeit und Selbstgenügsamkeit dadurch zu realisieren versuchten, dass sie auf jeden Besitz verzichteten und gesellschaftliche Normen ablehnten. Ihren Zeitgenossen kamen die Kyniker oft wie ungepflegte Hippies vor.

Als der ehemalige Sklave und Philosoph Epiktet am Anfang des 2. Jh.n.Chr. in seinen Vorlesungen für die Ethik des von ihm vertretenen Stoizismus warb, griff er zustimmend auf die kynische Lebensweise zurück, in der er eine Vorwegnahme und extreme Form des eigenen stoischen Ideals sah. Wir wollen seine Vorlesung "Vom Kynismus" vollständig in Übersetzung, in Teilen im Original lesen, einen Seitenblick in Lukians Kyniker-Biographie "Demonax" werfen und u.a. die Frage diskutieren, ob auch Jesus und die von ihm angestoßene Bewegung kynische Züge tragen. Da die Sprache Epiktets der des NT ähnelt, macht nichts falsch, wer hier sein Griechisch auffrischen will; ein benotetes Graecum sollte sie/er bereits mitbringen. An einer Philosophicumsprüfung Interessierte können sich über Epiktet prüfen lassen.

Literatur: - Rapp, Christof [Übs.]: Epiktet. Handbüchlein der Moral. Auswahl aus den Unterredungen. Fragmente, Stuttgart 2023 (bitte anschaffen!); - Schrieffl, Anna: Stoische Philosophie. Eine Einführung, 2. Aufl., Stuttgart 2024 (zur Anschaffung empfohlen). Lang, Bernhard: Jesus der Hund. Leben und Lehre eines jüdischen Kynikers, München 2010. Weitere Texte werden bei Moodle verfügbar gemacht.

Module: WP: Transdisziplinäres Modul

010035a	Tutorium Hebräisch (Dommasch)				
	Tutorium	Mo 11:00-12:00	GABF 04/511	Beginn 13.10.	Schmidtkunz, Petra
		Do 12:00-14:00	GA 8/32	Beginn 16.10.	
		Fr 09:00-09:45		Beginn 17.10.	

Module: WP: Alte Sprachen

010527	Homiletisches Proseminar				
	Seminar	Do 10:00-12:00	GA 8/37	Beginn 16.10.	Ebbertz, Johannes

Beschreibung:

Im Homiletischen Proseminar beleuchten wir die Schritte der Predigterarbeitung und diskutieren historische wie gegenwärtige Predigtkonzepte. Dieses Seminar führt somit in die Diskussion homiletischer Grundfragen ein. Vorausgesetzt werden Ihre aktive Mitarbeit sowie die Vorbereitung der zu lesenden Texte. Sprachkenntnisse (Hebräisch und Griechisch) sind erforderlich.

Das homiletische Proseminar dient als Vorbereitung für das Homiletische Hauptseminar, welches im darauffolgenden Semester von Ihnen besucht werden kann. Dies wird empfohlen. Zwischen dem Proseminar (WS 2025/26) und dem Hauptseminar (SoSe 2026) sollten Sie in den Semesterferien in einem Gemeindegottesdienst eine Predigt halten, welche im Hauptseminar (SoSe 2026) reflektiert wird.

Module: Basismodul Praktische Theologie
WP: Theologie der Gegenwart

010003	Sprachkurs Biblisches Aramäisch				
	Sprachkurs	Mo 14:00-16:00	GA 8/37	Beginn 20.10.	Schmidtkunz, Petra

Beschreibung:

Aramäisch war in der zweiten Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. eine Weltsprache. Die Verwaltung des persischen Großreichs bediente sich des Aramäischen. Auch einige Teile des Alten Testaments sind auf Aramäisch verfasst (Daniel, Esra), ebenso die frühen auslegenden Übersetzungen der „Hebräischen Bibel“ (die Targumim).

Der Kurs ist für Studierende und Interessierte, die bereits Biblisches Hebräisch gelernt haben. Auf dieser Basis werden wir die Grundlagen des Biblischen Aramäisch erarbeiten und gemeinsam Abschnitte aus den aramäischen Kapiteln des Esra-Buches lesen. Zum Vergleich werden auch außerbiblische aramäische Texte, z.B. von der Nilinsel Elephantine herangezogen.

Anzuschaffen und zur ersten Stunde mitzubringen ist das Buch:
Josef Tropper/Daniel Nicolae: Biblisch-Aramäisch kompakt. Lehrbuch mit Übungstexten, Glossar und Paradigmensammlung, 2. Aufl., Kamen 2013.

Module: WP: Alte Sprachen
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

Master of Arts: 1-Fach (PO 2016)

Modul MA: Altes Testament

010102 **Vorlesung: Amos: Prophet – Buch – Wirkung**
Vorlesung Di 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 14.10. *Krause, Joachim*

Beschreibung:

Das Amosbuch gehört zu den wirkmächtigsten Werken im Alten Testament. Die Vorlesung geht von der vorliegenden Gestalt des Buches aus und fragt nach seinem literarhistorischen Profil. Auf diese Weise kommt der Prophet Amos und seine Botschaft in den Blick, gleichgewichtig damit aber auch deren Entfaltung, Weiterentwicklung und Anwendung auf neue Kommunikationssituationen. Das Format der exegetischen Vorlesung erlaubt die eingehende Erschließung zentraler Texte. Hebräischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingende Voraussetzung zur Teilnahme.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
Basismodul Altes Testament
MA: Altes Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010128 **Hauptseminar AT: Passa und Mazzot – eine Religionsgeschichte (mit Hebräisch)**
Hauptseminar Fr 08:00-10:00 GA 8/32 Beginn 17.10. *Krause, Joachim*

Beschreibung:

Passa ist ein Familienfest par excellence – das weiß, wer auch nur einmal bei jüdischen Freunden am Sederabend teilgenommen hat. Dieser Charakter war dem Fest von Anfang an eigen. In der Hebräischen Bibel erscheint es neben der Beschneidung als das wichtigste Ritual familiärer Frömmigkeit. Als solches ist es von zentraler Bedeutung für die Religionsgeschichte Israels. Der Reiz einer Rekonstruktion dieser Religionsgeschichte, wie wir sie im Seminar unternehmen werden, liegt nun gerade darin, dass das Passa durchaus auch anderes hätte werden können als ein im häuslichen Kreis gefeiertes Familienfest. So belegen Teile der alttestamentlichen Überlieferung den entschiedenen Versuch, das Passa zu einem am Zentralheiligtum zu begehenden Wallfahrtsfest zu transformieren. Im Zusammenhang der dadurch ausgelösten Kontroverse steht auch die ausweislich der Überlieferung nicht weniger strittige Frage, in welchem Verhältnis Passa zu Mazzot, dem Fest der ungesäuerten Brote, stehen sollte. Im Seminar werden wir diese Fragen diachron durch die Hebräische Bibel verfolgen, mit Ausblicken in die jüdische Praxis zur Zeit Jesu und bis heute. Auf diesem Weg erarbeiten wir gemeinsam Zentraltexte der biblischen Überlieferung (z.B. Ex 12; Dtn 16). Kenntnisse des Griechischen sind dafür wünschenswert, solche des Hebräischen unerlässlich.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
MA: Altes Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

Modul MB: Neues Testament

010129 **Hauptseminar: Sexualethische Vorstellungen im Alten Testament**
Hauptseminar Di 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 14.10. *Bührer, Walter*

Beschreibung:

Im Seminar werden die wichtigsten alttestamentlichen Texte zu sexualethischen Vorstellungen auf dem Hintergrund ihres alttestamentlichen und altorientalischen Kontextes und mit Blick auf gegenwärtige Diskussionen analysiert. Das Hebraicum oder vergleichbare Hebräischkenntnisse sind notwendige Teilnahmevoraussetzung.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
MA: Altes Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010202 **Vorlesung: Das Neue Testament und die Mysterien**
 Vorlesung Do 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.10.

Wick, Peter

Beschreibung:

Die Mysterienkulte sind die großen Fruchtbarkeitskulte in der Antike. Die frühen christlichen Autoren halten dazu eine große Distanz. Andere wie Paulus fangen schon im NT an, wichtige, religiös relevante Teile zu übernehmen. Religionsgeschichte und theologiegeschichtlich zeigen sich hier spannende Vorgänge: Wie weit gehen Christinnen und Christen bei der Übernahme von Elementen aus anderen Kulturen? Wie stark inkulturieren sie sich in ihrer Umwelt, wie stark grenzen sie sich ab, wieviel übernehmen sie aus einer nichtjüdischen Kultur? Dabei werden grundlegende theologische Fragen offengelegt und neu beantwortet: Wie kann der Tod gedeutet werden? Gibt es eine positive Deutung des Todes? Bewirkt der Tod sogar neues Leben? Was verändert sich in der Theologie, wenn die Fruchtbarkeit der Menschen und der Erde theologisch rezipiert werden? Ansätze einer Theologie der Erde (Ökologie) werden sichtbar. Die Erde wird zu einem eigenständigen, von Gott geehrten und angesprochenen Subjekt. Was bedeutet es, wenn die Welt als etwas begriffen wird, was enträtselt werden kann? Was bedeutet es, wenn das, was die Welt am Laufen hält, als unfassbares Geheimnis bestimmt wird. Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und über Moodle bereitgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010201 **Vorlesung: Das Lukasevangelium**
 Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 21.10.

*von Bendemann,
 Reinhard*

Beschreibung:

Das dritte Evangelium, welches in der späteren altkirchlichen Tradition dem Paulusbegleiter und Arzt Lukas zugeschrieben wird, ist in vielerlei Hinsicht neben Matthäus das wirkungskräftigste Evangelium der Christenheit geworden. Angefangen bei den Geschichten über die Geburt und Kindheit Jesu, über Erzählungen wie die vom Fischzug des Petrus, Totenerweckungsgeschichten wie die vom Jüngling zu Nain, Gleichniserzählungen, z.B. vom barmherzigen Samariter oder vom verlorenen Sohn, bis hin zu Ostergeschichten wie denen von den Emmausjüngern, hat sich die Erzählkunst des Lukas weitgehend „durchgesetzt“ und z.B. auch die christliche Liturgie und das Kirchenjahr stark geprägt. Wir wollen in der Vorlesung den Text des Lukas abschnittsweise gründlich kennenlernen. Dazu führt die Vorlesung in die klassischen philologischen und literarischen Probleme des dritten Evangeliums ein und verbindet dies mit Grundwissen zur neutestamentlichen Evangelienliteratur, Theologie und Auslegungsgeschichte insgesamt. Eine ausführliche Literaturliste mit neuesten wissenschaftlichen Kommentaren u.a. wird in der Vorlesung vorgestellt. Zur Vorbereitung der Vorlesung ist es sinnvoll, das Lukasevangelium zu lesen.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010230 **Hauptseminar: Paulus und die Juden. Die Juden und Paulus**
 Hauptseminar Fr 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 17.10.

Klinkmann, Daniel

Beschreibung:

Paulus macht sich an einigen Stellen seiner Briefe dezidiert Gedanken um das Verhältnis zu Juden, die nicht an Jesus glauben. Diese Texte schwanken zwischen Zorn (1Thess 2) und Hoffnung (Röm 9–11). Auch seine eigene Herkunft aus dem „Judentum“ ist ihm wichtig (Gal 1 und Phil 3). Im deutschen Judentum seit dem 19. Jh. findet eine Auseinandersetzung mit dem Völkerapostel statt, die kritisch dessen Theologie aus jüdischer Perspektive betrachtet. In dem Hauptseminar wollen wir uns sowohl mit dem paulinischen Verständnis des Judentums seiner Zeit beschäftigen, als auch die jüdische Rezeption Pauli zu Wort kommen lassen.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010228 **"Herr, sei mir Sünder gnädig!" - Grundfragen neutestamentlicher Hamartologie**Hauptsemi Mi 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 15.10.
narvon Bendemann,
ReinhardBeschreibung:

Die Aussage, nach der der Mensch ein „Sünder“ wäre, müsste nicht notwendig einen derart zentralen Stellenwert in der christlichen Theologie erhalten, wie es – theologiegeschichtlich gesehen – tatsächlich der Fall war (und ist). Woher kommt diese resignative Einschätzung unseres Menschseins und unserer Handlungsmöglichkeiten, wo wir doch nach biblischer Überzeugung von Hause aus Teil von Gottes guter Schöpfung sind? Wie kommt es, dass man den Sünder-Status von Menschen in späteren Jahrhunderten geradezu dualistisch konstruiert hat – Menschen als unentwirrbar in Schuld verstrickt? Gibt es hierfür biblische Bezugspunkte? Luther hat die unauflösbare Verstrickung in Schuld und Sünde gegen Erasmus sogar für die Christenmenschen behauptet. – Ist das mit Römer 7 tatsächlich haltbar? Und: Kann man von Paulus (Röm 5,12) her von einer seit Adam herrschenden „Erbsünde“ sprechen (vgl. den antipelagianischen Augustinus)? Und ist dann Jesus tatsächlich primär dazu gekommen, die „Sünden“ und ihre Folgen von den Menschen zu nehmen? – Letzteres ist nach dem Bild unserer Evangelien tatsächlich nicht der Fall; und auch in Hinsicht auf andere später wirksam gewordene Überzeugungen christlicher Sündenlehre („Hamartologie“) ergibt sich von den Schriften des Neuen Testaments her teilweise ein deutlich anderes Bild. Dem wollen wir im Seminar gemeinsam auf die Spur kommen, indem wir zentrale hamartologische Texte der neutestamentlichen Literatur miteinander studieren und sie auf ihre alttestamentlichen Voraussetzungen befragen. Insbesondere werden wir uns dann mit Schlüsseltexten der Evangelien (Sünde wider den Heiligen Geist; die „große Sünderin“; Sündenvergebungsbitte im Vater Unser u.a.) und der paulinischen Literatur beschäftigen. Sodann wollen wir eine Bestandaufnahme machen, was man nach den Spätschriften des Neuen Testaments als Christin / Christ vom Neuen Testament konkret-materialiter zu unterlassen / zu meiden hat (die sog. Lasterkataloge u.a.) und wie nach dem Neuen Testament „Sündenmanagement“ aussehen kann. Am Ende wird die Frage stehen, wie wir mit dem hamartologischen Erbe hermeneutisch umgehen können. Für moderne Zeitgenossen ist hiermit ein Feld umrissen, das kaum mehr kommunikabel ist.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010229 **Hauptseminar NT: Der Galaterbrief**Hauptsemi Do 16:00-18:00 GA 8/32 Beginn 16.10.
nar

Wick, Peter

Beschreibung:

Der Galaterbrief hat die Reformation ausgelöst und war die Lieblingsschrift von Martin Luther. Er hat hier sein „sola gratia“ und „sola fide“ gefunden. Zugleich zeigt Paulus in diesem Brief, wie er zutiefst mit seinem jüdischen Erbe verwoben ist und wie er damit argumentiert. In diesem Seminar werden im Umgang mit diesem Brief exegetische Kompetenzen erworben. Das Übersetzen des Textes wird eingeübt. Exegetische Methoden werden vertieft und angewandt. Die kritische Diskussion mit der Forschungsliteratur wird gefördert. Die Theologie des Paulus wird erschlossen. Das Seminar wird zu einer Werkstatt, in der sich alle Teilnehmer/innen den Galaterbrief selber exegetisch und theologisch erarbeiten. Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und über Moodle bereitgestellt werden.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

Modul MC: Kirchengeschichte010303 **Vorlesung: KG III – Reformation**

Vorlesung Mo 10:00-12:00 GA 8/32 Beginn 13.10.

Gause, Ute

Beschreibung:

Obwohl mittlerweile eine Dekonstruktion der Epoche Reformation en vogue zu sein scheint (B. Hamm, V. Leppin), bildet die Zeit der Reformation (1517–1555) für die Evangelische Theologie die basale Grundlage der folgenden Entstehung der evangelischen Kirchen und ihrer Theologie.

Mit der Veröffentlichung von Luthers 95 Thesen im Jahr 1517 beginnen grundstürzende Veränderungen, die schließlich die mittelalterliche Kircheneinheit zerbrechen ließen. Wie kam es dazu? Welche Voraussetzungen bildeten den Nährboden (Humanismus, Renaissance, Buchdruck, Ablass ...) für diese Entwicklung? Warum wurde Luthers Theologie so zustimmend rezipiert? Welche Alternativen zu Luther boten sich und wie gelang die Etablierung des Protestantismus?

Literatur zur Vorbereitung:

T. Kaufmann, Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 2, Darmstadt 2008

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Basismodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010302 **Vorlesung: KG I Kirchen- und Christentumsgeschichte in der Antike**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 15.10.

*Greschat,
Katharina*

Beschreibung:

Wie wurde aus einer kleinen jüdischen Gruppierung eine eigenständige Religion? Welche Schwierigkeiten hatte diese zu bewältigen und wie entwickelten sich Eigenheiten? Abgrenzungen nach innen und nach außen befestigten die eigene Identität, die sich nach der Einordnung in den religionspolitischen Kontext des Römischen Reichs noch einmal deutlich veränderte. So entstanden unterschiedliche Lebens- und Glaubenswelten im Rahmen des antiken Christentums, die eine erhebliche Wirkung entfalten sollten. All diesen Entwicklungen soll im Rahmen der Vorlesung nachgegangen und deutlich gemacht werden, dass es sich um einen sehr dynamischen Prozess gehandelt hat.

Literatur (zur Einführung):

Greschat, Katharina, Kirchengeschichte I: Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter, LETH III, Leipzig 2023.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Basismodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

020043 **Hauptseminar KG: „Geschichte einer wilden Handlung“? (G. Schwerhoff) – Die Bauernkriege (1524-1526). Evangelische und katholische Perspektiven**

Hauptseminar Do 14:00-16:00 GA 6/134 Beginn 16.10.

*Gause, Ute
Bock, Florian*

Beschreibung:

Die Bauernkriege des 16. Jahrhunderts hatten mehrere ihrer entscheidenden Schlachten im Jahr 1525. Angesichts des 500-jährigen Jubiläums und der durch die Reformation inspirierten „12 Artikel gemeiner Bauernschaft“ sowie Luthers nicht gerade rühmliche Rolle im Hinblick auf die durchaus maßvollen Forderungen will das Seminar sowohl einen Blick in die Quellen wie in die neueste Sekundärliteratur zum Bauernkrieg werfen. Katholische und evangelische Fürsten waren an der Niederwerfung der Aufstände beteiligt: Inwiefern die Konfessionen unterschiedliche Ziele verfolgten und wie sich die Kriege auf die Konfessionen auswirkten, welche Konsequenzen gezogen wurden – all dies soll Thema des ökumenischen Seminars sein.

Literatur: T. Kaufmann, Der Bauernkrieg. Ein Medienereignis, Freiburg 2024

L. Roper, Für die Freiheit. Der Bauernkrieg 1525, Frankfurt 2024

G. Schwerhoff, Der Bauernkrieg. Geschichte einer wilden Handlung, München 2024

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010328 **Übung zur Vorlesung: Kirchen- und Christentumsgeschichte in der Antike (freiwillige Ergänzung zur Vorlesung)**

Übung Mi 12:00-13:00 GABF 04/511 Beginn 15.10.

*Greschat,
Katharina*

Beschreibung:

Die Übung zur Vorlesung möchte einige der dort angesprochenen Themen durch gemeinsame Quellenlektüre und Beschäftigung mit ausgewählten Forschungspositionen vertiefen.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

Modul MD: Dogmatik

010402 **Vorlesung: Hamartiologie. Die christliche Lehre von der Sünde**
 Vorlesung Mi 08:15-09:45 GA 03/142 Beginn 15.10. *Thomas, Günter*

Beschreibung:

Während der Theologe Reinhold Niebuhr die Auffassung vertrat, dass die christliche Sündenlehre angesichts des Zustands der Welt das einzige zuverlässig empirisch belegte Dogma sei, sehen andere in der Rede von Sünde den theologischen Sündenfall schlechthin. Zugleich sind nicht wenige Professionen und Experten in der Moderne damit beschäftigt, den Menschen individuell oder kollektiv beim Übergang vom falschen Leben in ein richtiges Leben zu helfen. Angesichts dieses gemischten Befundes wirft diese systematisch-theologische Hauptvorlesung einen Blick auf folgenreiche theologiegeschichtliche Positionen und dogmatische Weichenstellungen. So wird die Vernetzung der Sündenthematik mit anderen theologischen Loci aber auch ihre enge Verbindung mit den jeweiligen Verständnissen von Erlösung zur Sprache kommen. Ziel der Vorlesung ist die Befähigung zu einem dogmatisch und ethisch verantwortbaren Umgang mit diesem Thema und der zugrundeliegenden Sachproblematik.

Da die Vorlesung aufgezeichnet wird, kann in begründeten und einzeln zu vereinbarenden Sonderfällen an einer begrenzten Anzahl der Vorlesungen auch digital/asynchron teilgenommen werden.

Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, das biblische Buch Genesis parallel zu einer Tageszeitung zu lesen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010424 **Hauptseminar: Paul Tillich: Der Mut zum Sein (Blockseminar)**
 Hauptseminar Mo 08:00-18:00 Einzeltermin am 09.02. *Berner, Knut*
 Di 08:00-18:00 Einzeltermin am 10.02.
 Mi 08:00-18:00 Einzeltermin am 11.02.
 Mo-Mi (9.-11.2.26) 8-18 Uhrdigitales Blockseminar vom 9.-11.2.26 jeweils 8:00 bis 18:00 Uhr

Beschreibung:

In seiner Schrift 'Der Mut zum Sein' untersucht Paul Tillich ontologisch-philosophische Theorien zu Mut und Angst und zielt auf eine Überwindung des Theismus, indem er vom 'Gott über Gott und dem Mut zum Sein' spricht. Das Blockseminar findet vom 9.-11.2.2026 digital statt. Anmeldungen bei ECampus und zusätzlich bei: knutberner@icloud.com

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010425 **Hauptseminar: Was bleibt (uns)? – Phänomene der Überdauerung in der Krise**
 Hauptseminar Mo 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 13.10. *Stoppel, Hendrik*

Beschreibung:

Einst gingen Menschen von einer Welt aus, in der alle wichtigen Dinge ewig und unveränderlich waren. Christlicherseits war lange klar, dass ein ewiger Gott dem Menschen ewiges Leben gewährt und dass er ewige, unveränderliche Eigenschaften hat. Diese Sicherheit ist in Philosophie wie Theologie ins Wanken geraten und hat einem Bewusstsein der Fragmentierung und Unbeständigkeit Raum gegeben. Mit guten Gründen. Aber durchweg scheint es ein erneuertes Bewusstsein für die Bedeutung von Phänomenen zu geben, die Bestand haben und fortbestehen, gerade auch religiöser Art. Dieses Spannungsfeld wollen wir im Seminar in seiner Breite und Tiefe erschließen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010426 **Hauptseminar: Verarbeitungen des Holocaust in jüdischer Religionsphilosophie und Literatur**
 Hauptseminar Di 16:15-17:45 GA 8/37 Beginn 14.10. Thomas, Günter

Beschreibung:

Der Holocaust ist für viele jüdische Denker nicht nur mit Blick auf das humane Angesicht des Menschen, sondern auch für ihre Gottesdenken ein disruptives Ereignis – trotz einer langen vorausgehenden und facettenreichen Geschichte der Judenverfolgung. Das Seminar fragt, wie Religionsphilosophen wie Hans Jonas, Emil Fackenheim, Richard Rubenstein, Ignaz Maybaum, Eliezer Berkovits, Elie Wiesel, und die Philosophin Melissa Raphael diesen Bruch interpretieren. Die Auswahl aufzurufenden Autoren beansprucht nicht, das Spektrum der Deutungen auszuschöpfen. Es kann nur exemplarisch wichtige Stimmen aufrufen. Die Stimmen in diesem weiten Panorama der Deutungen werfen ein Licht auf a) den Konnex von Berufung und Geschichte im jüdischen Glauben, b) auf die Verbindung des Holocaust mit dem Staat Israel und nicht zuletzt c) auf das geteilte Problem der Theodizee. Über den Umweg dieser Denker werden auch unabweisbare Anfragen an die christliche Theologie gegenwärtig (Alice L Eckardt; A. Roy Eckardt). Die Literaturen werden entweder deutsch oder zweisprachig (englisch/deutsch) zur Verfügung gestellt. Vorausgesetzt wir die Bereitschaft, anspruchsvolle Texte sich alleine oder in kleinen Teams anzueignen und sich auf die Seminarsitzungen tatsächlich vorzubereiten. Das Seminar eignet sich zu Vorbereitung auf das Philosophicum. Angesichts der komplexen Problematik kann es als dogmatisches oder ethisches Seminar angerechnet werden. Das Passwort zu Moodle wird nach der Anmeldung per Mail zur Verfügung gestellt. Auf Moodle finden Sie dann die Texte.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MH: Philosophie (PO 2016)
 Modul Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

Modul ME: Ethik

010402 **Vorlesung: Hamartiologie. Die christliche Lehre von der Sünde**
 Vorlesung Mi 08:15-09:45 GA 03/142 Beginn 15.10. Thomas, Günter

Beschreibung:

Während der Theologe Reinhold Niebuhr die Auffassung vertrat, dass die christliche Sündenlehre angesichts des Zustands der Welt das einzige zuverlässig empirisch belegte Dogma sei, sehen andere in der Rede von Sünde den theologischen Sündenfall schlechthin. Zugleich sind nicht wenige Professionen und Experten in der Moderne damit beschäftigt, den Menschen individuell oder kollektiv beim Übergang vom falschen Leben in ein richtiges Leben zu helfen. Angesichts dieses gemischten Befundes wirft diese systematisch-theologische Hauptvorlesung einen Blick auf folgenreiche theologiegeschichtliche Positionen und dogmatische Weichenstellungen. So wird die Vernetzung der Sündenthematik mit anderen theologischen Loci aber auch ihre enge Verbindung mit den jeweiligen Verständnissen von Erlösung zur Sprache kommen. Ziel der Vorlesung ist die Befähigung zu einem dogmatisch und ethisch verantwortbaren Umgang mit diesem Thema und der zugrundeliegenden Sachproblematik. Da die Vorlesung aufgezeichnet wird, kann in begründeten und einzeln zu vereinbarenden Sonderfällen an einer begrenzten Anzahl der Vorlesungen auch digital/asynchron teilgenommen werden. Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, das biblische Buch Genesis parallel zu einer Tageszeitung zu lesen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010426 **Hauptseminar: Verarbeitungen des Holocaust in jüdischer Religionsphilosophie und Literatur**

Hauptseminar Di 16:15-17:45 GA 8/37 Beginn 14.10.

Thomas, Günter

Beschreibung:

Der Holocaust ist für viele jüdische Denker nicht nur mit Blick auf das humane Angesicht des Menschen, sondern auch für ihre Gottesdenken ein disruptives Ereignis – trotz einer langen vorausgehenden und facettenreichen Geschichte der Judenverfolgung. Das Seminar fragt, wie Religionsphilosophen wie Hans Jonas, Emil Fackenheim, Richard Rubenstein, Ignaz Maybaum, Eliezer Berkovits, Elie Wiesel, und die Philosophin Melissa Raphael diesen Bruch interpretieren. Die Auswahl aufzurufenden Autoren beansprucht nicht, das Spektrum der Deutungen auszuschöpfen. Es kann nur exemplarisch wichtige Stimmen aufrufen. Die Stimmen in diesem weiten Panorama der Deutungen werfen ein Licht auf a) den Konnex von Berufung und Geschichte im jüdischen Glauben, b) auf die Verbindung des Holocaust mit dem Staat Israel und nicht zuletzt c) auf das geteilte Problem der Theodizee. Über den Umweg dieser Denker werden auch unabweisbare Anfragen an die christliche Theologie gegenwärtig (Alice L Eckardt; A. Roy Eckardt). Die Literaturen werden entweder deutsch oder zweisprachig (englisch/deutsch) zur Verfügung gestellt. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, anspruchsvolle Texte sich alleine oder in kleinen Teams anzueignen und sich auf die Seminarsitzungen tatsächlich vorzubereiten. Das Seminar eignet sich zu Vorbereitung auf das Philosophicum. Angesichts der komplexen Problematik kann es als dogmatisches oder ethisches Seminar angerechnet werden. Das Passwort zu Moodle wird nach der Anmeldung per Mail zur Verfügung gestellt. Auf Moodle finden Sie dann die Texte.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MH: Philosophie (PO 2016)
 Modul Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010427 **Hauptseminar: Theologische Begründungen der Demokratie (Blockveranstaltung synchron/digital)**

Hauptseminar

Thomas, Günter

Beschreibung:

Dieses Seminar ist digital/synchron (!) stattfindendes Blockseminar. Nach einer einführenden Sitzung (digital synchron) wird es an zwei Wochenenden (Freitagnachmittag/Samstag 13:00); digital synchron durchgeführt. Über viele Jahrhunderte hinweg lebten Christen in verschiedensten Staatsformen, die sie rechtfertigten und verteidigten, die sie bauten und bekämpften und die sie nicht zuletzt veränderten. Sie ‚begründeten‘ dabei unterschiedliche Gestaltungen des politischen Raumes und des jeweiligen Polis. Gegenwärtige Infragestellungen des pluralistischen, liberalen und demokratischen Rechtsstaats lassen fragen, mit welchen guten theologischen Argumenten Christen die Demokratie ‚begründen‘ und befürworten. Angesichts der Tatsache, dass die deutschen Kirchen und die deutsche Theologie relativ spät zu einer uneingeschränkten Bejahung der Demokratie fanden, weitet das Seminar den Blick und wendet sich auch zwei wichtigen amerikanischen Theologen zu, die früh die Entwicklung der Demokratie beförderten, konkret dem Puritaner Roger William (ca. 1603-1684) und dem Presbyterianer John Whitherspoon (1723-1794). Analysiert wird auch die direkt nach dem 2. Weltkrieg ins Deutsche übersetzte Demokratieschrift Reinhold Niebuhrs. Nicht fehlen wird die sogenannte Demokratiedenkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) aus dem Jahr 1984 (!). Die Seminartexte sind via Moodle zugänglich. Das Moodlepasswort bekommen Sie nach der Anmeldung in e-campus zugesendet. Unterschiedliche Niveaustufen der Studierenden werden im Seminar berücksichtigt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 Systematische Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

Modul MF: Praktische Theologie

- 010501 **Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik**
 Vorlesung Do 12:00-14:00 GA 03/142 Beginn 16.10. *Waltemathe, Michael*
- Beschreibung:
 offen
- Module: MEd01: Schulische Didaktik und Praxis (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart
- 010500 **Vorlesung: Gesellschaft und Religion: Einführung in die Praktische Theologie**
 Vorlesung Mi 10:00-12:00 Beginn 15.10. *Peuckmann, Niklas*
- Beschreibung:
 Religion ist als soziale und kulturelle Praxis beschreib- und beobachtbar. Diesem Ansatz folgt auch die Praktische Theologie, die sich der Wahrnehmung, Reflexion sowie der theoretischen Kontextualisierung der religiösen Praxis widmet. Konstitutiv ist dabei für praktisch-theologisches Arbeiten stets der inter- und transdisziplinäre Austausch.
 Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Fach der Praktischen Theologie. Dabei rücken zum einen die theoretischen sowie historischen Grundlagen des Faches in den Blick. Zum anderen werden die klassischen Teilgebiete der Praktischen Theologie (bspw. Seelsorgelehre oder Predigtlehre) bearbeitet. Schließlich werden auch aktuelle Themenfelder wie „Kirche im Klimawandel“ oder „Religion in einer Vorkriegsgesellschaft“ beleuchtet, um den gegenwärtigen Entwicklungen der religiösen Praxis Rechnung zu tragen.
 Die Vorlesung richtet sich an alle interessierten Studierenden der Evangelischen Theologie. Als Einführungsvorlesung ist die Lehrveranstaltung gleichsam für alle geeignet, die sich mit Fragen von Gesellschaft und Religion beschäftigen.
- Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart
- 010533 **Seminar: Die Ressourcen der Kirchen (digital/Block)**
 Seminar Fr 14:00-18:00 Einzeltermin am 17.10. *Siegl, Christine*
 Fr 09:00-17:00 Einzeltermin am 24.10.
 Sa09:00-17:00 Einzeltermin am 25.10.
- Beschreibung:
 „Wer hat – dem wird gegeben“? Welche Ressourcen hat und braucht die Kirche? Wie kommt die Kirche zu den Ressourcen, die sie hat? Und was ist, wenn sie weniger werden? Wie können wir Ressourcen als Gaben theologisch verstehen?
 Zwei Tage werden wir intensiv zu den Themen (Spenden-/Steuer-)Gelder, Fundraising, Mitglieder, Gebäude und Ehrenamt arbeiten. Wir bewegen uns dabei zwischen Fragen der Ökonomie und Wirtschaft, Kirchenmitgliedschaft und Kirchentheorie, Gaben und Charismen, Säkularisierung und Marginalisierung.
- Das Seminar findet geblockt vom 24.-25.10., jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr statt. Vormittags treffen wir uns zum Seminar. Nachmittags werden wir verschiedene (potentielle) kirchliche Orte in der Stadt auf ihre Ressourcen untersuchen. - Am 17.10. treffen wir uns von 14.00 bis 18.00 Uhr online zum Kennenlernen und einer ersten Beschäftigung mit dem Thema. Den Zoom-Link erhalten Sie per Email nach Ihrer Anmeldung.
- Module: MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart
- 010534 **Vorbereitungsseminar Praxissemester**
 Seminar Fr 14:00-17:00 14tgl. Beginn 17.10. *Barz, Stefan*

Module: MEd01: Schulische Didaktik und Praxis (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010535 **Seminar: Seelsorge (Block; voraussichtlich Februar/März 2026)**

Seminar

Dubiski, Katja

Beschreibung:

Das konkrete Datum des Blockseminars steht noch nicht fest. Es wird hier ergänzt, sobald es feststeht.

Module: MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010731 **Seminar: Sounds of Peace - Neue Lieder für Frieden und Versöhnung (Block)**

Seminar

Di 09:00-18:15	Einzeltermin am 07.10.
Mi 09:00-18:15	Einzeltermin am 08.10.
Do 09:00-18:15	Einzeltermin am 09.10.
Fr 09:00-18:15	Einzeltermin am 10.10.

Ebbertz, Johannes

Beschreibung:

07. - 10.10.25 9.00 Uhr - 18.30 Uhr; 15.11. Konzert

Das Seminar ist eine gemeinsame Veranstaltung der Westfälischen Hochschule für Kirchenmusik und des Instituts für Religion und Gesellschaft der Ruhr-Universität Bochum. Es richtet sich an Studierende der Kirchenmusik (Pop und Klassik), ev. Theologie (RUB) und Gemeindepädagogik (EvH). Ziel ist es, neue geistliche Lieder zu entwickeln, die das Thema Frieden und Versöhnung musikalisch und theologisch reflektieren. Überdies können sich die Studierenden, die in Zukunft die Kirche hauptsächlich gestalten wollen, vernetzen, von- und miteinander lernen und arbeiten.

Das Seminar kombiniert Impulse, Diskussionen, praxisorientierte Workshops und kreative Arbeitsphasen. Die Teilnehmenden setzen sich biblisch, ethisch, praktisch-theologisch und musikalisch mit dem Thema Frieden auseinander und erarbeiten eigene musikalische Beiträge.

Die Referent*innen und ihre Beiträge:

- Jochen Kaiser: Frieden als Thema des geistlichen Lieds
- o Der Impuls führt in die historische und theologische Bedeutung des Friedensmotivs im geistlichen Lied ein.
- Walter Bühner – Biblisch-theologischer Impuls
- o Dieser Impuls beleuchtet die alttestamentlichen Grundlagen und Dimensionen des Friedensbegriffs und gibt theologische Denkanstöße für die Liedentwicklung.
- Katharina Peetz – Ethisch-theologischer Impuls
- o Die Referentin beschäftigt sich mit ethischen Fragestellungen rund um Frieden, Versöhnung und Gerechtigkeit.
- Workshops mit renommierten Praktiker*innen:
 - o Timo Böcking – Praxisorientierter Workshop zu Pop-Arrangements und Gemeindegesang.
 - o Julia Well – Kreativ-Workshop zur textlichen Gestaltung neuer Friedenslieder für den Gottesdienst.
 - o Micha Kunze – Kreativ-Workshop zur Arbeit am Text mit Spoken-Word-Künstler.
 - o Til von Dombois – Komposition und Arrangement

An den Nachmittagen steht die Gruppenarbeit im Vordergrund. Die Teilnehmenden entwickeln in Teams eigene Lieder, die musikalische und inhaltliche Vielfalt spiegeln.

Jeder Workshoptag endet mit einem „Werkstattbericht“, in dem Zwischenergebnisse vorgestellt und reflektiert werden. Der Workshop schließt am Freitag mit einem gemeinsamen Abschlussessen, das Raum für Reflexion, Vernetzung und Austausch bietet. Am 15.11. werden die Lieder im Rahmen der ökumenischen Friedendekade zur Aufführung gebracht.

Das Seminar ist eine Plattform für kreative, interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Musik als Medium der Friedensbotschaft stärkt. Die Studierenden erhalten Impulse, um selbst neue Lieder für den Gemeindekontext und gesellschaftliche Friedensarbeit zu entwickeln.

Das Seminar wird verantwortet von Prof. Dr. Jochen Kaiser (Rektor der westfälischen Hochschule für Kirchenmusik) und Mag. Theol. Johannes Ebbertz (Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Religion und Gesellschaft; RUB).

Musikalische oder poetische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die fachliche und didaktische Gestaltung des Seminars trägt der Vielfalt der Studierenden Rechnung.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
 Interdisziplinäres Basismodul
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010523 **Seminar: „Religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (Blockveranstaltung)**

Seminar

Leibold, Steffen

Beschreibung:

offen

Module: MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

Modul MG: Religionswissenschaft

010601 **Vorlesung: Einführung in die Interkulturelle Theologie**

Vorlesung Di 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 21.10.

Stoppel, Hendrik

Beschreibung:

Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der Interkulturellen Theologie und in ihre Geschichte, Methodik und Zielrichtung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf die Verstrickungen von Theologien und Kirchen in politische Machtkonstellationen und die Reichweite und Begrenzungen des Kulturbegriffs.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

010621 **Seminar: Ich bin klein, mein Herz ist rein – Reinheitsvorstellungen in Religion und Politik**

Seminar Di 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 14.10.

Stoppel, Hendrik

Beschreibung:

Reinheitsvorstellungen sind in religiösen Sprachwelten allgegenwärtig, auch in der christlichen Theologie. Gerade sind sie aber auch politisch von größter Bedeutung, sei es als Reinheit von Völkern oder von Geschlechtsidentitäten. Was ist eigentlich gemeint, wenn von Reinheit gesprochen wird? Dieser Frage und historischen Zeugnissen von Figuren der Reinheit und ihren theologischen und philosophischen Grundlagen soll im Seminar nachgegangen werden und Konsequenzen dieser Art des Denkens und des Argumentierens untersucht werden.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

210002 **Ringvorlesung "Einführung in religiöse Traditionen"**

Ringvorlesung Mi 16:00-18:00 Uni90a, 0/013 Beginn 15.10.

Freudenberg, Marek

Beschreibung:

In dieser Ringvorlesung wird ein erster, breiter Überblick über die religiösen Traditionen geboten, zu denen am CERES geforscht und gelehrt wird. Anschaulich und durch Beispiele vertiefend werden Studierende an altorientalische, zoroastrische, jüdische, manichäische, christliche, islamische, hinduistische, buddhistische, daoistische, konfuzianistische sowie indigene Religion(en) in Geschichte und Gegenwart herangeführt, die sie im weiteren Verlauf ihres BA-Studiums vertiefend behandeln können. Die Vorlesung wird von Dozent*innen der Religionswissenschaft mit Hintergründen in unterschiedlichen Disziplinen gehalten, darunter Altorientalistik, Iranistik, Geschichtswissenschaft, Turkologie, Judaistik, Indologie, Zentralasienwissenschaft, Tibetologie, Sinologie und Soziologie.

Module: Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)

Modul MH: Philosophie

010426 **Hauptseminar: Verarbeitungen des Holocaust in jüdischer Religionsphilosophie und Literatur**
 Hauptseminar Di 16:15-17:45 GA 8/37 Beginn 14.10. *Thomas, Günter*

Beschreibung:

Der Holocaust ist für viele jüdische Denker nicht nur mit Blick auf das humane Angesicht des Menschen, sondern auch für ihre Gottesdenken ein disruptives Ereignis – trotz einer langen vorausgehenden und facettenreichen Geschichte der Judenverfolgung. Das Seminar fragt, wie Religionsphilosophen wie Hans Jonas, Emil Fackenheim, Richard Rubenstein, Ignaz Maybaum, Eliezer Berkovits, Elie Wiesel, und die Philosophin Melissa Raphael diesen Bruch interpretieren. Die Auswahl aufzurufenden Autoren beansprucht nicht, das Spektrum der Deutungen auszuschöpfen. Es kann nur exemplarisch wichtige Stimmen aufrufen. Die Stimmen in diesem weiten Panorama der Deutungen werfen ein Licht auf a) den Konnex von Berufung und Geschichte im jüdischen Glauben, b) auf die Verbindung des Holocaust mit dem Staat Israel und nicht zuletzt c) auf das geteilte Problem der Theodizee. Über den Umweg dieser Denker werden auch unabwiesbare Anfragen an die christliche Theologie gegenwärtig (Alice L Eckardt; A. Roy Eckardt). Die Literaturen werden entweder deutsch oder zweisprachig (englisch/deutsch) zur Verfügung gestellt. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, anspruchsvolle Texte sich alleine oder in kleinen Teams anzueignen und sich auf die Seminarsitzungen tatsächlich vorzubereiten. Das Seminar eignet sich zu Vorbereitung auf das Philosophicum. Angesichts der komplexen Problematik kann es als dogmatisches oder ethisches Seminar angerechnet werden. Das Passwort zu Moodle wird nach der Anmeldung per Mail zur Verfügung gestellt. Auf Moodle finden Sie dann die Texte.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MH: Philosophie (PO 2016)
 Modul Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

Master of Arts: 2-Fächer (PO 2016)

Modul MBW: Bibelwissenschaften

010102 **Vorlesung: Amos: Prophet – Buch – Wirkung**
 Vorlesung Di 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 14.10. *Krause, Joachim*

Beschreibung:

Das Amosbuch gehört zu den wirkmächtigsten Werken im Alten Testament. Die Vorlesung geht von der vorliegenden Gestalt des Buches aus und fragt nach seinem literarhistorischen Profil. Auf diese Weise kommt der Prophet Amos und seine Botschaft in den Blick, gleichgewichtig damit aber auch deren Entfaltung, Weiterentwicklung und Anwendung auf neue Kommunikationssituationen. Das Format der exegetischen Vorlesung erlaubt die eingehende Erschließung zentraler Texte. Hebräischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingende Voraussetzung zur Teilnahme.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 Basismodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010128 **Hauptseminar AT: Passa und Mazzot – eine Religionsgeschichte (mit Hebräisch)**
 Hauptseminar Fr 08:00-10:00 GA 8/32 Beginn 17.10. *Krause, Joachim*

Beschreibung:

Passa ist ein Familienfest par excellence – das weiß, wer auch nur einmal bei jüdischen Freunden am Sederabend teilgenommen hat. Dieser Charakter war dem Fest von Anfang an eigen. In der Hebräischen Bibel erscheint es neben der Beschneidung als das wichtigste Ritual familiärer Frömmigkeit. Als solches ist es von zentraler Bedeutung für die Religionsgeschichte Israels. Der Reiz einer Rekonstruktion dieser Religionsgeschichte, wie wir sie im Seminar unternehmen werden, liegt nun gerade darin, dass das Passa durchaus auch anderes hätte werden können als ein im häuslichen Kreis gefeiertes Familienfest. So belegen Teile der alttestamentlichen Überlieferung den entschiedenen Versuch, das Passa zu einem am Zentralheiligtum zu begehenden Wallfahrtsfest zu transformieren. Im Zusammenhang der dadurch ausgelösten Kontroverse steht auch die ausweislich der Überlieferung nicht weniger strittige Frage, in welchem Verhältnis Passa zu Mazzot, dem Fest der ungesäuerten Brote, stehen sollte. Im Seminar werden wir diese Fragen diachron durch die Hebräische Bibel verfolgen, mit Ausblicken in die jüdische Praxis zur Zeit Jesu und bis heute. Auf diesem Weg erarbeiten wir gemeinsam Zentraltexte der biblischen Überlieferung (z.B. Ex 12; Dtn 16). Kenntnisse des Griechischen sind dafür wünschenswert, solche des Hebräischen unerlässlich.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010129 **Hauptseminar: Sexualethische Vorstellungen im Alten Testament**

Hauptseminar Di 14:00-16:00 GA 8/37 Beginn 14.10.

Bührer, Walter

Beschreibung:

Im Seminar werden die wichtigsten alttestamentlichen Texte zu sexualethischen Vorstellungen auf dem Hintergrund ihres alttestamentlichen und altorientalischen Kontextes und mit Blick auf gegenwärtige Diskussionen analysiert. Das Hebraicum oder vergleichbare Hebräischkenntnisse sind notwendige Teilnahmevoraussetzung.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010202 **Vorlesung: Das Neue Testament und die Mysterien**

Vorlesung Do 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.10.

Wick, Peter

Beschreibung:

Die Mysterienkulte sind die großen Fruchtbarkeitskulte in der Antike. Die frühen christlichen Autoren halten dazu eine große Distanz. Andere wie Paulus fangen schon im NT an, wichtige, religiös relevante Teile zu übernehmen. Religionsgeschichte und theologiegeschichtlich zeigen sich hier spannende Vorgänge: Wie weit gehen Christinnen und Christen bei der Übernahme von Elementen aus anderen Kulturen? Wie stark inkulturieren sie sich in ihrer Umwelt, wie stark grenzen sie sich ab, wieviel übernehmen sie aus einer nichtjüdischen Kultur? Dabei werden grundlegende theologische Fragen offengelegt und neu beantwortet: Wie kann der Tod gedeutet werden? Gibt es eine positive Deutung des Todes? Bewirkt der Tod sogar neues Leben? Was verändert sich in der Theologie, wenn die Fruchtbarkeit der Menschen und der Erde theologisch rezipiert werden? Ansätze einer Theologie der Erde (Ökologie) werden sichtbar. Die Erde wird zu einem eigenständigen, von Gott geehrten und angesprochenen Subjekt. Was bedeutet es, wenn die Welt als etwas begriffen wird, was enträtselt werden kann? Was bedeutet es, wenn das, was die Welt am Laufen hält, als unfassbares Geheimnis bestimmt wird. Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und über Moodle bereitgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010201 **Vorlesung: Das Lukasevangelium**

Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 21.10.

*von Bendemann,
 Reinhard*

Beschreibung:

Das dritte Evangelium, welches in der späteren altkirchlichen Tradition dem Paulusbegleiter und Arzt Lukas zugeschrieben wird, ist in vielerlei Hinsicht neben Matthäus das wirkungskräftigste Evangelium der Christenheit geworden. Angefangen bei den Geschichten über die Geburt und Kindheit Jesu, über Erzählungen wie die vom Fischzug des Petrus, Totenerweckungsgeschichten wie die vom Jüngling zu Nain, Gleichniserzählungen, z.B. vom barmherzigen Samariter oder vom verlorenen Sohn, bis hin zu Ostergeschichten wie denen von den Emmausjüngern, hat sich die Erzählkunst des Lukas weitgehend „durchgesetzt“ und z.B. auch die christliche Liturgie und das Kirchenjahr stark geprägt. Wir wollen in der Vorlesung den Text des Lukas abschnittsweise gründlich kennenlernen. Dazu führt die Vorlesung in die klassischen philologischen und literarischen Probleme des dritten Evangeliums ein und verbindet dies mit Grundwissen zur neutestamentlichen Evangelienliteratur, Theologie und Auslegungsgeschichte insgesamt. Eine ausführliche Literaturliste mit neuesten wissenschaftlichen Kommentaren u.a. wird in der Vorlesung vorgestellt. Zur Vorbereitung der Vorlesung ist es sinnvoll, das Lukasevangelium zu lesen.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010229 **Hauptseminar NT: Der Galaterbrief**
 Hauptseminar Do 16:00-18:00 GA 8/32 Beginn 16.10. Wick, Peter

Beschreibung:

Der Galaterbrief hat die Reformation ausgelöst und war die Lieblingsschrift von Martin Luther. Er hat hier sein „sola gratia“ und „sola fide“ gefunden. Zugleich zeigt Paulus in diesem Brief, wie er zutiefst mit seinem jüdischen Erbe verwoben ist und wie er damit argumentiert. In diesem Seminar werden im Umgang mit diesem Brief exegetische Kompetenzen erworben. Das Übersetzen des Textes wird eingeübt. Exegetische Methoden werden vertieft und angewandt. Die kritische Diskussion mit der Forschungsliteratur wird gefördert. Die Theologie des Paulus wird erschlossen. Das Seminar wird zu einer Werkstatt, in der sich alle Teilnehmer/innen den Galaterbrief selber exegetisch und theologisch erarbeiten. Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und über Moodle bereitgestellt werden.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010230 **Hauptseminar: Paulus und die Juden. Die Juden und Paulus**
 Hauptseminar Fr 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 17.10. Klinkmann, Daniel

Beschreibung:

Paulus macht sich an einigen Stellen seiner Briefe dezidiert Gedanken um das Verhältnis zu Juden, die nicht an Jesus glauben. Diese Texte schwanken zwischen Zorn (1Thess 2) und Hoffnung (Röm 9–11). Auch seine eigene Herkunft aus dem „Judentum“ ist ihm wichtig (Gal 1 und Phil 3). Im deutschen Judentum seit dem 19. Jh. findet eine Auseinandersetzung mit dem Völkerapostel statt, die kritisch dessen Theologie aus jüdischer Perspektive betrachtet. In dem Hauptseminar wollen wir uns sowohl mit dem paulinischen Verständnis des Judentums seiner Zeit beschäftigen, als auch die jüdische Rezeption Pauli zu Wort kommen lassen.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010228 **"Herr, sei mir Sünder gnädig!" - Grundfragen neutestamentlicher Hamartologie**
 Hauptseminar Mi 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 15.10. von Bendemann, Reinhard

Beschreibung:

Die Aussage, nach der der Mensch ein „Sünder“ wäre, müsste nicht notwendig einen derart zentralen Stellenwert in der christlichen Theologie erhalten, wie es – theologiegeschichtlich gesehen – tatsächlich der Fall war (und ist). Woher kommt diese resignative Einschätzung unseres Menschseins und unserer Handlungsmöglichkeiten, wo wir doch nach biblischer Überzeugung von Hause aus Teil von Gottes guter Schöpfung sind? Wie kommt es, dass man den Sünder-Status von Menschen in späteren Jahrhunderten geradezu dualistisch konstruiert hat – Menschen als unentwirrbar in Schuld verstrickt? Gibt es hierfür biblische Bezugspunkte? Luther hat die unauflösbare Verstrickung in Schuld und Sünde gegen Erasmus sogar für die Christenmenschen behauptet. – Ist das mit Römer 7 tatsächlich haltbar? Und: Kann man von Paulus (Röm 5,12) her von einer seit Adam herrschenden „Erbsünde“ sprechen (vgl. den antipelagianischen Augustinus)? Und ist dann Jesus tatsächlich primär dazu gekommen, die „Sünden“ und ihre Folgen von den Menschen zu nehmen? – Letzteres ist nach dem Bild unserer Evangelien tatsächlich nicht der Fall; und auch in Hinsicht auf andere später wirksam gewordene Überzeugungen christlicher Sündenlehre („Hamartologie“) ergibt sich von den Schriften des Neuen Testaments her teilweise ein deutlich anderes Bild. Dem wollen wir im Seminar gemeinsam auf die Spur kommen, indem wir zentrale hamartiologische Texte der neutestamentlichen Literatur miteinander studieren und sie auf ihre alttestamentlichen Voraussetzungen befragen. Insbesondere werden wir uns dann mit Schlüsseltexten der Evangelien (Sünde wider den Heiligen Geist; die „große Sünderin“; Sündenvergebungsbitte im Vater Unser u.a.) und der paulinischen Literatur beschäftigen. Sodann wollen wir eine Bestandaufnahme machen, was man nach den Spätschriften des Neuen Testaments als Christin / Christ vom Neuen Testament konkret-materialiter zu unterlassen / zu meiden hat (die sog. Lasterkataloge u.a.) und wie nach dem Neuen Testament „Sündenmanagement“ aussehen kann. Am Ende wird die Frage stehen, wie wir mit dem hamartiologischen Erbe hermeneutisch umgehen können. Für moderne Zeitgenossen ist hiermit ein Feld umrissen, das kaum mehr kommunizierbar ist.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

Modul MKG: Kirchengeschichte

010303	Vorlesung: KG III – Reformation				
	Vorlesung	Mo 10:00-12:00	GA 8/32	Beginn 13.10.	<i>Gause, Ute</i>

Beschreibung:

Obwohl mittlerweile eine Dekonstruktion der Epoche Reformation en vogue zu sein scheint (B. Hamm, V. Leppin), bildet die Zeit der Reformation (1517–1555) für die Evangelische Theologie die basale Grundlage der folgenden Entstehung der evangelischen Kirchen und ihrer Theologie. Mit der Veröffentlichung von Luthers 95 Thesen im Jahr 1517 beginnen grundstürzende Veränderungen, die schließlich die mittelalterliche Kircheneinheit zerbrechen ließen. Wie kam es dazu? Welche Voraussetzungen bildeten den Nährboden (Humanismus, Renaissance, Buchdruck, Ablass ...) für diese Entwicklung? Warum wurde Luthers Theologie so zustimmend rezipiert? Welche Alternativen zu Luther boten sich und wie gelang die Etablierung des Protestantismus?
 Literatur zur Vorbereitung:
 T. Kaufmann, Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 2, Darmstadt 2008

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Basismodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010302	Vorlesung: KG I Kirchen- und Christentumsgeschichte in der Antike				
	Vorlesung	Mi 10:00-12:00	GABF 04/511	Beginn 15.10.	<i>Greschat, Katharina</i>

Beschreibung:

Wie wurde aus einer kleinen jüdischen Gruppierung eine eigenständige Religion? Welche Schwierigkeiten hatte diese zu bewältigen und wie entwickelten sich Eigenheiten? Abgrenzungen nach innen und nach außen befestigten die eigene Identität, die sich nach der Einordnung in den religionspolitischen Kontext des Römischen Reichs noch einmal deutlich veränderte. So entstanden unterschiedliche Lebens- und Glaubenswelten im Rahmen des antiken Christentums, die eine erhebliche Wirkung entfalten sollten. All diesen Entwicklungen soll im Rahmen der Vorlesung nachgegangen und deutlich gemacht werden, dass es sich um einen sehr dynamischen Prozess gehandelt hat.
 Literatur (zur Einführung):
 Greschat, Katharina, Kirchengeschichte I: Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter, LETH III, Leipzig 2023.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 Basismodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

020043 **Hauptseminar KG: „Geschichte einer wilden Handlung“? (G. Schwerhoff) – Die Bauernkriege (1524-1526). Evangelische und katholische Perspektiven**

Hauptseminar Do 14:00-16:00 GA 6/134 Beginn 16.10.

Gause, Ute
 Bock, Florian

Beschreibung:

Die Bauernkriege des 16. Jahrhunderts hatten mehrere ihrer entscheidenden Schlachten im Jahr 1525. Angesichts des 500-jährigen Jubiläums und der durch die Reformation inspirierten „12 Artikel gemeiner Bauernschaft“ sowie Luthers nicht gerade rühmliche Rolle im Hinblick auf die durchaus maßvollen Forderungen will das Seminar sowohl einen Blick in die Quellen wie in die neueste Sekundärliteratur zum Bauernkrieg werfen. Katholische und evangelische Fürsten waren an der Niederwerfung der Aufstände beteiligt: Inwiefern die Konfessionen unterschiedliche Ziele verfolgten und wie sich die Kriege auf die Konfessionen auswirkten, welche Konsequenzen gezogen wurden – all dies soll Thema des ökumenischen Seminars sein.

Literatur: T. Kaufmann, Der Bauernkrieg. Ein Medienereignis, Freiburg 2024
 L. Roper, Für die Freiheit. Der Bauernkrieg 1525, Frankfurt 2024
 G. Schwerhoff, Der Bauernkrieg. Geschichte einer wilden Handlung, München 2024

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010328 **Übung zur Vorlesung: Kirchen- und Christentumsgeschichte in der Antike (freiwillige Ergänzung zur Vorlesung)**

Übung Mi 12:00-13:00 GABF 04/511 Beginn 15.10.

Greschat,
 Katharina

Beschreibung:

Die Übung zur Vorlesung möchte einige der dort angesprochenen Themen durch gemeinsame Quellenlektüre und Beschäftigung mit ausgewählten Forschungspositionen vertiefen.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

Modul MST: Systematische Theologie

010402 **Vorlesung: Hamartiologie. Die christliche Lehre von der Sünde**

Vorlesung Mi 08:15-09:45 GA 03/142 Beginn 15.10.

Thomas, Günter

Beschreibung:

Während der Theologe Reinhold Niebuhr die Auffassung vertrat, dass die christliche Sündenlehre angesichts des Zustands der Welt das einzige zuverlässig empirisch belegte Dogma sei, sehen andere in der Rede von Sünde den theologischen Sündenfall schlechthin. Zugleich sind nicht wenige Professionen und Experten in der Moderne damit beschäftigt, den Menschen individuell oder kollektiv beim Übergang vom falschen Leben in ein richtiges Leben zu helfen. Angesichts dieses gemischten Befundes wirft diese systematisch-theologische Hauptvorlesung einen Blick auf folgenreiche theologiegeschichtliche Positionen und dogmatische Weichenstellungen. So wird die Vernetzung der Sündenthematik mit anderen theologischen Loci aber auch ihre enge Verbindung mit den jeweiligen Verständnissen von Erlösung zur Sprache kommen. Ziel der Vorlesung ist die Befähigung zu einem dogmatisch und ethisch verantwortbaren Umgang mit diesem Thema und der zugrundeliegenden Sachproblematik.

Da die Vorlesung aufgezeichnet wird, kann in begründeten und einzeln zu vereinbarenden Sonderfällen an einer begrenzten Anzahl der Vorlesungen auch digital/asynchron teilgenommen werden.

Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, das biblische Buch Genesis parallel zu einer Tageszeitung zu lesen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010424	Hauptseminar: Paul Tillich: Der Mut zum Sein (Blockseminar)			
Hauptseminar	Mo 08:00-18:00	Einzeltermin am 09.02.		<i>Berner, Knut</i>
	Di 08:00-18:00	Einzeltermin am 10.02.		
	Mi 08:00-18:00	Einzeltermin am 11.02.		
	Mo-Mi (9.-11.2.26) 8-18 Uhrdigitales Blockseminar vom 9.-11.2.26 jeweils 8:00 bis 18:00 Uhr			

Beschreibung:

In seiner Schrift 'Der Mut zum Sein' untersucht Paul Tillich ontologisch-philosophische Theorien zu Mut und Angst und zielt auf eine Überwindung des Theismus, indem er vom 'Gott über Gott und dem Mut zum Sein' spricht. Das Blockseminar findet vom 9.-11.2.2026 digital statt. Anmeldungen bei ECampus und zusätzlich bei: knutberner@icloud.com

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010425	Hauptseminar: Was bleibt (uns)? – Phänomene der Überdauerung in der Krise			
Hauptseminar	Mo 10:00-12:00	GA 8/37	Beginn 13.10.	<i>Stoppel, Hendrik</i>

Beschreibung:

Einst gingen Menschen von einer Welt aus, in der alle wichtigen Dinge ewig und unveränderlich waren. Christlicherseits war lange klar, dass ein ewiger Gott dem Menschen ewiges Leben gewährt und dass er ewige, unveränderliche Eigenschaften hat. Diese Sicherheit ist in Philosophie wie Theologie ins Wanken geraten und hat einem Bewusstsein der Fragmentierung und Unbeständigkeit Raum gegeben. Mit guten Gründen. Aber durchweg scheint es ein erneuertes Bewusstsein für die Bedeutung von Phänomenen zu geben, die Bestand haben und fortbestehen, gerade auch religiöser Art. Dieses Spannungsfeld wollen wir im Seminar in seiner Breite und Tiefe erschließen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010426	Hauptseminar: Verarbeitungen des Holocaust in jüdischer Religionsphilosophie und Literatur			
Hauptseminar	Di 16:15-17:45	GA 8/37	Beginn 14.10.	<i>Thomas, Günter</i>

Beschreibung:

Der Holocaust ist für viele jüdische Denker nicht nur mit Blick auf das humane Angesicht des Menschen, sondern auch für ihre Gottesdenken ein disruptives Ereignis – trotz einer langen vorausgehenden und facettenreichen Geschichte der Judenverfolgung. Das Seminar fragt, wie Religionsphilosophen wie Hans Jonas, Emil Fackenheim, Richard Rubenstein, Ignaz Maybaum, Eliezer Berkovits, Elie Wiesel, und die Philosophin Melissa Raphael diesen Bruch interpretieren. Die Auswahl aufzurufenden Autoren beansprucht nicht, das Spektrum der Deutungen auszuschöpfen. Es kann nur exemplarisch wichtige Stimmen aufrufen. Die Stimmen in diesem weiten Panorama der Deutungen werfen ein Licht auf a) den Konnex von Berufung und Geschichte im jüdischen Glauben, b) auf die Verbindung des Holocaust mit dem Staat Israel und nicht zuletzt c) auf das geteilte Problem der Theodizee. Über den Umweg dieser Denker werden auch unabweisbare Anfragen an die christliche Theologie gegenwärtig (Alice L Eckardt; A. Roy Eckardt). Die Literaturen werden entweder deutsch oder zweisprachig (englisch/deutsch) zur Verfügung gestellt. Vorausgesetzt wir die Bereitschaft, anspruchsvolle Texte sich alleine oder in kleinen Teams anzueignen und sich auf die Seminarsitzungen tatsächlich vorzubereiten. Das Seminar eignet sich zu Vorbereitung auf das Philosophicum. Angesichts der komplexen Problematik kann es als dogmatisches oder ethisches Seminar angerechnet werden. Das Passwort zu Moodle wird nach der Anmeldung per Mail zur Verfügung gestellt. Auf Moodle finden Sie dann die Texte.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MH: Philosophie (PO 2016)
 Modul Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010427 **Hauptseminar: Theologische Begründungen der Demokratie (Blockveranstaltung synchron/digital)**

Hauptseminar

Thomas, Günter

Beschreibung:

Dieses Seminar ist digital/synchron (!) stattfindendes Blockseminar. Nach einer einführenden Sitzung (digital synchron) wird es an zwei Wochenenden (Freitagnachmittag/Samstag 13:00); digital synchron) durchgeführt.

Über viele Jahrhunderte hinweg lebten Christen in verschiedensten Staatsformen, die sie rechtfertigten und verteidigten, die sie bauten und bekämpften und die sie nicht zuletzt veränderten. Sie ‚begründeten‘ dabei unterschiedliche Gestaltungen des politischen Raumes und des jeweiligen Polis. Gegenwärtige Infragestellungen des pluralistischen, liberalen und demokratischen Rechtsstaats lassen fragen, mit welchen guten theologischen Argumenten Christen die Demokratie ‚begründen‘ und befürworten.

Angesichts der Tatsache, dass die deutschen Kirchen und die deutsche Theologie relativ spät zu einer uneingeschränkten Bejahung der Demokratie fanden, weitet das Seminar den Blick und wendet sich auch zwei wichtigen amerikanischen Theologen zu, die früh die Entwicklung der Demokratie beförderten, konkret dem Puritaner Roger William (ca. 1603-1684) und dem Presbyterianer John Witherspoon (1723-1794). Analysiert wird auch die direkt nach dem 2. Weltkrieg ins Deutsche übersetzte Demokratieschrift Reinhold Niebuhrs. Nicht fehlen wird die sogenannte Demokratiedenkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) aus dem Jahr 1984 (!). Die Seminartexte sind via Moodle zugänglich. Das Moodlepasswort bekommen Sie nach der Anmeldung in ecampus zugesendet.

Unterschiedliche Niveaustufen der Studierenden werden im Seminar berücksichtigt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 Systematische Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

Modul MPT: Praktische Theologie

010501 **Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik**

Vorlesung Do 12:00-14:00 GA 03/142 Beginn 16.10.

Waltemathe,
Michael

Beschreibung:

offen

Module: MEd01: Schulische Didaktik und Praxis (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010500 **Vorlesung: Gesellschaft und Religion: Einführung in die Praktische Theologie**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 Beginn 15.10.

Peuckmann, Niklas

Beschreibung:

Religion ist als soziale und kulturelle Praxis beschreib- und beobachtbar. Diesem Ansatz folgt auch die Praktische Theologie, die sich der Wahrnehmung, Reflexion sowie der theoretischen Kontextualisierung der religiösen Praxis widmet. Konstitutiv ist dabei für praktisch-theologisches Arbeiten stets der inter- und transdisziplinäre Austausch.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Fach der Praktischen Theologie. Dabei rücken zum einen die theoretischen sowie historischen Grundlagen des Faches in den Blick. Zum anderen werden die klassischen Teilgebiete der Praktischen Theologie (bspw. Seelsorgelehre oder Predigtlehre) bearbeitet. Schließlich werden auch aktuelle Themenfelder wie „Kirche im Klimawandel“ oder „Religion in einer Vorkriegsgesellschaft“ beleuchtet, um den gegenwärtigen Entwicklungen der religiösen Praxis Rechnung zu tragen.

Die Vorlesung richtet sich an alle interessierten Studierenden der Evangelischen Theologie. Als Einführungsvorlesung ist die Lehrveranstaltung gleichsam für alle geeignet, die sich mit Fragen von Gesellschaft und Religion beschäftigen.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010533	Seminar: Die Ressourcen der Kirchen (digital/Block)			
Seminar	Fr 14:00-18:00	Einzeltermin am 17.10.		<i>Siegl, Christine</i>
	Fr 09:00-17:00	Einzeltermin am 24.10.		
	Sa09:00-17:00	Einzeltermin am 25.10.		

Beschreibung:

„Wer hat – dem wird gegeben“? Welche Ressourcen hat und braucht die Kirche? Wie kommt die Kirche zu den Ressourcen, die sie hat? Und was ist, wenn sie weniger werden? Wie können wir Ressourcen als Gaben theologisch verstehen?

Zwei Tage werden wir intensiv zu den Themen (Spenden-/Steuer-)Gelder, Fundraising, Mitglieder, Gebäude und Ehrenamt arbeiten. Wir bewegen uns dabei zwischen Fragen der Ökonomie und Wirtschaft, Kirchenmitgliedschaft und Kirchentheorie, Gaben und Charismen, Säkularisierung und Marginalisierung.

Das Seminar findet geblockt vom 24.-25.10., jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr statt. Vormittags treffen wir uns zum Seminar. Nachmittags werden wir verschiedene (potentielle) kirchliche Orte in der Stadt auf ihre Ressourcen untersuchen. - Am 17.10. treffen wir uns von 14.00 bis 18.00 Uhr online zum Kennenlernen und einer ersten Beschäftigung mit dem Thema. Den Zoom-Link erhalten Sie per Email nach Ihrer Anmeldung.

Module: MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010534	Vorbereitungsseminar Praxissemester			
Seminar	Fr 14:00-17:00	14tgl.	Beginn 17.10.	<i>Barz, Stefan</i>

Module: MEd01: Schulische Didaktik und Praxis (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010535	Seminar: Seelsorge (Block; voraussichtlich Februar/März 2026)			
Seminar				<i>Dubiski, Katja</i>

Beschreibung:

Das konkrete Datum des Blockseminars steht noch nicht fest. Es wird hier ergänzt, sobald es feststeht.

Module: MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010731	Seminar: Sounds of Peace - Neue Lieder für Frieden und Versöhnung (Block)	
Seminar	Di 09:00-18:15 Einzeltermin am 07.10. Mi 09:00-18:15 Einzeltermin am 08.10. Do 09:00-18:15 Einzeltermin am 09.10. Fr 09:00-18:15 Einzeltermin am 10.10.	Ebbertz, Johannes

Beschreibung:

07. - 10.10.25 9.00 Uhr - 18.30 Uhr; 15.11. Konzert

Das Seminar ist eine gemeinsame Veranstaltung der Westfälischen Hochschule für Kirchenmusik und des Instituts für Religion und Gesellschaft der Ruhr-Universität Bochum. Es richtet sich an Studierende der Kirchenmusik (Pop und Klassik), ev. Theologie (RUB) und Gemeindepädagogik (EvH). Ziel ist es, neue geistliche Lieder zu entwickeln, die das Thema Frieden und Versöhnung musikalisch und theologisch reflektieren. Überdies können sich die Studierenden, die in Zukunft die Kirche hauptamtlich gestalten wollen, vernetzen, von- und miteinander lernen und arbeiten.

Das Seminar kombiniert Impulse, Diskussionen, praxisorientierte Workshops und kreative Arbeitsphasen. Die Teilnehmenden setzen sich biblisch, ethisch, praktisch-theologisch und musikalisch mit dem Thema Frieden auseinander und erarbeiten eigene musikalische Beiträge.

Die Referent*innen und ihre Beiträge:

- Jochen Kaiser: Frieden als Thema des geistlichen Lieds
o Der Impuls führt in die historische und theologische Bedeutung des Friedensmotivs im geistlichen Lied ein.
- Walter Bühner – Biblisch-theologischer Impuls
o Dieser Impuls beleuchtet die alttestamentlichen Grundlagen und Dimensionen des Friedensbegriffs und gibt theologische Denkanstöße für die Liedentwicklung.
- Katharina Peetz – Ethisch-theologischer Impuls
o Die Referentin beschäftigt sich mit ethischen Fragestellungen rund um Frieden, Versöhnung und Gerechtigkeit.
- Workshops mit renommierten Praktiker*innen:
o Timo Böcking – Praxisorientierter Workshop zu Pop-Arrangements und Gemeindegesang.
o Julia Well – Kreativ-Workshop zur textlichen Gestaltung neuer Friedenslieder für den Gottesdienst.
o Micha Kunze – Kreativ-Workshop zur Arbeit am Text mit Spoken-Word-Künstler.
o Til von Dombois – Komposition und Arrangement

An den Nachmittagen steht die Gruppenarbeit im Vordergrund. Die Teilnehmenden entwickeln in Teams eigene Lieder, die musikalische und inhaltliche Vielfalt spiegeln.

Jeder Workshoptag endet mit einem „Werkstattbericht“, in dem Zwischenergebnisse vorgestellt und reflektiert werden. Der Workshop schließt am Freitag mit einem gemeinsamen Abschlussessen, das Raum für Reflexion, Vernetzung und Austausch bietet. Am 15.11. werden die Lieder im Rahmen der ökumenischen Friedendekade zur Aufführung gebracht.

Das Seminar ist eine Plattform für kreative, interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Musik als Medium der Friedensbotschaft stärkt. Die Studierenden erhalten Impulse, um selbst neue Lieder für den Gemeindekontext und gesellschaftliche Friedensarbeit zu entwickeln.

Das Seminar wird verantwortet von Prof. Dr. Jochen Kaiser (Rektor der westfälischen Hochschule für Kirchenmusik) und Mag. Theol. Johannes Ebbertz (Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Religion und Gesellschaft; RUB).

Musikalische oder poetische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die fachliche und didaktische Gestaltung des Seminars trägt der Vielfalt der Studierenden Rechnung.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
Interdisziplinäres Basismodul
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
WP: Theologie der Gegenwart

010523	Seminar: „Religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (Blockveranstaltung)	
Seminar		Leibold, Steffen

Beschreibung:

offen

Module: MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
WP: Theologie der Gegenwart

Modul MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010601	Vorlesung: Einführung in die Interkulturelle Theologie	
Vorlesung	Di 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 21.10.	Stoppel, Hendrik

Beschreibung:

Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der Interkulturellen Theologie und in ihre Geschichte, Methodik und Zielrichtung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf die Verstrickungen von Theologien und Kirchen in politische Machtkonstellationen und die Reichweite und Begrenzungen des Kulturbegriffs.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

010621 **Seminar: Ich bin klein, mein Herz ist rein – Reinheitsvorstellungen in Religion und Politik**
 Seminar Di 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 14.10. *Stoppel, Hendrik*

Beschreibung:

Reinheitsvorstellungen sind in religiösen Sprachwelten allgegenwärtig, auch in der christlichen Theologie. Gerade sind sie aber auch politisch von größter Bedeutung, sei es als Reinheit von Völkern oder von Geschlechtsidentitäten. Was ist eigentlich gemeint, wenn von Reinheit gesprochen wird? Dieser Frage und historischen Zeugnissen von Figuren der Reinheit und ihren theologischen und philosophischen Grundlagen soll im Seminar nachgegangen werden und Konsequenzen dieser Art des Denkens und des Argumentierens untersucht werden.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010426 **Hauptseminar: Verarbeitungen des Holocaust in jüdischer Religionsphilosophie und Literatur**
 Hauptseminar Di 16:15-17:45 GA 8/37 Beginn 14.10. *Thomas, Günter*

Beschreibung:

Der Holocaust ist für viele jüdische Denker nicht nur mit Blick auf das humane Angesicht des Menschen, sondern auch für ihre Gottesdenken ein disruptives Ereignis – trotz einer langen vorausgehenden und facettenreichen Geschichte der Judenverfolgung. Das Seminar fragt, wie Religionsphilosophen wie Hans Jonas, Emil Fackenheim, Richard Rubenstein, Ignaz Maybaum, Eliezer Berkovits, Elie Wiesel, und die Philosophin Melissa Raphael diesen Bruch interpretieren. Die Auswahl aufzurufenden Autoren beansprucht nicht, das Spektrum der Deutungen auszuschöpfen. Es kann nur exemplarisch wichtige Stimmen aufrufen. Die Stimmen in diesem weiten Panorama der Deutungen werfen ein Licht auf a) den Konnex von Berufung und Geschichte im jüdischen Glauben, b) auf die Verbindung des Holocaust mit dem Staat Israel und nicht zuletzt c) auf das geteilte Problem der Theodizee. Über den Umweg dieser Denker werden auch unabwiesbare Anfragen an die christliche Theologie gegenwärtig (Alice L Eckardt; A. Roy Eckardt). Die Literaturen werden entweder deutsch oder zweisprachig (englisch/deutsch) zur Verfügung gestellt. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, anspruchsvolle Texte sich alleine oder in kleinen Teams anzueignen und sich auf die Seminarsitzungen tatsächlich vorzubereiten. Das Seminar eignet sich zu Vorbereitung auf das Philosophicum. Angesichts der komplexen Problematik kann es als dogmatisches oder ethisches Seminar angerechnet werden. Das Passwort zu Moodle wird nach der Anmeldung per Mail zur Verfügung gestellt. Auf Moodle finden Sie dann die Texte.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MH: Philosophie (PO 2016)
 Modul Philosophie
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

210002 **Ringvorlesung "Einführung in religiöse Traditionen"**
 Ringvorlesung Mi 16:00-18:00 Uni90a, 0/013 Beginn 15.10. *Freudenberg, Maren*

Beschreibung:

In dieser Ringvorlesung wird ein erster, breiter Überblick über die religiösen Traditionen geboten, zu denen am CERES geforscht und gelehrt wird. Anschaulich und durch Beispiele vertiefend werden Studierende an altorientalische, zoroastrische, jüdische, manichäische, christliche, islamische, hinduistische, buddhistische, daoistische, konfuzianistische sowie indigene Religion(en) in Geschichte und Gegenwart herangeführt, die sie im weiteren Verlauf ihres BA-Studiums vertiefend behandeln können. Die Vorlesung wird von Dozent*innen der Religionswissenschaft mit Hintergründen in unterschiedlichen Disziplinen gehalten, darunter Altorientalistik, Iranistik, Geschichtswissenschaft, Turkologie, Judaistik, Indologie, Zentralasienwissenschaft, Tibetologie, Sinologie und Soziologie.

Module: Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 Modul R3: Grundlagen der Religionen und der Religionsgeschichte
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)

Master of Education (M.Ed. 2020)

Modul I: Schulische Didaktik und Praxis

010501 **Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik**
 Vorlesung Do 12:00-14:00 GA 03/142 Beginn 16.10. *Waltemathe, Michael*

Beschreibung:

offen

Module: MEd01: Schulische Didaktik und Praxis (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010526 **Begleitseminar Praxissemester (Block)**
 Seminar Fr 10:00-12:00 Einzeltermin am 31.10. *Waltemathe, Michael*
 Fr 10:00-12:00 Einzeltermin am 28.11.
 Fr 10:00-12:00 Einzeltermin am 19.12.
 Fr 10:00-12:00 Einzeltermin am 23.01.

Beschreibung:

offen

Module: MEd01: Schulische Didaktik und Praxis (PO 2020)

010534 **Vorbereitungsseminar Praxissemester**
 Seminar Fr 14:00-17:00 14tgl. Beginn 17.10. *Barz, Stefan*

Module: MEd01: Schulische Didaktik und Praxis (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

Modul II: Exemplarische Themen des RU

010202 **Vorlesung: Das Neue Testament und die Mysterien**
 Vorlesung Do 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 16.10. *Wick, Peter*

Beschreibung:

Die Mysterienkulte sind die großen Fruchtbarkeitskulte in der Antike. Die frühen christlichen Autoren halten dazu eine große Distanz. Andere wie Paulus fangen schon im NT an, wichtige, religiös relevante Teile zu übernehmen. Religionsgeschichte und theologiegeschichtlich zeigen sich hier spannende Vorgänge: Wie weit gehen Christinnen und Christen bei der Übernahme von Elementen aus anderen Kulturen? Wie stark inkulturieren sie sich in ihrer Umwelt, wie stark grenzen sie sich ab, wieviel übernehmen sie aus einer nichtjüdischen Kultur? Dabei werden grundlegende theologische Fragen offengelegt und neu beantwortet: Wie kann der Tod gedeutet werden? Gibt es eine positive Deutung des Todes? Bewirkt der Tod sogar neues Leben? Was verändert sich in der Theologie, wenn die Fruchtbarkeit der Menschen und der Erde theologisch rezipiert werden? Ansätze einer Theologie der Erde (Ökologie) werden sichtbar. Die Erde wird zu einem eigenständigen, von Gott geehrten und angesprochenen Subjekt. Was bedeutet es, wenn die Welt als etwas begriffen wird, was enträtselt werden kann? Was bedeutet es, wenn das, was die Welt am Laufen hält, als unfassbares Geheimnis bestimmt wird. Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und über Moodle bereitgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010201	Vorlesung: Das Lukasevangelium	Vorlesung Di 14:00-16:00 GA 03/142 Beginn 21.10.	<i>von Bendemann, Reinhard</i>
--------	---------------------------------------	--	------------------------------------

Beschreibung:

Das dritte Evangelium, welches in der späteren altkirchlichen Tradition dem Paulusbegleiter und Arzt Lukas zugeschrieben wird, ist in vielerlei Hinsicht neben Matthäus das wirkungskräftigste Evangelium der Christenheit geworden. Angefangen bei den Geschichten über die Geburt und Kindheit Jesu, über Erzählungen wie die vom Fischzug des Petrus, Totenerweckungsgeschichten wie die vom Jüngling zu Nain, Gleichniserzählungen, z.B. vom barmherzigen Samariter oder vom verlorenen Sohn, bis hin zu Ostergeschichten wie denen von den Emmausjüngern, hat sich die Erzählkunst des Lukas weitgehend „durchgesetzt“ und z.B. auch die christliche Liturgie und das Kirchenjahr stark geprägt. Wir wollen in der Vorlesung den Text des Lukas abschnittsweise gründlich kennenlernen. Dazu führt die Vorlesung in die klassischen philologischen und literarischen Probleme des dritten Evangeliums ein und verbindet dies mit Grundwissen zur neutestamentlichen Evangelienliteratur, Theologie und Auslegungsgeschichte insgesamt. Eine ausführliche Literaturliste mit neuesten wissenschaftlichen Kommentaren u.a. wird in der Vorlesung vorgestellt. Zur Vorbereitung der Vorlesung ist es sinnvoll, das Lukasevangelium zu lesen.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 Basismodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010228	"Herr, sei mir Sünder gnädig!" - Grundfragen neutestamentlicher Hamartiologie	Hauptsemi Mi 10:00-12:00 GA 8/37 Beginn 15.10.	<i>von Bendemann, Reinhard</i>
--------	--	--	------------------------------------

Beschreibung:

Die Aussage, nach der der Mensch ein „Sünder“ wäre, müsste nicht notwendig einen derart zentralen Stellenwert in der christlichen Theologie erhalten, wie es – theologiegeschichtlich gesehen – tatsächlich der Fall war (und ist). Woher kommt diese resignative Einschätzung unseres Menschseins und unserer Handlungsmöglichkeiten, wo wir doch nach biblischer Überzeugung von Hause aus Teil von Gottes guter Schöpfung sind? Wie kommt es, dass man den Sünder-Status von Menschen in späteren Jahrhunderten geradezu dualistisch konstruiert hat – Menschen als unentwirrbar in Schuld verstrickt? Gibt es hierfür biblische Bezugspunkte? Luther hat die unauflösbare Verstrickung in Schuld und Sünde gegen Erasmus sogar für die Christenmenschen behauptet. – Ist das mit Römer 7 tatsächlich haltbar? Und: Kann man von Paulus (Röm 5,12) her von einer seit Adam herrschenden „Erbsünde“ sprechen (vgl. den antipelagianischen Augustinus)? Und ist dann Jesus tatsächlich primär dazu gekommen, die „Sünden“ und ihre Folgen von den Menschen zu nehmen? – Letzteres ist nach dem Bild unserer Evangelien tatsächlich nicht der Fall; und auch in Hinsicht auf andere später wirksam gewordene Überzeugungen christlicher Sündenlehre („Hamartologie“) ergibt sich von den Schriften des Neuen Testaments her teilweise ein deutlich anderes Bild. Dem wollen wir im Seminar gemeinsam auf die Spur kommen, indem wir zentrale hamartiologische Texte der neutestamentlichen Literatur miteinander studieren und sie auf ihre alttestamentlichen Voraussetzungen befragen. Insbesondere werden wir uns dann mit Schlüsseltexten der Evangelien (Sünde wider den Heiligen Geist; die „große Sünderin“; Sündenvergebungsbitte im Vater Unser u.a.) und der paulinischen Literatur beschäftigen. Sodann wollen wir eine Bestandaufnahme machen, was man nach den Spätschriften des Neuen Testaments als Christin / Christ vom Neuen Testament konkret-materialiter zu unterlassen / zu meiden hat (die sog. Lasterkataloge u.a.) und wie nach dem Neuen Testament „Sündenmanagement“ aussehen kann. Am Ende wird die Frage stehen, wie wir mit dem hamartiologischen Erbe hermeneutisch umgehen können. Für moderne Zeitgenossen ist hiermit ein Feld umrissen, das kaum mehr kommunizierbar ist.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

020043 **Hauptseminar KG: „Geschichte einer wilden Handlung“? (G. Schwerhoff) – Die Bauernkriege (1524-1526). Evangelische und katholische Perspektiven**

Hauptseminar Do 14:00-16:00 GA 6/134 Beginn 16.10.

Gause, Ute
 Bock, Florian

Beschreibung:

Die Bauernkriege des 16. Jahrhunderts hatten mehrere ihrer entscheidenden Schlachten im Jahr 1525. Angesichts des 500-jährigen Jubiläums und der durch die Reformation inspirierten „12 Artikel gemeiner Bauernschaft“ sowie Luthers nicht gerade rühmliche Rolle im Hinblick auf die durchaus maßvollen Forderungen will das Seminar sowohl einen Blick in die Quellen wie in die neueste Sekundärliteratur zum Bauernkrieg werfen. Katholische und evangelische Fürsten waren an der Niederwerfung der Aufstände beteiligt: Inwiefern die Konfessionen unterschiedliche Ziele verfolgten und wie sich die Kriege auf die Konfessionen auswirkten, welche Konsequenzen gezogen wurden – all dies soll Thema des ökumenischen Seminars sein.
 Literatur: T. Kaufmann, Der Bauernkrieg. Ein Medienereignis, Freiburg 2024
 L. Roper, Für die Freiheit. Der Bauernkrieg 1525, Frankfurt 2024
 G. Schwerhoff, Der Bauernkrieg. Geschichte einer wilden Handlung, München 2024

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010500 **Vorlesung: Gesellschaft und Religion: Einführung in die Praktische Theologie**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 Beginn 15.10.

Peuckmann, Niklas

Beschreibung:

Religion ist als soziale und kulturelle Praxis beschreib- und beobachtbar. Diesem Ansatz folgt auch die Praktische Theologie, die sich der Wahrnehmung, Reflexion sowie der theoretischen Kontextualisierung der religiösen Praxis widmet. Konstitutiv ist dabei für praktisch-theologisches Arbeiten stets der inter- und transdisziplinäre Austausch.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Fach der Praktischen Theologie. Dabei rücken zum einen die theoretischen sowie historischen Grundlagen des Faches in den Blick. Zum anderen werden die klassischen Teilgebiete der Praktischen Theologie (bspw. Seelsorgelehre oder Predigtlehre) bearbeitet. Schließlich werden auch aktuelle Themenfelder wie „Kirche im Klimawandel“ oder „Religion in einer Vorkriegsgesellschaft“ beleuchtet, um den gegenwärtigen Entwicklungen der religiösen Praxis Rechnung zu tragen.

Die Vorlesung richtet sich an alle interessierten Studierenden der Evangelischen Theologie. Als Einführungsvorlesung ist die Lehrveranstaltung gleichsam für alle geeignet, die sich mit Fragen von Gesellschaft und Religion beschäftigen.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
 Basismodul Praktische Theologie
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010525 **Seminar FD/FW: Gesellschaft und Technik als Thema des RU (Block)**

Seminar offen

Waltemathe,
Michael

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 WP: Theologie der Gegenwart
 WP: Transdisziplinäres Modul

010400 **Vorlesung: Das Vaterunser als theologischer Grundtext der Christenheit (asynchron)**

Vorlesung Mi 14:00-16:00 GABF 04/511 Beginn 15.10.
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

- Vorlesung kann sowohl für den Bereich Dogmatik als auch für den Bereich Ethik anrechnet werden -
 Diese Lehrveranstaltung findet als digitale und asynchrone Vorlesung statt. Der Start erfolgt via einer einführenden Präsenzvorlesung zum Kennenlernen und ‚Teambuilding‘. Nach 2/3 der Vorlesung wird es einen zweiten Präsenztermin zum Austausch geben. Diese beiden Präsenztermine sind sehr erwünscht. Sie sind aber nicht zwingend zu belegen. Zum Nachweis der Teilnahme wird in der vorlesungsfreien Zeit von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Essay zum Vaterunser geschrieben.

Zur Sache: Das Vaterunser ist der wichtigste persönliche und gottesdienstliche Gebetstext, der alle Zeiten und alle Konfessionen und Denominationen im Christentum überspannt. Zugleich ist es ein Reflexionstext, der in Katechismen erläutert und in theologischen Abhandlungen interpretiert wurde und wird. Der Text selbst verklammert eng dogmatische und ethische Fragen. Aus diesen Gründen bietet sich das Vaterunser für eine elementare Einführung in die Aufgaben und Vollzugsformen systematischer Theologie an.

Die Zugangsdaten zu den auf der Videoplattform Vimeo hinterlegten Videos werden in Moodle hinterlegt. Einführende Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und auf Moodle eingestellt.

Module: Basismodul Systematische Theologie
 M03: Systematische Theologie (PO 2016/2019)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 Systematische Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

010402 **Vorlesung: Hamartiologie. Die christliche Lehre von der Sünde**

Vorlesung Mi 08:15-09:45 GA 03/142 Beginn 15.10.

Thomas, Günter

Beschreibung:

Während der Theologe Reinhold Niebuhr die Auffassung vertrat, dass die christliche Sündenlehre angesichts des Zustands der Welt das einzige zuverlässig empirisch belegte Dogma sei, sehen andere in der Rede von Sünde den theologischen Sündenfall schlechthin. Zugleich sind nicht wenige Professionen und Experten in der Moderne damit beschäftigt, den Menschen individuell oder kollektiv beim Übergang vom falschen Leben in ein richtiges Leben zu helfen. Angesichts dieses gemischten Befundes wirft diese systematisch-theologische Hauptvorlesung einen Blick auf folgenreiche theologiegeschichtliche Positionen und dogmatische Weichenstellungen. So wird die Vernetzung der Sündenthematik mit anderen theologischen Loci aber auch ihre enge Verbindung mit den jeweiligen Verständnissen von Erlösung zur Sprache kommen. Ziel der Vorlesung ist die Befähigung zu einem dogmatisch und ethisch verantwortbaren Umgang mit diesem Thema und der zugrundeliegenden Sachproblematik.

Da die Vorlesung aufgezeichnet wird, kann in begründeten und einzeln zu vereinbarenden Sonderfällen an einer begrenzten Anzahl der Vorlesungen auch digital/asynchron teilgenommen werden.

Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, das biblische Buch Genesis parallel zu einer Tageszeitung zu lesen.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik
 MD: Dogmatik (PO 2016)
 ME: Ethik (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MST: Systematische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010601 **Vorlesung: Einführung in die Interkulturelle Theologie**
 Vorlesung Di 12:00-14:00 GABF 04/511 Beginn 21.10. *Stoppel, Hendrik*

Beschreibung:

Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der Interkulturellen Theologie und in ihre Geschichte, Methodik und Zielrichtung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf die Verstrickungen von Theologien und Kirchen in politische Machtkonstellationen und die Reichweite und Begrenzungen des Kulturbegriffs.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie (PO 2016)
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie (PO 2016)
 Religionswissenschaft / Interkulturelle Theologie (PO 2024)
 WP: Theologie der Gegenwart

010523 **Seminar: „Religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (Blockveranstaltung)**
 Seminar *Leibold, Steffen*

Beschreibung:

offen

Module: MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010138 **Seminar AT: Woran leidet Hiob? Eine gemeinsame Erkundung der Klagen Hiobs**
 Seminar Do 12:00-14:00 GA 7/52 Beginn 16.10.

Beschreibung:

Anhand ausgewählter Klagetexte des Hiobbuches (u. a. Hi 3.7.9f.12-14) erkunden wir, worüber Hiob genau klagt, woran er leidet und welche Lösungen er diskutiert. Die Einordnung, Hiob klagt allein über sein unverdientes Leiden und widme sich im Zuge dessen der Theodizeefrage, soll dabei als unzureichende Verkürzung infrage gestellt werden. Stattdessen werden die hebräischen Texte nach Fragen und Antworten Hiobs durchforscht. Dabei kommen u. a. der plötzliche Verlust seines Eigentums und seiner Kinder, der Verlust seiner Gesundheit und Identität, die mangelnde Unterstützung der Freunde, ein feindlicher Gott sowie der sog. Tod im Leben und Hiobs Nicht-sterben-Dürfen in den Blick.

Das Seminar tangiert neben typisch alttestamentlichen Gattungsfragen (z. B. Was ist Klage, Weisheit, Streitgespräch, Auseinandersetzungsliteratur?) und alttestamentlicher Traditionsgeschichte (u. a. Todesvorstellungen, Traueritten, Gottesbilder) sowohl systematisch-theologische Fragen (wie die Ursache und den Sinn von Leiden oder den deus absconditus) als auch psychologische Forschungsgebiete (Trauervorgänge, Trauma, Identitätsverlust).

Module: MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)

Modul III: Wahlbereich

010524	Seminar Fachdidaktik: Diakonie als Thema des RU					
	Seminar	Do 10:00-12:00	GA 7/52	Beginn 16.10.		<i>Waltemathe, Michael</i>

Beschreibung:

offen

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
WP: Theologie der Gegenwart

010230	Hauptseminar: Paulus und die Juden. Die Juden und Paulus					
	Hauptseminar	Fr 10:00-12:00	GA 8/37	Beginn 17.10.		<i>Klinkmann, Daniel</i>

Beschreibung:

Paulus macht sich an einigen Stellen seiner Briefe dezidiert Gedanken um das Verhältnis zu Juden, die nicht an Jesus glauben. Diese Texte schwanken zwischen Zorn (1Thess 2) und Hoffnung (Röm 9–11). Auch seine eigene Herkunft aus dem „Judentum“ ist ihm wichtig (Gal 1 und Phil 3).

Im deutschen Judentum seit dem 19. Jh. findet eine Auseinandersetzung mit dem Völkerapostel statt, die kritisch dessen Theologie aus jüdischer Perspektive betrachtet.

In dem Hauptseminar wollen wir uns sowohl mit dem paulinischen Verständnis des Judentums seiner Zeit beschäftigen, als auch die jüdische Rezeption Pauli zu Wort kommen lassen.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
MB: Neues Testament (PO 2016)
MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010228	"Herr, sei mir Sünder gnädig!" - Grundfragen neutestamentlicher Hamartiologie					
	Hauptseminar	Mi 10:00-12:00	GA 8/37	Beginn 15.10.		<i>von Bendemann, Reinhard</i>

Beschreibung:

Die Aussage, nach der der Mensch ein „Sünder“ wäre, müsste nicht notwendig einen derart zentralen Stellenwert in der christlichen Theologie erhalten, wie es – theologiegeschichtlich gesehen – tatsächlich der Fall war (und ist). Woher kommt diese resignative Einschätzung unseres Menschseins und unserer Handlungsmöglichkeiten, wo wir doch nach biblischer Überzeugung von Hause aus Teil von Gottes guter Schöpfung sind? Wie kommt es, dass man den Sünder-Status von Menschen in späteren Jahrhunderten geradezu dualistisch konstruiert hat – Menschen als unentwirrbar in Schuld verstrickt? Gibt es hierfür biblische Bezugspunkte? Luther hat die unauflösbare Verstrickung in Schuld und Sünde gegen Erasmus sogar für die Christenmenschen behauptet. – Ist das mit Römer 7 tatsächlich haltbar? Und: Kann man von Paulus (Röm 5,12) her von einer seit Adam herrschenden „Erbsünde“ sprechen (vgl. den antipelagianischen Augustinus)? Und ist dann Jesus tatsächlich primär dazu gekommen, die „Sünden“ und ihre Folgen von den Menschen zu nehmen? – Letzteres ist nach dem Bild unserer Evangelien tatsächlich nicht der Fall; und auch in Hinsicht auf andere später wirksam gewordene Überzeugungen christlicher Sündenlehre („Hamartologie“) ergibt sich von den Schriften des Neuen Testaments her teilweise ein deutlich anderes Bild. Dem wollen wir im Seminar gemeinsam auf die Spur kommen, indem wir zentrale hamartiologische Texte der neutestamentlichen Literatur miteinander studieren und sie auf ihre alttestamentlichen Voraussetzungen befragen. Insbesondere werden wir uns dann mit Schlüsseltexten der Evangelien (Sünde wider den Heiligen Geist; die „große Sünderin“; Sündenvergebungsbitte im Vater Unser u.a.) und der paulinischen Literatur beschäftigen. Sodann wollen wir eine Bestandaufnahme machen, was man nach den Spätschriften des Neuen Testaments als Christin / Christ vom Neuen Testament konkret-materialiter zu unterlassen / zu meiden hat (die sog. Lasterkataloge u.a.) und wie nach dem Neuen Testament „Sündenmanagement“ aussehen kann. Am Ende wird die Frage stehen, wie wir mit dem hamartiologischen Erbe hermeneutisch umgehen können. Für moderne Zeitgenossen ist hiermit ein Feld umrissen, das kaum mehr kommunizierbar ist.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

020043 **Hauptseminar KG: „Geschichte einer wilden Handlung“? (G. Schwerhoff) – Die Bauernkriege (1524-1526). Evangelische und katholische Perspektiven**

Hauptseminar Do 14:00-16:00 GA 6/134 Beginn 16.10.

Gause, Ute
 Bock, Florian

Beschreibung:

Die Bauernkriege des 16. Jahrhunderts hatten mehrere ihrer entscheidenden Schlachten im Jahr 1525. Angesichts des 500-jährigen Jubiläums und der durch die Reformation inspirierten „12 Artikel gemeiner Bauernschaft“ sowie Luthers nicht gerade rühmliche Rolle im Hinblick auf die durchaus maßvollen Forderungen will das Seminar sowohl einen Blick in die Quellen wie in die neueste Sekundärliteratur zum Bauernkrieg werfen. Katholische und evangelische Fürsten waren an der Niederwerfung der Aufstände beteiligt: Inwiefern die Konfessionen unterschiedliche Ziele verfolgten und wie sich die Kriege auf die Konfessionen auswirkten, welche Konsequenzen gezogen wurden – all dies soll Thema des ökumenischen Seminars sein.
 Literatur: T. Kaufmann, Der Bauernkrieg. Ein Medienereignis, Freiburg 2024
 L. Roper, Für die Freiheit. Der Bauernkrieg 1525, Frankfurt 2024
 G. Schwerhoff, Der Bauernkrieg. Geschichte einer wilden Handlung, München 2024

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte
 MC: Kirchengeschichte (PO 2016)
 MEd02: Exemplarische Themen des RU (PO 2020)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MKG: Kirchengeschichte (PO 2016)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010535 **Seminar: Seelsorge (Block; voraussichtlich Februar/März 2026)**

Seminar

Dubiski, Katja

Beschreibung:

Das konkrete Datum des Blockseminars steht noch nicht fest. Es wird hier ergänzt, sobald es feststeht.

Module: MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 MF: Praktische Theologie (PO 2016)
 MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
 WP: Theologie der Gegenwart

010731	Seminar: Sounds of Peace - Neue Lieder für Frieden und Versöhnung (Block)			
Seminar	Di 09:00-18:15	Einzeltermin am 07.10.		<i>Ebbertz, Johannes</i>
	Mi 09:00-18:15	Einzeltermin am 08.10.		
	Do 09:00-18:15	Einzeltermin am 09.10.		
	Fr 09:00-18:15	Einzeltermin am 10.10.		

Beschreibung:

07. - 10.10.25 9.00 Uhr - 18.30 Uhr; 15.11. Konzert

Das Seminar ist eine gemeinsame Veranstaltung der Westfälischen Hochschule für Kirchenmusik und des Instituts für Religion und Gesellschaft der Ruhr-Universität Bochum. Es richtet sich an Studierende der Kirchenmusik (Pop und Klassik), ev. Theologie (RUB) und Gemeindepädagogik (EvH). Ziel ist es, neue geistliche Lieder zu entwickeln, die das Thema Frieden und Versöhnung musikalisch und theologisch reflektieren. Überdies können sich die Studierenden, die in Zukunft die Kirche hauptamtlich gestalten wollen, vernetzen, von- und miteinander lernen und arbeiten.

Das Seminar kombiniert Impulse, Diskussionen, praxisorientierte Workshops und kreative Arbeitsphasen. Die Teilnehmenden setzen sich biblisch, ethisch, praktisch-theologisch und musikalisch mit dem Thema Frieden auseinander und erarbeiten eigene musikalische Beiträge.

Die Referent*innen und ihre Beiträge:

- Jochen Kaiser: Frieden als Thema des geistlichen Lieds
o Der Impuls führt in die historische und theologische Bedeutung des Friedensmotivs im geistlichen Lied ein.
- Walter Bühner – Biblisch-theologischer Impuls
o Dieser Impuls beleuchtet die alttestamentlichen Grundlagen und Dimensionen des Friedensbegriffs und gibt theologische Denkanstöße für die Liedentwicklung.
- Katharina Peetz – Ethisch-theologischer Impuls
o Die Referentin beschäftigt sich mit ethischen Fragestellungen rund um Frieden, Versöhnung und Gerechtigkeit.
- Workshops mit renommierten Praktiker*innen:
o Timo Böcking – Praxisorientierter Workshop zu Pop-Arrangements und Gemeindegesang.
o Julia Well – Kreativ-Workshop zur textlichen Gestaltung neuer Friedenslieder für den Gottesdienst.
o Micha Kunze – Kreativ-Workshop zur Arbeit am Text mit Spoken-Word-Künstler.
o Til von Dombois – Komposition und Arrangement

An den Nachmittagen steht die Gruppenarbeit im Vordergrund. Die Teilnehmenden entwickeln in Teams eigene Lieder, die musikalische und inhaltliche Vielfalt spiegeln.

Jeder Workshoptag endet mit einem „Werkstattbericht“, in dem Zwischenergebnisse vorgestellt und reflektiert werden. Der Workshop schließt am Freitag mit einem gemeinsamen Abschlussessen, das Raum für Reflexion, Vernetzung und Austausch bietet. Am 15.11. werden die Lieder im Rahmen der ökumenischen Friedendekade zur Aufführung gebracht.

Das Seminar ist eine Plattform für kreative, interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Musik als Medium der Friedensbotschaft stärkt. Die Studierenden erhalten Impulse, um selbst neue Lieder für den Gemeindekontext und gesellschaftliche Friedensarbeit zu entwickeln.

Das Seminar wird verantwortet von Prof. Dr. Jochen Kaiser (Rektor der westfälischen Hochschule für Kirchenmusik) und Mag. Theol. Johannes Ebbertz (Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Religion und Gesellschaft; RUB).

Musikalische oder poetische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die fachliche und didaktische Gestaltung des Seminars trägt der Vielfalt der Studierenden Rechnung.

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul
Interdisziplinäres Basismodul
M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO 2016/2019)
MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
MF: Praktische Theologie (PO 2016)
MPT: Praktische Theologie (PO 2016)
WP: Theologie der Gegenwart

010128	Hauptseminar AT: Passa und Mazzot – eine Religionsgeschichte (mit Hebräisch)			
Hauptseminar	Fr 08:00-10:00	GA 8/32	Beginn 17.10.	<i>Krause, Joachim</i>

Beschreibung:

Passa ist ein Familienfest par excellence – das weiß, wer auch nur einmal bei jüdischen Freunden am Sederabend teilgenommen hat. Dieser Charakter war dem Fest von Anfang an eigen. In der Hebräischen Bibel erscheint es neben der Beschneidung als das wichtigste Ritual familiärer Frömmigkeit. Als solches ist es von zentraler Bedeutung für die Religionsgeschichte Israels. Der Reiz einer Rekonstruktion dieser Religionsgeschichte, wie wir sie im Seminar unternehmen werden, liegt nun gerade darin, dass das Passa durchaus auch anderes hätte werden können als ein im häuslichen Kreis gefeiertes Familienfest. So belegen Teile der alttestamentlichen Überlieferung den entschiedenen Versuch, das Passa zu einem am Zentralheiligtum zu begehenden Wallfahrtsfest zu transformieren. Im Zusammenhang der dadurch ausgelösten Kontroverse steht auch die ausweislich der Überlieferung nicht weniger strittige Frage, in welchem Verhältnis Passa zu Mazzot, dem Fest der ungesäuerten Brote, stehen sollte. Im Seminar werden wir diese Fragen diachron durch die Hebräische Bibel verfolgen, mit Ausblicken in die jüdische Praxis zur Zeit Jesu und bis heute. Auf diesem Weg erarbeiten wir gemeinsam Zentraltexte der biblischen Überlieferung (z.B. Ex 12; Dtn 16). Kenntnisse des Griechischen sind dafür wünschenswert, solche des Hebräischen unerlässlich.

Module: Aufbaumodul Altes Testament
 MA: Altes Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse

010229 **Hauptseminar NT: Der Galaterbrief**

Hauptseminar Do 16:00-18:00 GA 8/32 Beginn 16.10.

Wick, Peter

Beschreibung:

Der Galaterbrief hat die Reformation ausgelöst und war die Lieblingsschrift von Martin Luther. Er hat hier sein „sola gratia“ und „sola fide“ gefunden. Zugleich zeigt Paulus in diesem Brief, wie er zutiefst mit seinem jüdischen Erbe verwoben ist und wie er damit argumentiert. In diesem Seminar werden im Umgang mit diesem Brief exegetische Kompetenzen erworben. Das Übersetzen des Textes wird eingeübt. Exegetische Methoden werden vertieft und angewandt. Die kritische Diskussion mit der Forschungsliteratur wird gefördert. Die Theologie des Paulus wird erschlossen. Das Seminar wird zu einer Werkstatt, in der sich alle Teilnehmer/innen den Galaterbrief selber exegetisch und theologisch erarbeiten. Literatur wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt und über Moodle bereitgestellt werden.

Module: Aufbaumodul Neues Testament
 MB: Neues Testament (PO 2016)
 MBW: Bibelwissenschaften (PO 2016)
 MEd03: Wahlbereich (PO 2020)
 WP: Religiöse Literaturen und historische Prozesse